



Eric Schuß, Alexander Christ, Stephanie Oeynhausen,  
Bettina Milde; Simone Flemming, Ralf-Olaf Granath

# Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2021

**Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu  
abgeschlossene Ausbildungsverträge und der  
Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit  
zum Stichtag 30. September**

Fassung vom 15.12.2021

**Mehr Informationen unter:**

[www.bibb.de/ausbildungsmarkt2021](http://www.bibb.de/ausbildungsmarkt2021)

[www.bibb.de/naa309-2021](http://www.bibb.de/naa309-2021)

## Hinweise

Die nachfolgenden Analysen zur Ausbildungsmarktentwicklung 2021 basieren auf der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) – jeweils zum 30. September. Beide Quellen liefern zentrale Informationen zum Ausbildungsmarkt und werden im Rahmen der Bilanzierung von Angebot und Nachfrage (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz) miteinander in Beziehung gesetzt (vgl. auch FLEMMING/GRANATH 2016).

Bei den Berechnungen zu diesem Bericht wurden sämtliche Datenkorrekturen berücksichtigt, die die BA im Rahmen ihrer Ausbildungsmarktstatistik rückwirkend für frühere Jahre vorgenommen hat. Damit sind jedoch, was frühere Jahre betrifft, leichte Abweichungen zu sonstigen Tabellen und Darstellungen möglich, die im Zusammenhang mit der Ausbildungsmarktstatistik der BA bzw. mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September zum Ausbildungsplatzangebot und zur Ausbildungsplatznachfrage angefertigt wurden und auf den Internetseiten der BA und des BIBB abrufbar sind.

Im Zuge der Beschreibung der Ausbildungsmarktentwicklung sind im Laufe der Jahre zahlreiche Fachtermini entstanden, die zum Teil trotz eines ähnlichen Wortlautes eine unterschiedliche Bedeutung haben (z.B. „Ausbildungsstellenbewerber/-in“ und „Ausbildungsplatznachfragende“). Die Begriffe werden im Text erläutert; eine zusammenfassende Erläuterung findet sich am Ende dieses Berichts.

Die hier vorliegende Fassung vom 15. Dezember 2021 ist vorläufig und wird im Frühjahr 2022 durch eine erweiterte Fassung (Nachvermittlung) ersetzt.

Datenstand: 9. Dezember 2021

Mehr Informationen unter: [www.bibb.de/ausbildungsmarkt2021](http://www.bibb.de/ausbildungsmarkt2021).

© 2021 by Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Internet: [www.bibb.de](http://www.bibb.de)  
E-Mail: [zentrale@bibb.de](mailto:zentrale@bibb.de)



## CC Lizenz

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung – Keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf unserer Creative- Commons-Infoseite [www.bibb.de/cc-lizenz](http://www.bibb.de/cc-lizenz).

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>Verzeichnis der Tabellen im Text</b> .....	<b>3</b>
<b>Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation</b> .....	<b>11</b>
1.1. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage .....	11
1.1.1. Entwicklung des Ausbildungsplatzangebots in den Ländern .....	12
1.1.2. Entwicklung des Ausbildungsplatzangebots nach Zuständigkeitsbereichen .....	12
1.1.3. Entwicklung der Nachfragepotenziale .....	12
1.1.4. Entwicklung der Nachfrage nach schulischer Vorbildung.....	14
1.2. Verhältnis von Angebot und Nachfrage .....	15
1.2.1. Angebots-Nachfrage-Relationen in Deutschland und nach Ländern .....	15
1.2.2. Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken.....	16
<b>2. Erfolgreiche Marktteilnahmen</b> .....	<b>18</b>
2.1. Unbesetzte Ausbildungsstellen .....	18
2.1.1. Regionale Unterschiede .....	18
2.1.2. Unterschiede nach Zuständigkeitsbereichen.....	18
2.1.3. Unterschiede nach erwünschtem Schulabschluss der Bewerber/-innen .....	19
2.2. Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende .....	19
2.2.1. Bundesweite Entwicklung .....	19
2.2.2. Regionale Unterschiede .....	20
2.2.3. Schulabschlüsse der Personen, die erfolglos nach einem Ausbildungsplatz suchten. ....	20
2.3. Passungsprobleme.....	21
2.3.1. Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten .....	22
2.3.2. Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten .....	24
<b>3. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge</b> .....	<b>27</b>
3.1. Entwicklung in den Ländern .....	27
3.2. Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen .....	29
3.3. Entwicklung nach Berufen und ein besonderer Blick auf die Berufe des Hotel- und Gaststättengewerbes sowie des Veranstaltungsgewerbes.....	30
3.4. Entwicklung nach Geschlecht .....	34
<b>4. Ausbildungsinteressierte Personen</b> .....	<b>37</b>
4.1. Definition, Zahl und Entwicklung.....	37
4.2. Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen .....	38
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>40</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>42</b>
<b>I Tabellen</b> .....	<b>42</b>
<b>II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung</b> .....	<b>66</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von 2007 bis 2021 .....	6
Abbildung 2: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage (erweiterte Definition) und des Ausbildungsplatzangebots 2009 bis 2021 in Deutschland (mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot).....	11
Abbildung 3: Relevante Veränderungen im Umfeld der Ausbildungsplatznachfrageentwicklungen in den Jahren 2016 bis 2021 .....	13
Abbildung 4: Geschätzte Aufteilung der Ausbildungsplatznachfragenden nach schulischer Vorbildung (ohne Personen ohne (Haupt-)Schulabschluss und ohne Personen ohne Angabe), 2009 bis 2021, absolut und relativ (in %) .....	15
Abbildung 5: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (erweiterte Definition) von 2009 bis 2021 .....	16
Abbildung 6: Regionale Angebots-Nachfrage-Relation im Jahr 2021 (eANR).....	17
Abbildung 7: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen (absolut und Prozentanteil an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten) 2009 bis 2021.....	18
Abbildung 8: Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen nach von den Ausbildungsplatzanbietern erwartetem (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen (Berichtsjahr 2021) .....	19
Abbildung 9: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen (absolut und Prozentanteil an der insgesamt ermittelten Nachfrage) 2009 bis 2021.....	20
Abbildung 10: Aufteilung der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden 2021 nach ihrem Schulabschluss .....	21
Abbildung 11: Entwicklung der Passungsprobleme von 2009 bis 2021.....	22
Abbildung 12: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2021 .....	23
Abbildung 13: Von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteter (Mindest-)Schulabschluss und tatsächlicher Schulabschluss der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber/-innen im Berichtsjahr 2021.....	26
Abbildung 14: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, Ausbildungsinteressierte, Bewerber/-innen und Ausbildungsplatznachfragende nach Geschlecht* (erweiterte Definition) 2009 bis 2021 .....	35
Abbildung 15: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992 bis 2021 in Deutschland .....	38

## Verzeichnis der Tabellen im Text

Tabelle 1:	Ausbildungsmarktentwicklung 2009, 2010, 2015-2021 (Stichtag 30. September) .....	8
Tabelle 2:	Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2021 (inkl. Vergleichswert für 2020) .....	25
Tabelle 3:	Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 1992 bis 2021 (Ergebnisse im Zählzeitraum 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September) .....	28
Tabelle 4:	Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 1992 bis 2021 (Ergebnisse im Zählzeitraum 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September) .....	29
Tabelle 5:	Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in typischen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes sowie des Veranstaltungsgewerbes .....	30
Tabelle 6:	Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten <i>relativen</i> Verlusten bzw. Gewinnen	32
Tabelle 7:	Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten <i>absoluten</i> Verlusten bzw. Gewinnen .....	33
Tabelle 8:	Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den dualen Gesundheitsberufen mit mind. 100 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen .....	36
Tabelle 9:	Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2019 bis 2021 .....	39

## **Abkürzungsverzeichnis**

ANR	Angebots-Nachfrage-Relation
BA	Bundesagentur für Arbeit
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
eANR	erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation
EQI	Einmündungsquote
HwO	Handwerksordnung
IP	Index Passungsprobleme
PROSIMA	Prognose- und Simulationsmodell des Ausbildungssystems

# Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

## *Ausbildungsmarktentwicklung 2021*

Der Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 traf den Ausbildungsmarkt im vergangenen Jahr hart. In Folge eines gesunkenen Ausbildungsplatzangebots und einer gesunkenen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen reduzierte sich die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2020<sup>1</sup> um 57.600 bzw. 11,0% gegenüber 2019.

Auch in diesem Berichtsjahr waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Ausbildungsgeschehen in Deutschland spürbar, wenngleich die Entwicklung von Angebot und Nachfrage von bzw. nach Ausbildungsplätzen anders verlief als im Vorjahr. Im Jahr 2020 fiel der Rückgang sowohl des Ausbildungsplatzangebots als auch der -nachfrage mit jeweils rund neun Prozent noch ähnlich stark aus, im Jahr 2021 entwickelten sich Angebot und Nachfrage dagegen unterschiedlich. Während das Ausbildungsplatzangebot im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr wieder um 8.800 Stellen bzw. um 1,7% auf 536.200 Stellen anstieg, sank die Ausbildungsplatznachfrage 2021 nochmals um 4.800 Nachfragende bzw. 0,9% auf 540.900 gegenüber dem Vorjahr. Als Folge davon stieg die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 1,2% bzw. 5.600 Verträge auf 473.100 Verträge an. Das Geschehen am Ausbildungsmarkt verblieb somit weiterhin erheblich unter dem Niveau von 2019 vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Diese Entwicklung entspricht im Kontext des allgemeinen wirtschaftlichen Verlaufs des Jahres 2021 den Erwartungen. Im Frühjahr 2021 hat das „Ökonometrische **Prognose- und Simulationsmodell des Ausbildungssystems**“ (PROSIMA<sup>2</sup>) des BIBB geschätzt, dass unter Berücksichtigung des 5-prozentigen Vertrauensintervalls zwischen 456.300 und 487.500 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zustande kommen würden (MAIER 2021).

Auch im Jahr 2021 waren viele Betriebe im Zuge der zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen durch phasenweise Einschränkungen wie bspw. Betriebsschließungen, gestörte Lieferketten oder Umsatzeinbrüche betroffen. Zusätzlich waren für Jugendliche auch die Suche nach einem Ausbildungsplatz und die Berufsorientierung eingeschränkt. Die Berufsorientierung in der Schule und das Absolvieren von Betriebspraktika war durch Schulschließungen und Betriebsbeschränkungen nur eingegrenzt möglich und Ausbildungsmessen fielen aus oder mussten auf digitale Formate ausweichen. Auch die Ausbildungsvermittlung bei der BA und damit die Registrierung als ausbildungsinteressierte/r Bewerber/-in waren eingeschränkt (BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2021b). Zu welchem Anteil der Rückgang der Ausbildungsplatznachfrage auf ein tatsächlich gesunkenes Interesse an einer Ausbildung zurückzuführen ist und welcher Teil des Nachfragerückgangs durch die geringeren Vermittlungsaktivitäten der BA oder durch eingeschränkte Maßnahmen zur Berufsorientierung erklärt werden kann, lässt sich nicht sicher einschätzen. Dennoch sind zentrale Fragen, inwiefern sich das tatsächliche Interesse an der dualen Berufsausbildung im Jahr 2021 verändert hat und wie sich dieses in den nächsten Jahren entwickeln wird. Neben den Einschränkungen in der Berufsorientierung hat die Corona-Pandemie Verunsicherung bezüglich der Erwerbs- und Beschäftigungschancen bei jungen Menschen verursacht. Diese Unsicherheit betrifft sowohl den störungsfreien Ablauf einer Ausbildung als auch die Beschäftigungschancen nach dem Abschluss einer Ausbildung (BARLOVIC/ULLRICH/WIELAND 2020; NEUBER-POHL u. a. 2021). Inwiefern dies die tatsächliche Attraktivität der dualen Berufsausbildung im Vergleich bspw. zu einem direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt, der Wahl eines Studiums oder einer schulischen Ausbildung geschmälert hat und wie nachhaltig sich diese Veränderungen darstellen, sind

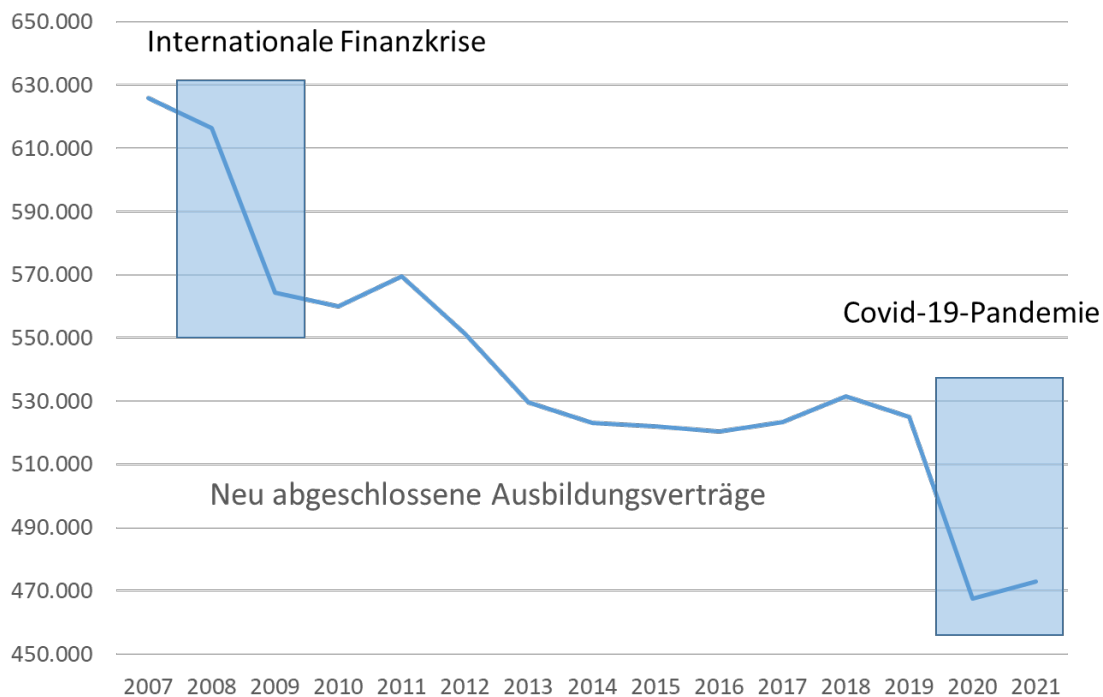
---

<sup>1</sup> Falls nicht explizit anders dargestellt, ist hiermit stets das Berichtsjahr der offiziellen Ausbildungsmarktbilanzierung, das am 1. Oktober des Vorjahres beginnt und am 30. September endet, gemeint.

<sup>2</sup> Bei PROSIMA handelt es sich um ein ökonometrisches Prognose- und Simulationsmodell des Ausbildungssystems, das das BIBB zur Frühjahresprognose des alljährlichen Ausbildungsmarktgeschehens einsetzt. Weitere Informationen finden sich bei MAIER (2021, S. 55ff).

bedeutsame Fragen. Anhand der längerfristigen Entwicklung der jährlich neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Abbildung 1 ist ersichtlich, dass die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nicht erst seit der Corona-Pandemie zurückging. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und des weiterhin bestehenden Fachkräftemangels in Deutschland ist es somit eine zentrale Herausforderung, junge Menschen für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen.

**Abbildung 1:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von 2007 bis 2021



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

### **Geschlechterspezifische Entwicklungen im Kontext der Covid-19-Pandemie**

Auf der Nachfrageseite lohnt sich zudem ein Blick auf die geschlechterspezifische Berufswahl. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde oftmals betont, dass einige Ausbildungsberufe mit überdurchschnittlichen Frauenanteil durch die Pandemie und die Maßnahme zur Eindämmung besonders stark betroffen waren und sind; auch wenn sich rein deskriptiv generell keine signifikante Korrelation zwischen dem Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge und dem Frauenanteil gezeigt hat. Hierzu sind Berufe im Hotel- und Gastgewerbe und im nicht-medizinischen Gesundheitsbereich als zwei Beispiele zu nennen.

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ging im Jahr 2020 für die Männer um 10,6% relativ etwas weniger stark zurück als bei den Frauen, wo der Rückgang bei 11,5% gelegen hat. Auch im Jahr 2021 stieg die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge für die Männer gegenüber dem Vorjahr mit 1,4% etwas stärker an als bei den Frauen (+0,8%). Gleichzeitig fiel der Anstieg der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Männer im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr mit 1,8% größer aus als bei den Frauen mit 3,3%. In diesen seit Beginn der Pandemie zu beobachtenden Entwicklungen findet sich somit auch die allgemeine Abkehr der Frauen von der dualen Berufsausbildung wieder, die bereits vor dem Jahr 2019 eingesetzt hat. Es stellt sich für die Berufsbildungsforschung die Frage, ob die Pandemie diese Abkehr verstärkt und im Besonderen, ob



eine Abkehr von besonders durch die Pandemie betroffenen Berufen zu beobachten ist und nachhaltig sein wird.

Im Kontext der Covid-19-Pandemie wird auch ein besonderer Blick auf die Gesundheitsberufe und -handwerke geworfen, wo der Anteil der weiblichen Auszubildenden im Vergleich zu allen Berufen nach BBiG / HwO überdurchschnittlich hoch ist (im Jahr 2021: 69,8%). Die Gesundheitsberufe und -handwerke nehmen im Kontext der Corona-Pandemie eine besondere Rolle ein. Der Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge fiel hier im Jahr 2020 mit 8,3% gegenüber 2019 deutlich geringer aus als in allen Berufen des dualen Ausbildungssystems (-11,0%). Zudem fiel der Anstieg für neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2021 in den dualen Gesundheitsberufen mit 8,3% deutlich größer aus als in allen Berufen des dualen Ausbildungssystems (1,2%).

### ***Angebots-Nachfrage-Relation und Passungsprobleme***

Nachdem das Verhältnis von Ausbildungsplatzangebot zu –nachfrage im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 aufgrund eines ähnlich starken Rückgangs des Angebots und der Nachfrage relativ unverändert war, lässt sich im Jahr 2021 ein deutlicher Anstieg der erweiterten Angebots-Nachfrage-Relation (eANR) feststellen. Die weiter gesunkene Ausbildungsplatznachfrage und das wieder leicht angestiegene Ausbildungsplatzangebot führten dazu, dass die eANR im Jahr 2021 deutlich von 96,6 im Vorjahr auf 99,1 um 2,5 Punkte anstieg. Die Nachfrage hat sich somit bei gegebenem Angebot weiter reduziert. Betrachtet man lediglich diese Kennzahl, wäre dies als wünschenswertes Ergebnis aus Sicht der ausbildungsinteressierten Jugendlichen zu interpretieren. Aus Sicht der Betriebe stellt dies jedoch einen geringeren Nachfrageüberschuss dar, was die Besetzung der angebotenen Stellen schwieriger macht.

Auf der Nachfrageseite sank der Anteil der zum 30.09.2021 noch suchenden Bewerber/-innen an der insgesamt ermittelten Nachfrage von 14,3% auf 12,5%. Die Zahl der zum 30.09.2021 noch eine Ausbildungsstelle suchenden Bewerber/-innen fiel im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10.400 bzw. 13,3% auf 67.800. Dieser Rückgang soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor Versorgungsprobleme für Jugendliche am Ausbildungsmarkt bestehen.

Auf der Seite des Angebots stieg der Anteil der noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten hingegen von 11,7% im Jahr 2020 auf 12,2% im Jahr 2021. Die Anzahl unbesetzter betrieblicher Ausbildungsstellen stieg im Jahr 2021 nochmals deutlich um 3.200 Stellen bzw. 5,4% an. Dies verdeutlicht erneut das Stellenbesetzungsproblem. Passungsprobleme stellen insofern am Ausbildungsmarkt weiterhin eine zentrale Herausforderung dar.

**Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2009, 2010, 2015-2021 (Stichtag 30. September)**

	2009	2010	...	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Entwicklung 2021 gegenüber 2020	
											abs.	in %
<b>Deutschland</b>												
Ausbildungsplatzangebot	582.072	579.858		563.838	563.832	572.274	589.068	578.175	527.433	536.238	+8.805	+1,7
▪ betrieblich <sup>1)</sup>	536.271	538.815		544.974	546.282	556.395	574.185	563.808	512.544	519.726	+7.185	+1,4
▪ außerbetrieblich <sup>2)</sup>	45.801	41.043		18.864	17.550	15.879	14.883	14.367	14.889	16.512	+1.623	+10,9
Ausbildungsplatznachfrage <sup>3)</sup>	652.947	640.416		603.198	600.876	603.510	610.032	598.758	545.721	540.882	-4.842	-0,9
Angebots-Nachfrage-Relation <sup>3)</sup>	89,1	90,5		93,5	93,8	94,8	96,6	96,6	96,6	99,1	+2,5	.
▪ betrieblich	82,1	84,1		90,3	90,9	92,2	94,1	94,2	93,9	96,1	+2,2	.
Unbesetzte betriebliche Angebote	17.766	19.898		41.678	43.561	48.984	57.656	53.137	59.948	63.176	+3.228	+5,4
▪ %-Anteil unbesetzter Angebote	3,3	3,7		7,6	8,0	8,8	10,0	9,4	11,7	12,2	+0,5	
Erfolglos suchende Nachfrager	88.640	80.456		81.037	80.603	80.221	78.619	73.721	78.237	67.818	-10.419	-13,3
▪ %-Anteil erfolglos Suchender	13,6	12,6		13,4	13,4	13,3	12,9	12,3	14,3	12,5	-1,8	
Neue Ausbildungsverträge (NAA)	564.306	559.959		522.162	520.272	523.290	531.414	525.039	467.484	473.064	+5.577	+1,2
▪ betrieblich	518.505	518.916		503.295	502.722	507.411	516.528	510.672	452.595	456.552	+3.957	+0,9
Ausbildungsinteressierte <sup>4)</sup>	867.000	847.380		805.407	803.553	805.794	805.677	786.867	724.311	707.058	-17.250	-2,4
▪ Einmündungsquote (EQI) in %	65,1	66,1		64,8	64,7	64,9	66,0	66,7	64,5	66,9	+2,4	
<b>Westdeutschland</b>												
Ausbildungsplatzangebot	480.234	484.356		482.079	481.878	489.378	503.433	494.583	447.960	453.516	+5.556	+1,2
▪ betrieblich <sup>1)</sup>	457.362	461.880		469.083	469.422	478.149	492.936	484.548	437.430	441.495	+4.065	+0,9
▪ außerbetrieblich <sup>2)</sup>	22.869	22.476		12.999	12.456	11.226	10.497	10.035	10.530	12.021	+1.491	+14,2
Ausbildungsplatznachfrage <sup>3)</sup>	543.249	539.349		518.949	516.648	517.773	521.583	511.452	463.731	457.191	-6.540	-1,4
Angebots-Nachfrage-Relation <sup>3)</sup>	88,4	89,8		92,9	93,3	94,5	96,5	96,7	96,6	99,2	+2,6	
▪ betrieblich	84,2	85,6		90,4	90,9	92,3	94,5	94,7	94,3	96,6	+2,2	
Unbesetzte betriebliche Angebote	14.924	16.058		34.054	35.594	40.713	47.985	44.607	49.191	52.204	+3.013	+6,1
▪ %-Anteil unbesetzter Angebote	3,3	3,5		7,3	7,6	8,5	9,7	9,2	11,2	11,8	+0,6	
Erfolglos suchende Nachfrager	77.940	71.052		70.924	70.365	69.109	66.135	61.475	64.962	55.878	-9.084	-14,0
▪ %-Anteil erfolglos Suchender	14,3	13,2		13,7	13,6	13,3	12,7	12,0	14,0	12,2	-1,8	
Neue Ausbildungsverträge (NAA)	465.309	468.297		448.026	446.283	448.665	455.448	449.976	398.769	401.313	+2.544	+0,6
▪ betrieblich	442.440	445.821		435.027	433.827	437.436	444.951	439.941	388.239	389.292	+1.053	+0,3
Ausbildungsinteressierte <sup>4)</sup>	718.512	713.382		686.847	685.062	688.728	685.935	669.417	613.692	595.386	-18.306	-3,0
▪ Einmündungsquote (EQI) in %	64,8	65,6		65,2	65,1	65,1	66,4	67,2	65,0	67,4	+2,4	
<b>Ostdeutschland</b>												
Ausbildungsplatzangebot	101.709	95.352		81.690	81.939	82.854	85.626	83.577	79.461	82.707	+3.246	+4,1
▪ betrieblich <sup>1)</sup>	78.780	76.785		75.822	76.848	78.204	81.237	79.245	75.099	78.216	+3.117	+4,1
▪ außerbetrieblich <sup>2)</sup>	22.932	18.567		5.868	5.094	4.653	4.386	4.332	4.359	4.491	+132	+3,0
Ausbildungsplatznachfrage <sup>3)</sup>	109.683	101.049		84.192	84.150	85.695	88.407	87.186	81.711	83.490	+1.779	+2,2
Angebots-Nachfrage-Relation <sup>3)</sup>	92,7	94,4		97,0	97,4	96,7	96,9	95,9	97,2	99,1	+1,8	
▪ betrieblich	71,8	76,0		90,1	91,3	91,3	91,9	90,9	91,9	93,7	+1,8	
Unbesetzte betriebliche Angebote	2.712	3.688		7.555	7.952	8.229	9.660	8.516	10.745	10.956	+211	+2,0
▪ %-Anteil unbesetzter Angebote	3,4	4,8		10,0	10,3	10,5	11,9	10,7	14,3	14,0	-0,3	
Erfolglos suchende Nachfrager	10.684	9.386		10.058	10.161	11.069	12.443	12.124	12.997	11.740	-1.257	-9,7
▪ %-Anteil erfolglos Suchender	9,7	9,3		11,9	12,1	12,9	14,1	13,9	15,9	14,1	-1,8	
Neue Ausbildungsverträge (NAA)	98.997	91.662		74.136	73.989	74.625	75.966	75.060	68.715	71.751	+3.036	+4,4
▪ betrieblich	76.068	73.095		68.268	68.895	69.975	71.577	70.731	64.356	67.260	+2.904	+4,5
Ausbildungsinteressierte <sup>4)</sup>	148.389	133.902		116.502	117.456	116.808	119.553	117.144	110.169	111.294	+1.122	+1,0
▪ Einmündungsquote (EQI) in %	66,7	68,5		63,6	63,0	63,9	63,5	64,1	62,4	64,5	+2,1	.

- 1) betrieblich = nicht (überwiegend) öffentlich finanziert.
- 2) außerbetrieblich = (überwiegend) öffentlich finanziert.
- 3) Nach der neuen, erweiterten Definition im Sinne des BBiG. Der Berufsbildungsbericht soll nach § 86 Abs. 2 „die Zahl der (am 30. September) bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsplätze suchenden Personen“ angeben.
- 4) Als (institutionell erfasste) Ausbildungsinteressierte gelten all jene Personen, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren.

Hinweise: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Bei der Berechnung wurden nachträgliche Korrekturen früherer Jahre berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere auch den Einbezug von sogenannten „Abiturientenausbildungen“, die (auch) zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf führen.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

## ***Ausblick auf den nachfolgenden Bericht***

Um die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt zu beschreiben, ist stets der Rückgriff auf mehrere Perspektiven und Indikatoren erforderlich. Zu den Indikatoren zählen vor allem:

- Angebots-Nachfrage-Relationen (als Indikator für die Marktlagen),
- Quoten unbesetzter Angebote und erfolgloser Nachfrage (als Indikatoren für erfolgreiche Marktteilnahmen),
- Zahlen der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (als Indikator für erfolgreiche Marktteilnahmen),
- Einmündungsquoten ausbildungsinteressierter Jugendlicher (als Indikator für den Ausschöpfungsgrad des – zumindest temporär gezeigten – Ausbildungsinteresses Jugendlicher zugunsten einer Beteiligung an dualer Berufsausbildung).

Bei der Interpretation der Indikatoren ist zum einen zu berücksichtigen, dass sie zum Teil in einem bildungspolitischen Spannungsverhältnis zueinanderstehen. So gehen – durchaus erwünschte – hohe Angebots-Nachfrage-Relationen als Indikator für günstige Versorgungslagen der Jugendlichen zwangsläufig mit – weniger erwünschten – höheren Quoten unbesetzter Ausbildungsplätze einher. Eine durchaus erwünschte Verminderung der Zahl unbesetzter Plätze hat wiederum umgekehrt eine weniger erwünschte Minderung der Angebots-Nachfrage-Relationen zur Folge. Zum anderen gilt, dass die verschiedenen Indikatoren nur bedingt in einem statistischen Zusammenhang stehen. Das Land Hamburg z. B. wies 2021 erneut in Hinblick auf die (erweiterte) Angebots-Nachfrage-Relation einen weit unterdurchschnittlichen Wert auf, hatte aber wiederum eine der höchsten Einmündungsquoten ausbildungsinteressierter Jugendlicher und war zugleich das Land, in dem 2021 die niedrigste Quote unbesetzter Ausbildungsplätze vermeldet wurde.<sup>3</sup> Dies zeigt, dass es zu einer Beschreibung der Ausbildungsmarktlage stets mehrerer Indikatoren bedarf.

---

<sup>3</sup> Hamburg wies im Jahr 2021 mit einer eANR = 89,0 unter den Ländern eine der niedrigsten Angebots-Nachfrage-Relationen auf, während die Einmündungsquote (EQI) mit 72,5 eine der höchsten war. Zwei wesentliche Ursachen für diese Diskrepanz sind, dass das Ausbildungsplatzangebot in Hamburg – bezogen auf die Zahl der institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten – einerseits zwar durchaus überdurchschnittlich hoch ausfällt (und damit auch überdurchschnittlich gute Einmündungschancen eröffnet), dass aber andererseits Hamburg auch über ein überdurchschnittlich gutes „Informationssystem“ verfügt: Erfolglos suchende junge Menschen verbleiben seltener unbekannt. Sie werden deshalb auch mit höherer Wahrscheinlichkeit statistisch als erfolglose Nachfragende erfasst und tragen auf diese Weise zu einer niedrigeren Angebots-Nachfrage-Relation bei. Zudem ist zu erwähnen, dass die regionalen Kenngrößen des Ausbildungsmarktes stets durch das Nachfrageverhalten von jungen Menschen beeinflusst werden, die von auswärts stammen (vgl. MATTHES/ULRICH 2017; MATTHES/ULRICH 2018). Die „offiziellen“, hier berichteten Angebots-Nachfrage-Relationen spiegeln somit die von auswärtiger Mobilität beeinflussten Marktverhältnisse wider, nicht aber die „ursprünglichen“ Marktverhältnisse vor Ort. Hamburg ist nun für viele ausbildungsinteressierte junge Menschen aus dem Umland attraktiv (vgl. HERZER/ULRICH 2020a, S. 208). Eine rechnerisch allein auf die Hamburger Bevölkerung bezogene sehr günstige Ausbildungsmarktlage wandelt sich deshalb unter Einschluss der auswärtigen jungen Menschen zu einer für die einheimischen Hamburger weniger günstigen Marktlage. Für die Hamburger Betriebe verhält es sich umgekehrt (vgl. HERZER/ULRICH 2020b, S. 7).

Die Ergebnisse zu den verschiedenen Indikatoren werden in den vier nachfolgenden Kapiteln berichtet:

- **Kapitel 1** widmet sich der Entwicklung des **Ausbildungsplatzangebots und der -nachfrage** sowie der daraus resultierenden **Angebots-Nachfrage-Relation**.
- **Kapitel 2** fokussiert auf die zum Stichtag 30. September **unbesetzten Ausbildungsplätze**, die **erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden** und die mit beiden Größen zusammenhängenden Passungsprobleme.
- Die **erfolgreichen** Marktteilnehmenden, die sich in der Zahl der **neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge** widerspiegeln, sind Thema von **Kapitel 3**.
- In **Kapitel 4** wird die Perspektive auf alle **ausbildungsinteressierten Personen** erweitert, die im Berichtsjahr institutionell erfasst werden konnten und die sich zumindest zeitweise für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung interessieren. Es wird zum einen berichtet, wie gut es gelang, Jugendliche aus dem Kreis der ausbildungsinteressierten Personen letztlich auch für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen. Zum anderen werden die Verbleibe jener Jugendlichen beleuchtet, die nicht in eine duale Berufsausbildung einmündeten.

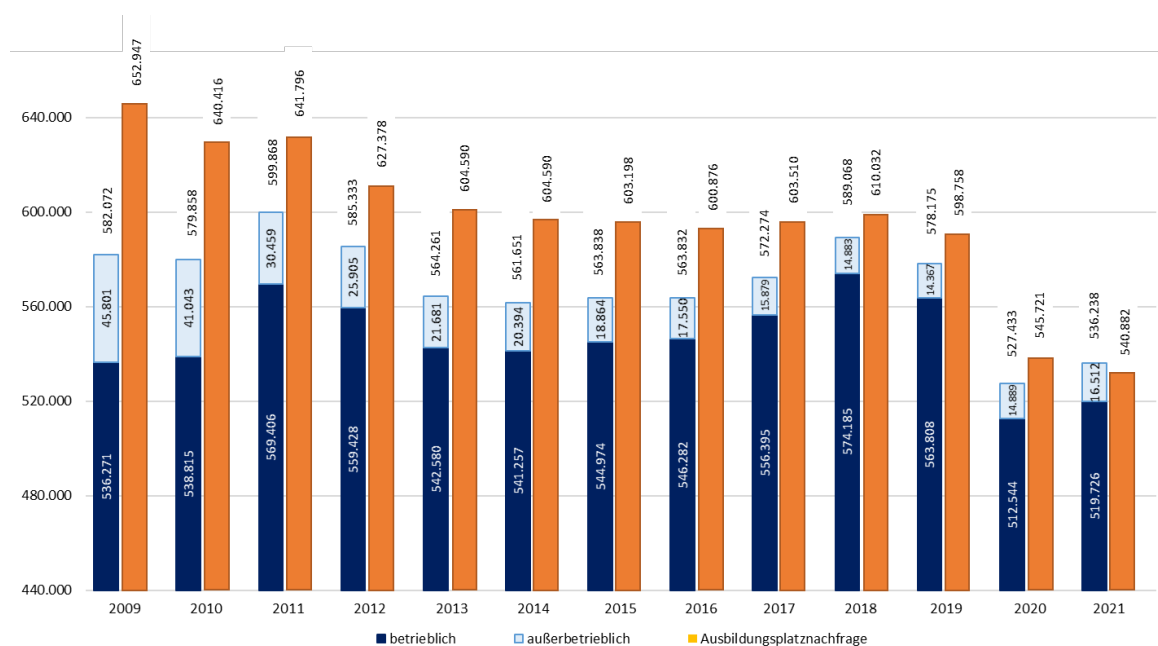
# 1. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation

## 1.1. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage

Während das Ausbildungsplatzangebot und die Ausbildungsplatznachfrage im Berichtsjahr 2020 in relativ gleichem Maße um 8,8% bzw. 8,9% zurückgingen, entwickelten sich die beiden Kennzahlen im Berichtsjahr 2021 unterschiedlich. So konnte das Ausbildungsplatzangebot gegenüber dem Vorjahr wieder um 8.800 Stellen (+1,7%) auf insgesamt 536.200 zulegen (vgl. Abbildung 2). Das betriebliche Ausbildungsangebot steige um 7.200 (+1,4 %) auf 519.700, fiel aber immer noch deutlich niedriger aus als 2019 (563.800). Bei den öffentlich geförderten außerbetrieblichen Ausbildungsangeboten konnte nach einem leichten Anstieg im Vorjahr (+3,6% gegenüber 2019) erneut ein Zuwachs von 1.600 Plätzen bzw. ein Anstieg um 10,9% verzeichnet werden.

Die Ausbildungsplatznachfrage ist hingegen erneut rückläufig. Zwar fiel der Rückgang verglichen mit den Vorjahreszahlen (-53.000 bzw. -8,9%) geringer aus, setzte sich aber auch in diesem Berichtsjahr fort. Zum Stichtag 30.09.2021 wurden insgesamt 540.900 Ausbildungsplatznachfragende bilanziert, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 4.800 bzw. 0,9% entspricht. Damit verblieben sowohl die Ausbildungsplatznachfrage als auch das Ausbildungsplatzangebot erheblich unter dem Niveau aus den Berichtsjahren vor Ausbruch der Corona-Pandemie.

**Abbildung 2:** Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage (erweiterte Definition) und des Ausbildungsplatzangebots 2009 bis 2021 in Deutschland (mit Differenzierung zwischen **betrieblichem** und **außerbetrieblichem** Angebot)



Hinweise: Die überwiegend öffentlich finanzierten, sog. **außerbetrieblichen** Ausbildungsverhältnisse können im Rahmen der BIBB-Erhebung zum 30. September erst seit 2009 gesondert ausgewiesen werden, da das Merkmal Finanzierungsform zuvor nicht erhoben wurde. Sie werden hier in hellem Blau ausgewiesen. Um insbesondere das Ausmaß der Veränderungen anschaulich abbilden zu können, wurde der Anfangspunkt der Y-Achse auf 440.000 gesetzt. Zu berücksichtigen ist also, dass die grafische Darstellung nicht das tatsächliche Verhältnis zwischen **betrieblichen** und **außerbetrieblichen** Angeboten wiedergibt.

Infolge von Bestimmungen des Datenschutzes wurden alle hier ausgewiesenen Werte auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Die Bundesagentur für Arbeit (BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2021b) weist darauf hin, dass unklar ist, ob der Rückgang der gemeldeten Bewerber/-innen im Jahr 2021 tatsächlich ein Hinweis auf sinkendes Ausbildungsinteresse ist und durch demografische Faktoren erklärt werden kann. Stattdessen sei im Jahr 2021 sowohl der Zugang zur Berufsberatung in der Schule als auch zur Ausbildungsvermittlung bei der BA und damit auch zur Registrierung als ausbildungsinteressierte/r Bewerber/-in durch die Pandemie beschränkt gewesen und nicht vollständig durch digitale Angebote kompensiert worden (ebenda).

### **1.1.1. Entwicklung des Ausbildungsplatzangebots in den Ländern**

Das im Vergleich zum Vorjahr um rund 8.800 bzw. 1,7% gestiegene Ausbildungsplatzangebot verteilte sich unterschiedlich auf die Länder. Bezogen auf das betriebliche Angebot, welches einen Zuwachs von +7.200 (+1,4%) auf 519.700 verzeichnete, zeigten mit Mecklenburg-Vorpommern (+6,8%), Sachsen-Anhalt (+6,5%), und Sachsen (+5,8%) ostdeutsche Länder die größten relativen Zuwächse. In Hamburg (-4,6%), Bayern (-2,7%) und Hessen (-1,7%) wurden hingegen die höchsten relativen Rückgänge registriert (vgl. Tabellen A1 bis A4 im Anhang).

### **1.1.2. Entwicklung des Ausbildungsplatzangebots nach Zuständigkeitsbereichen**

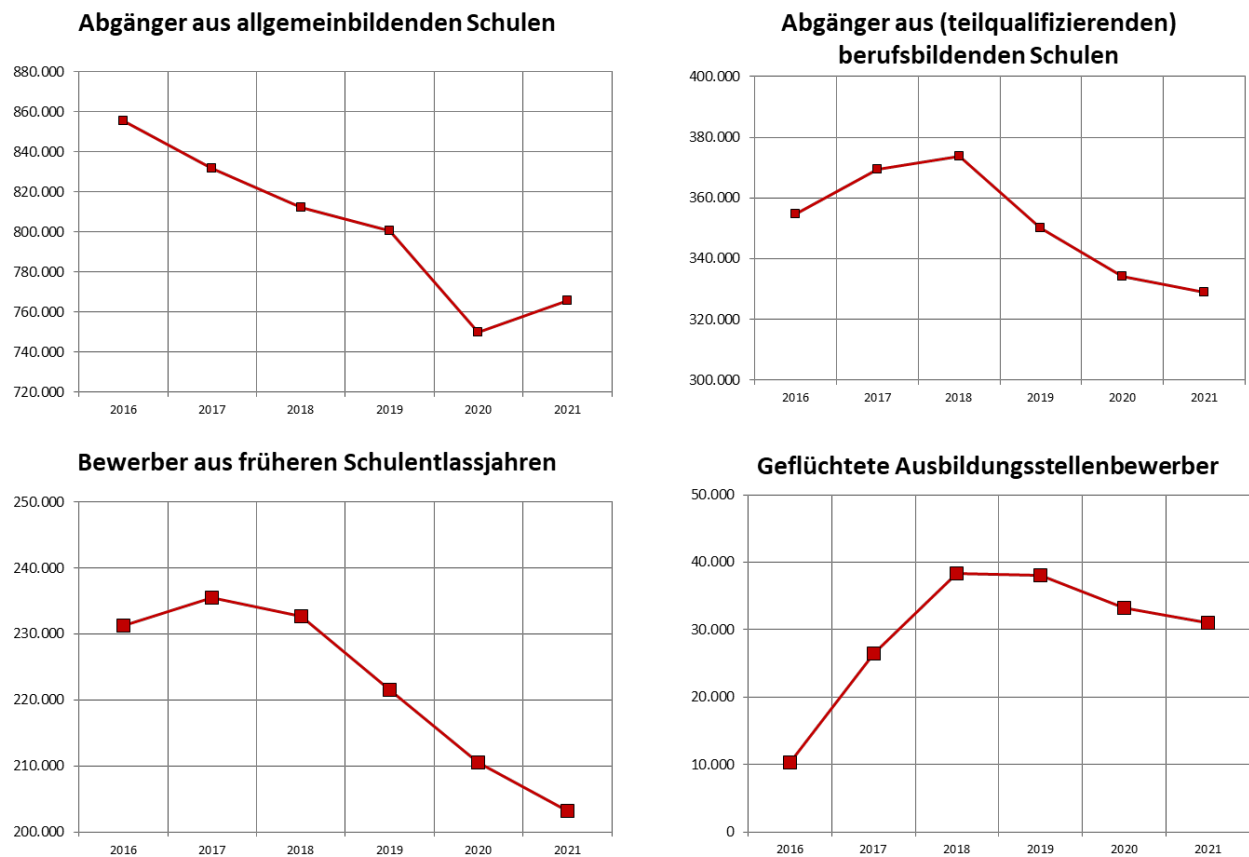
Für 2021 kann das Ausbildungsangebot nicht nach Zuständigkeitsbereichen ausgewiesen werden. Zur Berechnung werden neben den Daten zu den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen aus der BIBB-Erhebung zum 30.09. Daten zu den gemeldeten unbesetzten Berufsausbildungsstellen aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit benötigt. Die BA kann diese zurzeit (Stand Dezember 2021) aufgrund eines technischen Fehlers nicht nach Zuständigkeitsbereichen ausweisen. Für eine Zeitreihe der Entwicklung des Ausbildungsangebots nach Zuständigkeitsbereichen bis 2020 (vgl. OEYNSHAUSEN u. a. 2021).

### **1.1.3. Entwicklung der Nachfragepotenziale**

Während das Ausbildungsplatzangebot im Jahr 2021 wieder leicht anstieg, sank die Ausbildungsplatznachfrage im Vergleich zum Vorjahr 2020 erneut (vgl. Abbildung 2). Um das Niveau des Ausbildungsmarktgeschehens wieder in Richtung des Niveaus, welches vor Ausbruch der Pandemie geherrscht hat, zu bewegen, ist also insbesondere ein Fokus auf die Nachfragepotenziale wichtig.

Abbildung 3 zeigt, dass im Jahr 2020 die Anzahl der Abgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen im Vergleich zum Vorjahr besonders deutlich sank (-6,3%). Ein stetiger – weniger starker – Rückgang war jedoch schon seit 2016 zu beobachten. Für das Jahr 2021 wird ein Anstieg der Abgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen gegenüber 2020 um 15.900 bzw. 2,1% geschätzt. Damit wäre die Zahl der Abgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen im Jahr 2021 jedoch weiterhin deutlich geringer (-4,4%) als im Jahr 2019.

**Abbildung 3:** Relevante Veränderungen im Umfeld der Ausbildungsplatznachfrageentwicklungen in den Jahren 2016 bis 2021



- Abgänger/-innen und Absolventen bzw. Absolventinnen aus allgemeinbildenden Schulen: Wert für 2021 unter Zuhilfenahme der KMK-Prognose (Vorausberechnung der Schüler- und Absolventenzahlen 2019 bis 2030, Dokumentation Nr. 225) geschätzt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Pandemie und ihre Maßnahmen zur Bekämpfung einen Teil der jungen Menschen veranlasst haben könnte, den Schulbesuch fortzusetzen und ihren Wunsch nach dem Beginn einer Ausbildung zu verschieben. Ein solcher Effekt kann bei der Schätzung der 2021er-Zahl der Abgänger/-innen und Absolventen bzw. Absolventinnen aus allgemeinbildenden Schulen, aber auch aus den beruflichen Schulen, nicht eingerechnet werden.
- Abgänger/-innen aus teilqualifizierenden beruflichen Schulen: Berücksichtigt wurden Bildungsgänge, die statistisch folgenden übergeordneten Kategorien zugerechnet werden: schulisches Berufsvorbereitungsjahr, schulisches Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfachschulen (ohne Absolventen vollqualifizierender berufsfachschulischer Bildungsgänge), Fachoberschulen, Fachgymnasien. Wert für 2021 unter Zuhilfenahme der KMK-Prognose (Vorausberechnung der Schüler- und Absolventenzahlen 2019 bis 2030, Dokumentation Nr. 225) geschätzt (vgl. Kultusministerkonferenz 2020).
- Bewerber/-innen aus früheren Schulentlassjahren: Von der BA registrierte Ausbildungsstellenbewerber/-innen, die vor dem Berichtsjahr die Schule verließen.
- Geflüchtete Ausbildungsstellenbewerber/-innen: Von der BA registrierte Ausbildungsstellenbewerber/-innen.

Hinweise: Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass die Statistiken nicht überschneidungsfrei geführt werden. Somit kann es zu Doppelzählungen kommen. Deshalb befinden sich beispielsweise unter den Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern mit Kontext Fluchtmigration auch Bewerber/-innen aus früheren Schulentlassjahren bzw. Abgänger/-innen und Absolventinnen und Absolventen aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Bei der Interpretation der Grafiken ist zudem zu berücksichtigen, dass die Y-Achsen unterschiedliche Startpunkte und Spannweiten aufweisen, um die Veränderungen zwischen 2016 und 2021 sichtbar zu machen. Die Größenverhältnisse zwischen den Grafiken sind dadurch jedoch nicht vergleichbar.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Statistisches Bundesamt, Reihe: Bildung und Kultur, Allgemeinbildende Schulen; Statistisches Bundesamt, Reihe: Bildung und Kultur, Berufliche Schulen; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1.

Die Anzahl der Abgänger/-innen aus (teilqualifizierenden) berufsbildenden Schulen, die Anzahl der Bewerber/-innen aus früheren Schulentlassjahren sowie die Anzahl der Ausbildungsstellenbewerber/-innen sank im Jahr 2021 im Vorjahresvergleich erneut. Damit setzt sich der Trend aus den vergangenen Jahren für diese drei Kennzahlen auch im Jahr 2021 fort.

#### **1.1.4. Entwicklung der Nachfrage nach schulischer Vorbildung**

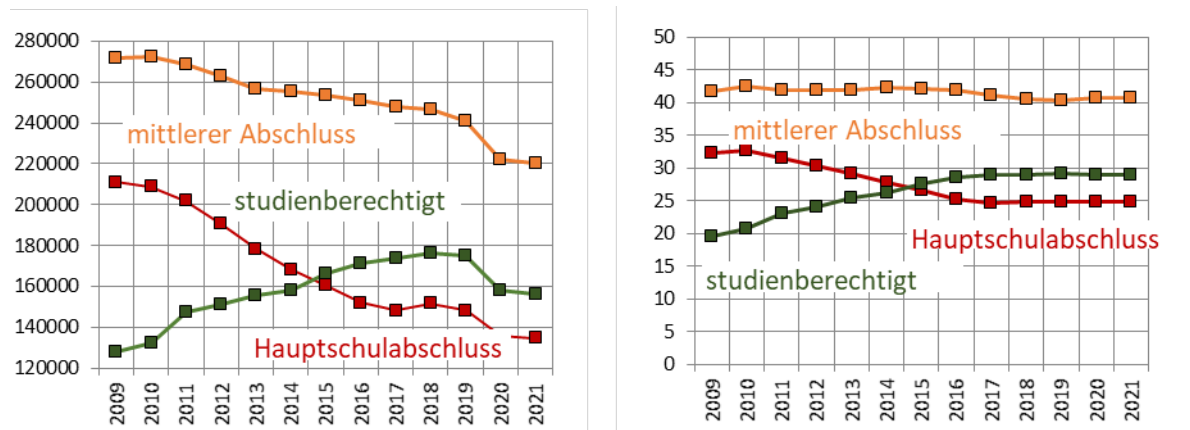
Neben dem sinkenden Nachfragepotenzial, welches in Abbildung 3 dargestellt wurde, stellt sich die Frage, wie sich die Nachfrage nach einer Ausbildung hinsichtlich des Schulabschlusses in den vergangenen Jahren verändert hat. Da die BIBB-Erhebung zum 30.09. das Merkmal schulische Vorbildung nicht erfasst, wird hier auf Daten aus der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung 31.12.) zurückgegriffen. Wie Abbildung 4 darstellt, gingen die Anzahl der Ausbildungsplatznachfragenden mit mittlerem Abschluss und insbesondere die Anzahl jener mit Hauptschulabschluss seit 2009 merklich zurück. Die Anzahl der Ausbildungsplatznachfragenden mit Studienberechtigung stieg hingegen bis ins Jahr 2019 sukzessive (im Jahr 2019: 175.000). Dies hat die Zusammensetzung der Ausbildungsplatznachfrage hinsichtlich des Schulabschlusses erheblich verändert. Während 2009 19,6% der Nachfragenden eine Studienberechtigung aufwiesen, lag dieser Anteil im Jahr 2021 bei 29,3%. Der Anteil der Nachfragenden mit Hauptschulabschluss ging im gleichen Zeitraum hingegen von 32,3% auf 24,8% zurück. Seit 2016 ist die Differenz zwischen diesen beiden Anteilen relativ stabil bei drei bis vier Prozentpunkten.

Für das Jahr 2021 wurde die Entwicklung anhand der Daten der Berufsbildungsstatistik geschätzt. Dabei wurde angenommen, dass die relative Verteilung der Ausbildungsplatznachfrage nach Schulabschluss im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr konstant bleibt. Inwiefern dies zutrifft, ist jedoch ungewiss. Deskriptive Analysen auf Basis der Berufsbildungsstatistik zu den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen differenziert nach den höchsten allgemeinbildenden Schulabschlüssen der Auszubildenden haben gezeigt, dass sich im Corona-Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr keine größeren Verschiebungen bei den Schulabschlussanteilen ergeben haben (vgl. KROLL 2021).

Es ist dennoch zu vermuten, dass die Corona-Krise die Berufswahl und die Wahl des weiteren Bildungsweges der Jugendlichen nachhaltig beeinflusst. Inwiefern dies geschieht, ist bislang noch weitestgehend unklar. In der Vergangenheit gab es die Tendenz, dass Jugendliche mit Studienberechtigung auf ökonomische Unsicherheit mit einer größeren Neigung zur Höherqualifizierung reagieren, d.h. die Entscheidung für ein Studium statt einer Ausbildung wird wahrscheinlicher (TAYLOR/RAMPINO 2014). Zugleich ist aus empirischen Studien bekannt, dass ökonomische Krisen auch die Berufswahl von Personen ohne Studienberechtigung beeinflussen. Einerseits ist es vorstellbar, dass diese Jugendlichen mit dem Wunsch nach höheren Bildungsinvestitionen auf Krisen reagieren und einen höheren allgemeinbildenden Schulabschluss anstreben, also mehr in Bildung investieren, um sich gegen eine mögliche Arbeitslosigkeit in ökonomisch unsicheren Zeiten zu versichern (MESCHI u. a. 2019). Andererseits ist auch denkbar, dass die Jugendlichen aufgrund der ökonomischen Unsicherheit direkt in den Arbeitsmarkt starten möchten anstatt in den Erwerb weiterer (Berufs-)Bildungsabschlüsse zu investieren (ebenda).



**Abbildung 4:** Geschätzte Aufteilung der Ausbildungsplatznachfragenden nach schulischer Vorbildung (ohne Personen ohne (Haupt-)Schulabschluss und ohne Personen ohne Angabe), 2009 bis 2021, absolut und relativ (in %)



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; DAZUBI: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.); Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1.

## 1.2. Verhältnis von Angebot und Nachfrage

### 1.2.1. Angebots-Nachfrage-Relationen in Deutschland und nach Ländern

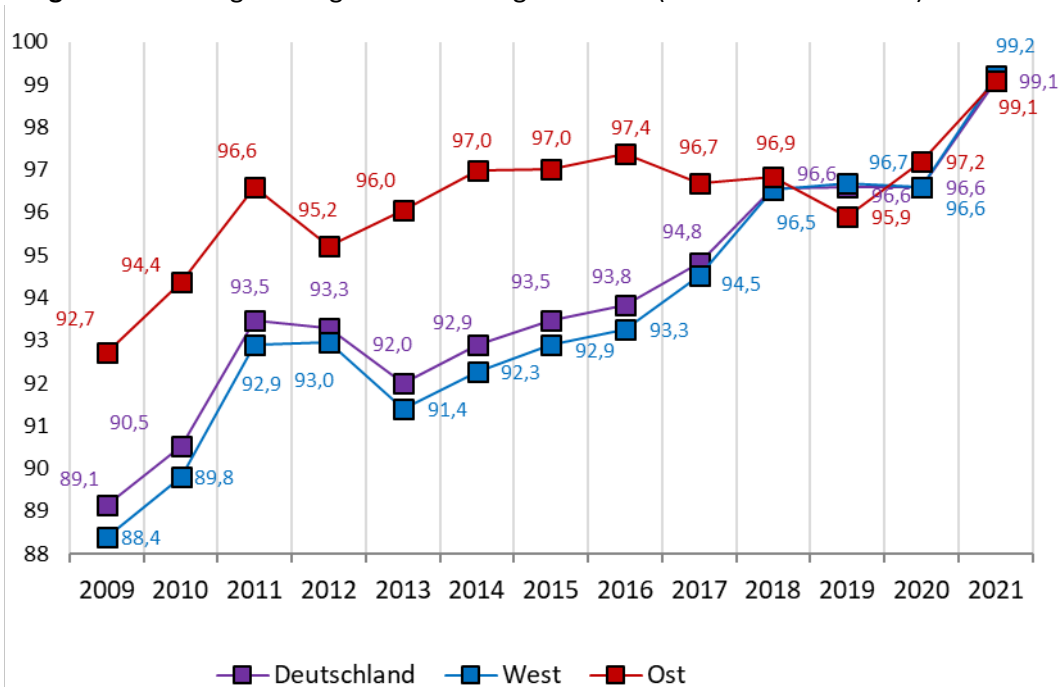
Von 2009 an stieg das Verhältnis von Ausbildungsplatzangebot zu -nachfrage sowohl in Ost- als auch Westdeutschland stetig an (vgl. Abbildung 5). Die Marktlage wurde somit ausgeglichener und der erhebliche Nachfrageüberschuss, der 2009 bestand, wurde sukzessive immer weiter abgebaut. Auf eine gegebene Anzahl von Angeboten kommen somit immer weniger Nachfragende. Da im Jahr 2020 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage im gesamten Bundesgebiet zu relativ gleichen Teilen zurückgingen, blieb auch die eANR im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr konstant. In Ostdeutschland war sie hingegen deutlich von 95,9 auf 97,2 angestiegen. Damit lag die eANR in Ostdeutschland wieder leicht über dem Wert in Westdeutschland, nachdem die eANR in Ostdeutschland 2019 erstmals niedriger war als in Westdeutschland. Zuvor hatte die eANR in Ostdeutschland zwischen 2009 und 2017 stets mindestens 2,2 Punkte über dem Wert in Westdeutschland gelegen.

Die im Jahr 2021 weiter gesunkene Ausbildungsplatznachfrage und das wieder leicht angestiegene Ausbildungsplatzangebot führten dazu, dass die eANR im Jahr 2021 deutlich von 96,6 im Vorjahr auf 99,1 anstieg – ein neuer Höchstwert seit erstmaliger Berechnung der Kennzahl im Jahr 2007. Die Nachfrage hat sich somit bei gegebenem Angebot weiter reduziert. Aus Sicht der ausbildungsinteressierten Jugendlichen wäre eine Erhöhung der eANR durchaus als wünschenswertes Ergebnis zu interpretieren. Die Ausbildungsinteressierten konkurrieren zumindest im statistischen Durchschnitt mit weniger Bewerbern und Bewerberinnen um die angebotenen Stellen. Aus Sicht der Betriebe stellt dies jedoch einen geringeren Nachfrageüberschuss dar und erschwert die Besetzung der angebotenen Stellen. In Westdeutschland lag die eANR im Jahr 2021 mit 99,2 wieder marginal um 0,1 Punkte über dem Wert in Ostdeutschland (99,1).

Zwischen den verschiedenen Bundesländern ergaben sich deutlichere Unterschiede. Nach 2020 wies Bayern auch im Jahr 2021 den höchsten Wert auf. Hier kamen 111,3 Angebote auf 100 Nachfragende. Auch in den Bundesländern Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Thüringen wurden mehr Angebote als Nachfragende verzeichnet, wodurch die

eANR einen Wert von über 100 erreicht. Die beiden Stadtstaaten Berlin (82,8) und Hamburg (89,0) erreichten eine Angebots-Nachfrage-Relation von unter 90.

**Abbildung 5:** Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (erweiterte Definition) von 2009 bis 2021



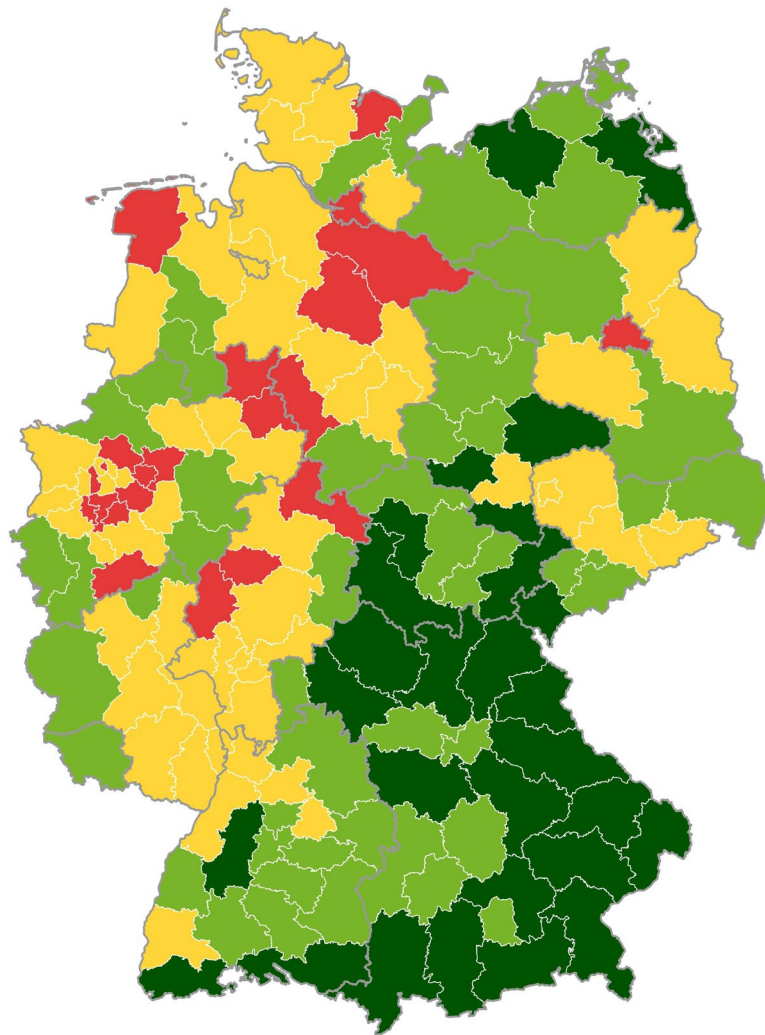
Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

### 1.2.2. Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken

Begibt man sich von der Ebene der Bundesländer auf die Ebene der Arbeitsagenturbezirke, werden auch erhebliche Unterschiede in der eANR innerhalb von Bundesländern deutlich. So variierte die eANR im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen von 82,3 im Bezirk Recklinghausen bis 108,2 im Bezirk Coesfeld. Abbildung 6 zeigt, dass die Marktverhältnisse aus Sicht der Nachfragenden in vielen Arbeitsagenturbezirken im Süden und Osten Deutschlands deutlich günstiger waren als in Bezirken im Norden und Westen des Landes:

- Spitzenwerte von über 120 erreichte die eANR 2021 wieder in den gleichen sechs Bezirken wie auch im Vorjahr: in Weiden (134,7), Schwandorf (128,1), Deggendorf (127,1), Passau (126,0), Altenburg-Gera (122,5) sowie Regensburg (121,5). In insgesamt 22 weiteren Arbeitsagenturbezirken kamen rechnerisch mindestens 110 Angebote auf 100 Nachfragende. Diese Bezirke verteilen sich auf Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Thüringen. Die Anzahl der Bezirke mit einer eANR von mindestens 110 hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich von insgesamt 17 auf 28 erhöht.
- Die Anzahl der Bezirke mit einer eANR von kleiner 90 reduzierte sich im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 deutlich von 39 auf 21. Weniger als 80 Angebote auf 100 Nachfragen wurden im Jahr 2021 in keinem Bezirk verzeichnet. Recklinghausen (82,3), Kiel (82,4), Berlin (82,8), Hameln (82,9) sowie Detmold (83,9) wiesen jedoch eine eANR von kleiner als 85 auf (vgl. Tabelle A5 im Anhang).

**Abbildung 6:** Regionale Angebots-Nachfrage-Relation im Jahr 2021 (eANR)



eANR:	bis 79,9	80,0–89,9	90,0–99,9	100,0–109,9	110,0 plus
Zahl der Regionen in 2021:	0	21	56	49	28
Zum Vergleich: 2020:	2	37	56	42	17

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1.

© GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert)

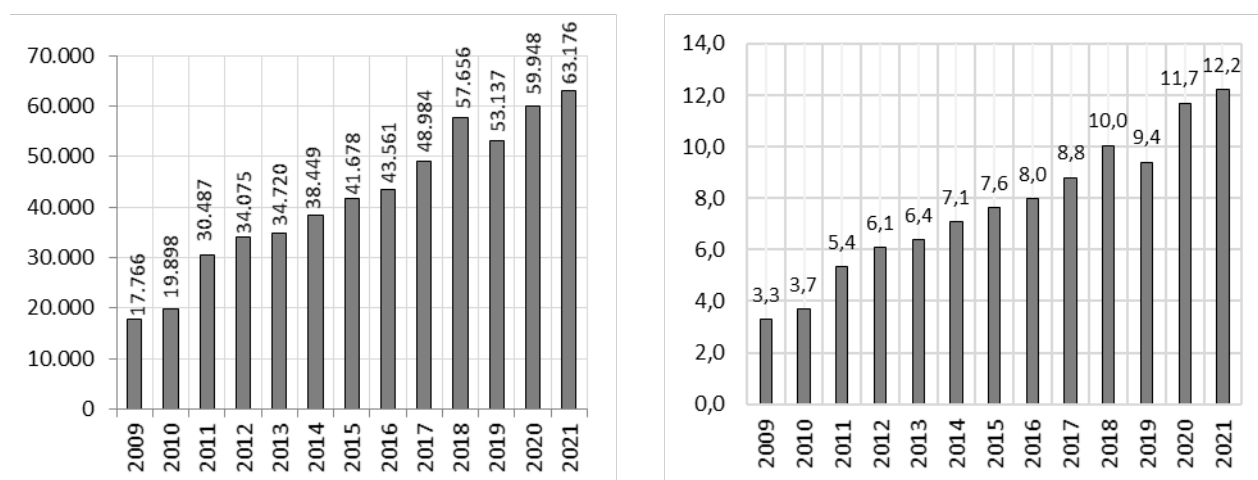
Visualisierung der Arbeitsagenturbezirke: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Arbeitsbereich 1.1.

## 2. Erfolgreiche Marktteilnahmen

### 2.1. Unbesetzte Ausbildungsstellen

Nachdem die Anzahl unbesetzter betrieblicher Ausbildungsstellen schon im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 6.800 Stellen bzw. 12,8% gewachsen war, stieg diese Kennziffer im Jahr 2021 erneut kräftig um 3.200 Stellen bzw. 5,4% gegenüber dem Jahr 2020 (vgl. Abbildung 7). So stieg auch der Anteil der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten von 11,7% im Jahr 2020 auf 12,2% im Jahr 2021. Dies ist ein neuer Höchstwert.

**Abbildung 7:** Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen (absolut und Prozentanteil an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten) 2009 bis 2021



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

#### 2.1.1. Regionale Unterschiede

Die Quoten erfolgloser betrieblicher Ausbildungsplatzangebote wiesen wie bereits in den Vorjahren eine beträchtliche Varianz zwischen den verschiedenen Regionen auf. Auf Ebene der Bundesländer zeigt sich in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg mit jeweils 17,6% die höchste und in Hamburg mit 2,4% die geringste Quote (vgl. Tabelle A1 im Anhang). Auch in den beiden anderen Stadtstaaten Berlin und Bremen lag die Quote mit 7,7% und 7,0% deutlich unter dem Durchschnitt.

Auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke vergrößerte sich die regionale Varianz in der Quote erfolgloser betrieblicher Ausbildungsplatzangebote. In den Bezirken Greifswald (25,1%), Deggendorf (25,2%), Altenburg-Gera (26,2%) und Weiden (30,0%) sind mehr als ein Viertel des betrieblichen Angebots unbesetzt geblieben. In den Bezirken Kassel (1,3%), Hamburg (2,4%), Koblenz-Mayen (2,4%) und Hameln (2,9%) lag diese Quote hingegen bei unter drei Prozent (vgl. Tabelle A5 im Anhang).

#### 2.1.2. Unterschiede nach Zuständigkeitsbereichen

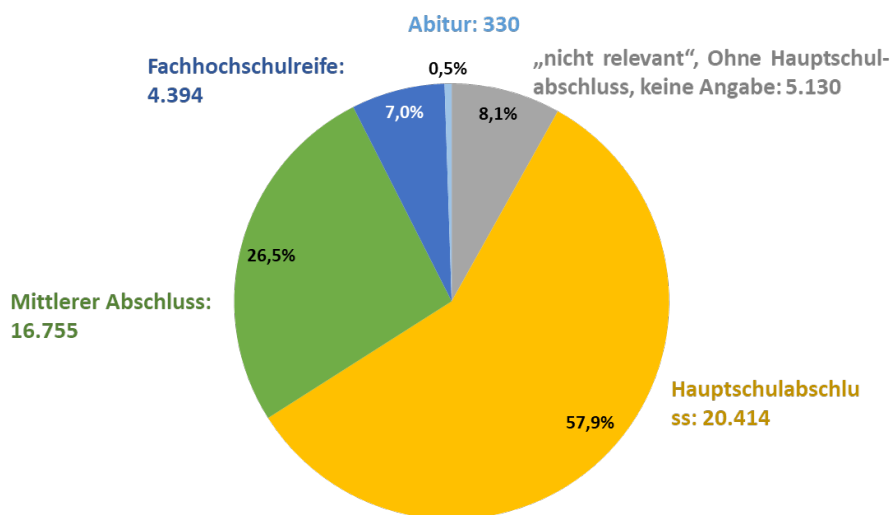
Die an dieser Stelle üblicherweise vorgenommene Beschreibung der Entwicklung der unbesetzten Berufsausbildungsstellen nach Zuständigkeiten kann für 2021 nicht erfolgen, da diese Angaben in der Statistik der BA für 2021 bislang (Stand Dezember 2021) nicht veröffentlicht wurden (s. Darstellung zu Angebot nach Zuständigkeitsbereichen). Für eine Zeitreihe der Entwicklung bis 2020 vgl. OEYNHAUSEN u. a. 2021.

### 2.1.3. Unterschiede nach erwünschtem Schulabschluss der Bewerber/-innen

Bei der Mehrheit der unbesetzten Stellen nannten die Betriebe einen Hauptschulabschluss als Mindestvoraussetzung (36.600 Stellen bzw. 57,9%). Bei 16.800 bzw. 26,5% der unbesetzten Stellen wurde ein mittlerer Abschluss als Mindestvoraussetzung genannt sowie bei 4.700 bzw. 7,5% eine Studienberechtigung (Fachhochschulreife oder Abitur).

Der hohe Anteil an den unbesetzten Stellen, bei denen der Hauptschulabschluss die Mindestvoraussetzung ist, hat unterschiedliche Gründe. Zum einen machten die Stellen mit Mindestanforderung Hauptschulabschluss auch die Mehrheit unter allen gemeldeten Berufsausbildungsstellen (inklusive der besetzten Stellen) aus (im Jahr 2021: 49,9%). Zum anderen sind sie tatsächlich auch schwerer zu besetzen, da insbesondere die Anzahl der Ausbildungsplatznachfragenden mit Hauptschulabschluss in den vergangenen Jahren sukzessive gesunken ist (vgl. Kapitel 1.1.4). Bei den gemeldeten Stellen, die einen Hauptabschluss forderten, lag der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen im Jahr 2021 bei 14,3%. Bei Stellen mit Mindestanforderung Realschulabschluss lag dieser Anteil hingegen bei 9,7% und bei Stellen mit einer Studienberechtigung bei 12,8%.

**Abbildung 8:** Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen nach von den Ausbildungsplatzanbietern erwartetem (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen (Berichtsjahr 2021)



Quellen: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2021c; Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

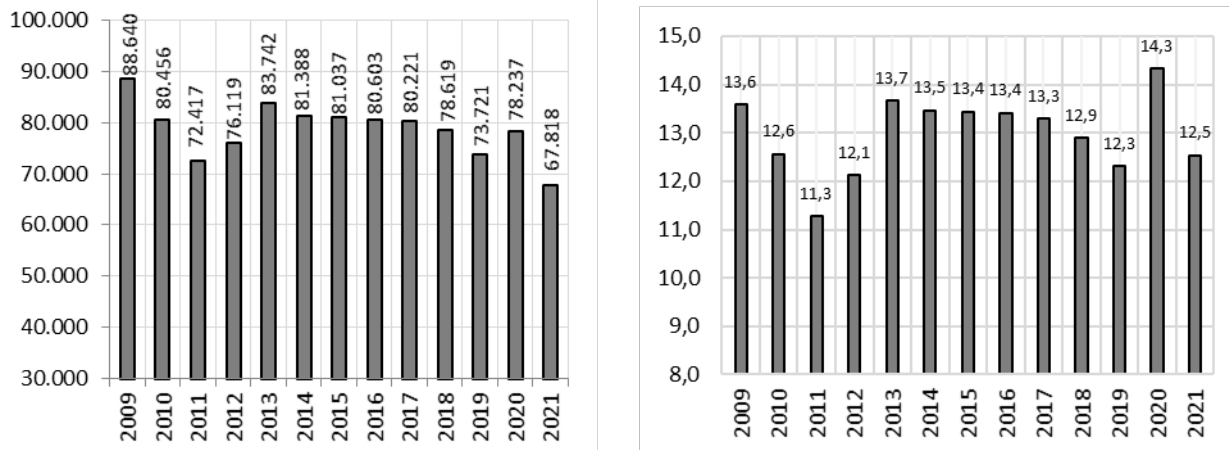
## 2.2. Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende

### 2.2.1. Bundesweite Entwicklung

Im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der Bewerber/-innen, die am 30. September 2020 bei der BA noch als eine Ausbildungsstelle suchend gemeldet waren und die deshalb als erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende gelten, um 4.500 Bewerber/-innen bzw. 6,1% gegenüber 2019. Im Jahr 2021 reduziert sich diese Anzahl gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich um 10.400 Nachfragende bzw. 13,3% auf 67.800 Bewerber/-innen (vgl. Abbildung 9). Damit lag die Zahl der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden um 8,0% unter dem Niveau von 2019.

Auch der Anteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der insgesamt ermittelten Nachfrage sank im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozentpunkte auf 12,5%. Damit lag dieser Anteil nur leicht (0,2 Prozentpunkte) über dem Niveau im Jahr 2019, also vor Ausbruch der Pandemie, nachdem der Anteil im Jahr 2020 auf 14,3% gestiegen war.

**Abbildung 9:** Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen (absolut und Prozentanteil an der insgesamt ermittelten Nachfrage) 2009 bis 2021



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

### 2.2.2. Regionale Unterschiede

Wie der Anteil des unbesetzten Ausbildungsplatzangebots, so variierte auch die Quote der erfolglosen Ausbildungsplatznachfrage beträchtlich zwischen den Regionen. Auf Ebene der Bundesländer rangierte die Quote von 6,5% in Bayern und 8,0% in Thüringen bis 23,1% in Berlin und 17,2% in Brandenburg. Damit blieben die beiden Länder mit der höchsten und der niedrigsten Quote im Vergleich zum Vorjahr unverändert (vgl. Tabelle A1 im Anhang).

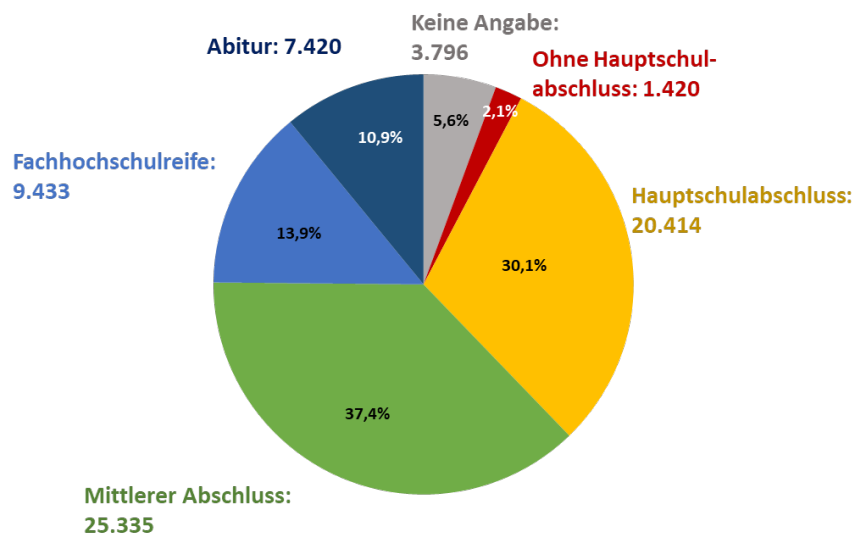
Auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke vergrößerte sich die regionale Varianz in der Quote der erfolglosen Ausbildungsplatznachfrage im Vergleich zur Länderebene. Dass mehr als ein Viertel aller Ausbildungsplatznachfragenden in einem Bezirk bis zum Stichtag 30. September erfolglos eine Ausbildungsstelle noch suchten, trat im Jahr 2021 nicht mehr auf. Im vergangenen Jahr war dies noch für sechs Bezirke der Fall. Die drei Bezirke mit den höchsten Werten Mettmann (22,3%), Berlin (23,1%) und Hagen (24,4%) landeten jeweils unter dieser Marke. In den Bezirken Weiden (4,9%), Rostock (4,3%), Deggendorf (4,1%), Traunstein (3,6%), Passau (3,4%) und Schwandorf (2,4%) wurde jeweils eine Quote von unter fünf Prozent erreicht (vgl. Tabelle A5 im Anhang).

### 2.2.3. Schulabschlüsse der Personen, die erfolglos nach einem Ausbildungsplatz suchten

Erfolglose Ausbildungsplatznachfragende sind längst nicht mehr primär junge Menschen ohne Abschlüsse bzw. mit niedrigen Schulabschlüssen. Betrachtet man die Aufteilung der noch suchenden Ausbildungsplatznachfragenden differenziert nach ihren Schulabschlüssen (vgl. Abbildung 10), so zeigt sich, dass die meisten (25.335 bzw. 37,4%) der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Jahr 2021 über einen mittleren Schulabschluss verfügten. Weitere 16.852 bzw. 24,2% hatten eine

Studienberechtigung (9.433 bzw. 13,9% eine Fachhochschulreife und 7.420 bzw. 10,9% das Abitur). 20.414 bzw. 30,1% der erfolglosen Nachfragenden besaßen einen Hauptschulabschluss. Der Anteil der erfolglos Suchenden ohne (Hauptschul-)Abschluss betrug 2,1% (1.420 Personen). In der Gruppe der erfolglos nach einer Ausbildung suchenden Personen stieg der Anteil von Personen mit Hauptschulabschluss von 29,0% im Berichtsjahr 2019 auf aktuell 30,1% um 1,1 Prozentpunkte an. Bei Personen mit Studienberechtigung sank dagegen der Anteil im gleichen Zeitraum von 26,9% auf 24,8% um 2,1 Prozentpunkte. Diese Entwicklung legt die Vermutung nahe, dass beim Übergang in Ausbildung Personen mit Hauptschulabschluss in besonderem Maße von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen sein könnten.

**Abbildung 10:** Aufteilung der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden 2021 nach ihrem Schulabschluss



Quellen: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2021a, Tabellen 2.3 und 2.4; Bundesinstitut für Berufsbildung; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1.

### 2.3. Passungsprobleme

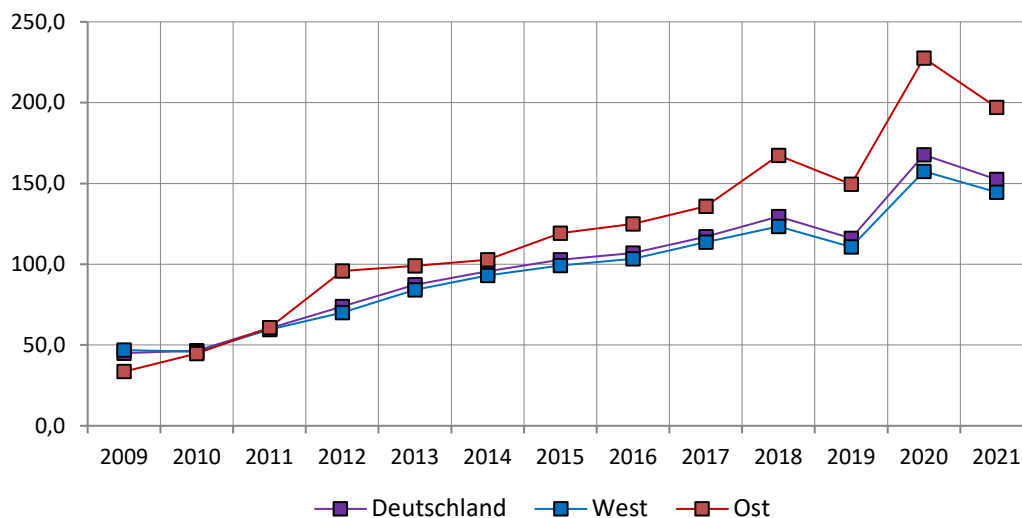
Passungsprobleme gelten seit einigen Jahren als eine zentrale Herausforderung auf dem Ausbildungsmarkt (MATTHES/ULRICH 2014; MATTHES u.a. 2014; GRANATO/MILDE/ULRICH 2018; SEEBER u.a. 2019; ULRICH 2019). Mit dem Jahr 2020 stieg der „Index Passungsprobleme“ (IP, siehe Infokasten) deutlich auf einen neuen Höchststand von 167,7 (vgl. Abbildung 11). Im Jahr 2021 sank der Anteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage deutlich (vgl. Abbildung 9) und der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot stieg (vgl. Abbildung 7). Als Resultat daraus gingen auch die Passungsprobleme auf den Wert von IP=152,4 etwas zurück.

## Passungsprobleme

Von einem Passungsproblem wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungsstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h. wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen (vgl. MATTHES/ULRICH 2014).

Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „Index Passungsprobleme“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von  $0\% * 0\% = 0$  (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von  $100\% * 100\% = 10.000$  (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall  $100\% * 0\% = 0$ ), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall  $0\% * 100\% = 0$ ).

Abbildung 11: Entwicklung der Passungsprobleme von 2009 bis 2021



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

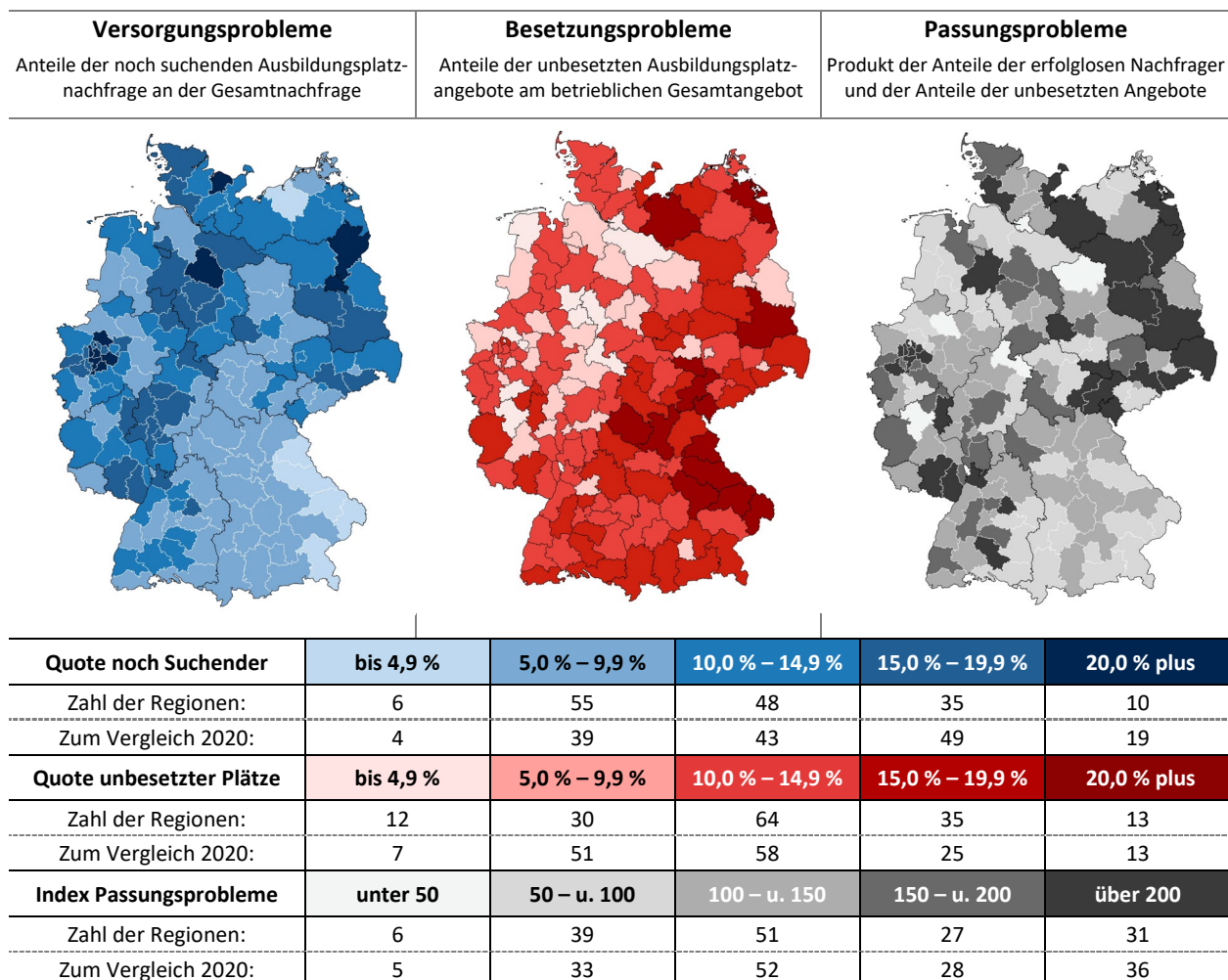
### 2.3.1. Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten

Passungsprobleme werden sowohl von regionalen als auch von beruflichen Ungleichgewichten verursacht. Die Gegenüberstellung der regionalen Anteile unbesetzter Ausbildungsplatzangebote und erfolgloser Ausbildungsplatznachfragender in Abbildung 12 verdeutlicht, dass es oftmals in Regionen mit besonders starken Besetzungsproblemen (vgl. Abbildung 12 mittlere Karte) eher wenige Nachfragende gibt, die zum Abschluss des Ausbildungsjahres noch auf Ausbildungsplatzsuche sind (vgl. Abbildung 12 linke Karte). In Regionen mit besonders starken Versorgungsproblemen stehen umgekehrt am Ende des Jahres nur noch wenig offene Ausbildungsstellen zur Verfügung. So dominierten in vielen Regionen entweder Besetzungsprobleme (wohingegen die Versorgungsprobleme eher gering sind) oder Versorgungsprobleme (wohingegen die Besetzungsprobleme eher gering ausfallen). Jedoch gab es auch Regionen, die zugleich sowohl von



überdurchschnittlichen Besetzungs- als auch Versorgungsproblemen betroffen sind. Hierzu zählten bspw. die drei Bezirke mit den höchsten Passungsproblemen: Potsdam (IP=376,0), Greifswald (IP=370,8) sowie Cottbus (IP=361,0) (vgl. Abbildung 12 rechte Karte sowie Tabelle A5 im Anhang).

**Abbildung 12:** Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2021



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1  
© GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert)

Visualisierung der Arbeitsagenturbezirke: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Arbeitsbereich 1.1

Regionale Mobilität gilt als einer der Schlüsselfaktoren, um Passungsprobleme zu verringern. Neuere Untersuchungen zeigen, dass das bereits praktizierte Mobilitätsverhalten der ausbildungsinteressierten Jugendlichen beträchtlich zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage beiträgt (vgl. dazu bspw. KLEINERT u.a. 2015; HERZER/ULRICH 2020). Einem nahezu vollständigen Ausgleich von regionalen Marktungleichgewichten durch regionale Mobilität sind jedoch Grenzen gesetzt. Zum einen ist vielen Jugendlichen ohne Ausbildungsstelle Mobilität nur begrenzt möglich (als Folge zu großer Distanzen, zum Teil auch ungünstiger Verkehrsanbindungen). Sie gelangen somit nicht in die Regionen, in denen es mehr unbesetzte Ausbildungsplätze gibt. Zum anderen fördern Jugendliche mit hoher Mobilitätsbereitschaft nicht zwangsläufig den Marktausgleich, weil diese Jugendlichen ihre Ausbildungswünsche oft auch auf Berufe konzentrieren, in denen es ohnehin keinen Mangel an Bewerberinnen bzw. Bewerbern gibt (vgl. dazu MATTHES/ULRICH 2016). Somit müssten auch

**berufliche** Marktungleichgewichte verringert werden, sollen die Passungsprobleme wieder auf ein niedrigeres Niveau reduziert werden.

### 2.3.2. Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten

Die Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt werden neben regionalen auch durch berufliche Ungleichgewichte getrieben. In Tabelle 2 werden Berufe aufgeführt, die im Jahr 2021 entweder besonders starke Besetzungs- oder besonders starke Versorgungsprobleme hatten. Die Tabelle enthält vergleichend auch Daten aus dem Vorjahr.

Wie bereits in den Vorjahren waren auch im Jahr 2021 von Besetzungsproblemen vor allem Berufe in der Gastronomie, dem Lebensmittelhandwerk und auch im Reinigungsgewerbe betroffen, während Versorgungsprobleme oftmals in Medienberufen auftraten.

Der Vorjahresvergleich zeigt, dass die betriebliche Angebots-Nachfrage-Relation nicht in allen aufgeführten Berufen mit großen **Besetzungsproblemen** anstieg. In den Berufen Fachverkäufer/-in, Fleischer/-in, Klempner/-in, Fachkraft für Kurier-, Express-, Postdienstleistungen und Fachmann/-frau für Systemgastronomie reduzierte sich der erhebliche Angebotsüberschuss. Auch die Quote der unbesetzten Ausbildungsstellen ging im Vergleich zu 2020 in den fünf genannten Berufen zurück.

In fast allen Berufen mit **Versorgungsproblemen** reduzierte sich der Anteil erfolgloser Nachfragender im Vergleich zum Jahr 2020. Im Beruf Gestalter/-in für visuelles Marketing ging die Quote um 7,2 Prozentpunkte zurück. Nichtsdestotrotz wurden im Jahr 2021 43,5% der Nachfragenden in diesem Beruf als noch suchend identifiziert.

**Tabelle 2: Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2021 (inkl. Vergleichswerte für 2020)**

Beruf <sup>1)</sup>	2021			Vergleichswerte 2020			2021 gg. 2020		
	(betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %)		(betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %)		Entwicklung (betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Entwicklung der Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %-Punkten)	
		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	
<b>Berufe mit Besetzungsproblemen</b>									
Glaser/-in	132,2	29,0	5,1	121,7	24,5	7,2	+10,6	+4,5	-2,1
Fachkraft im Gastgewerbe	117,5	29,1	7,5	110,1	25,3	10,6	+7,5	+3,2	-3,2
Hörakustiker/-in	134,5	29,3	4,2	117,7	20,6	5,3	+16,8	+8,7	-1,1
Bäcker/-in	129,2	29,6	7,0	126,6	28,4	7,1	+2,5	+1,2	-0,2
Bodenleger/-in	120,6	30,1	13,2	119,3	29,5	12,6	+1,3	+0,6	+0,6
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	138,4	30,3	3,3	145,9	36,0	6,4	-7,5	-5,7	-3,2
Gerüstbauer/-in	135,7	30,7	5,3	134,9	29,1	4,4	+0,7	+1,6	+1,0
Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in	133,5	30,8	6,4	120,2	23,4	5,3	+13,3	+7,4	+1,2
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	142,6	33,5	2,8	132,6	30,7	4,8	+10,1	+2,8	-2,0
Hotelkaufmann/-frau	131,6	36,4	16,0	117,2	29,9	17,5	+14,3	+6,5	-1,6
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	139,0	36,6	11,3	166,7	46,0	9,6	-27,7	-9,4	+1,7
Klempner/-in	160,5	38,9	1,8	162,8	41,1	3,4	-2,3	-2,2	-1,7
Fleischer/-in	163,2	42,8	4,4	175,0	47,0	5,2	-11,8	-4,2	-0,8
Restaurantfachmann/-frau	164,3	44,8	7,3	150,1	41,6	10,5	+14,2	+3,2	-3,2
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	172,5	45,5	4,5	174,7	46,6	4,8	-2,2	-1,0	-0,3
<b>Berufe mit Versorgungsproblemen</b>									
Kosmetiker/-in	54,8	15,3	51,0	54,5	14,5	51,1	+0,3	+0,8	-0,2
Tierpfleger/-in	54,5	2,1	44,7	49,1	1,6	49,2	+5,4	+0,4	-4,5
Gestalter/-in für visuelles Marketing	57,7	3,3	43,5	51,5	5,0	50,7	+6,2	-1,7	-7,2
Mediengestalter/-in Bild und Ton	58,9	3,9	42,9	52,8	1,9	47,8	+6,1	+1,9	-4,9
Mediengestalter/-in Digital und Print	67,3	4,6	32,7	63,6	4,2	37,6	+3,7	+0,4	-4,8
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	86,3	22,4	30,9	79,2	18,6	34,1	+7,1	+3,9	-3,3
Bauten- und Objektbeschichter/-in <sup>1)</sup>	52,5	5,2	26,8	73,1	5,4	12,0	-20,6	-0,2	+14,8
Biologielaborant/-in	75,9	2,4	25,9	71,6	0,2	28,4	+4,3	+2,2	-2,5
Fachangestellter/-e für Medien- und Informationsdienste	77,1	3,1	25,0	76,8	3,5	25,7	+0,2	-0,5	-0,7
IT-System-Elektroniker/-in	83,0	10,3	23,7	81,5	8,2	24,2	+1,5	+2,1	-0,5
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	86,0	10,8	23,0	83,5	10,7	24,5	+2,6	+0,1	-1,5
Fahrzeuglackierer/-in	79,9	9,2	23,0	79,9	8,9	22,3	+0,0	+0,2	+0,7
Fachangestellter/-e für Arbeitsmarktdienstleistungen	81,5	4,8	22,4	86,1	13,5	25,5	-4,7	-8,7	-3,1
Buchhändler/-in	80,5	3,5	21,8	79,5	4,3	23,8	+1,1	-0,8	-2,0
Fachlagerist/-in	73,8	8,8	21,4	72,0	8,9	24,7	+1,8	-0,1	-3,3

Hinweis: Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/ HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2020 mindestens 300 betriebliche Ausbildungsstellen angeboten wurden.

1) Es ist zu berücksichtigen, dass der Ausbildungsberuf Bauten- und Objektbeschichter/-in mit der Neuordnung des Ausbildungsberufs Maler/-in und Lackierer/-in aufgegeben wurde (BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG 2021). So kommen die deutlichen Veränderungen bei diesem Beruf im Vergleich zum Vorjahr zustande.

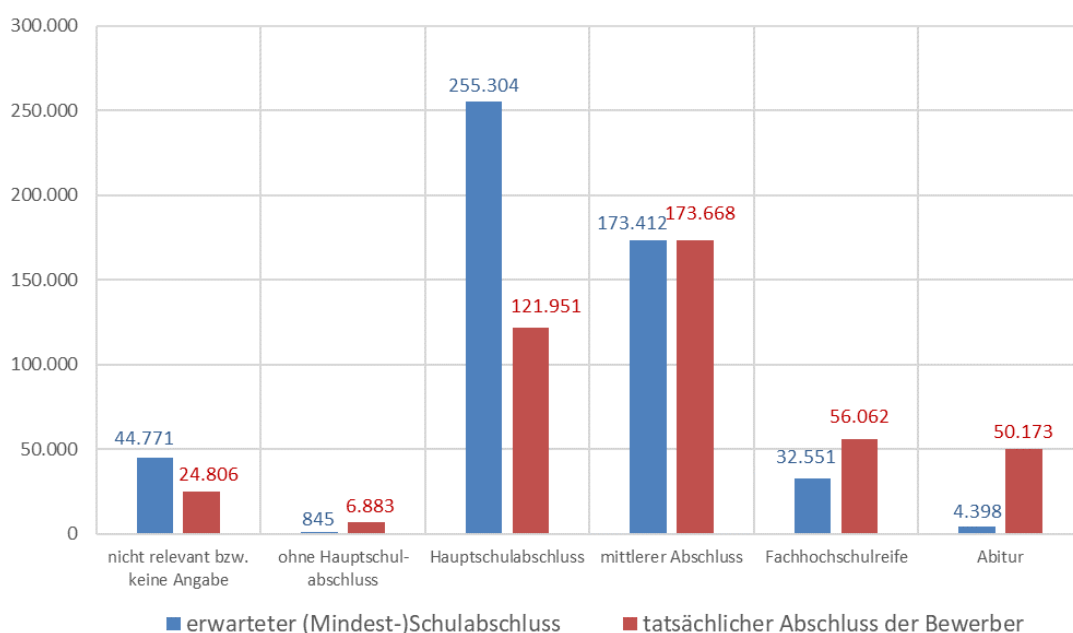
Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Neben solchen Passungsproblemen **innerhalb** einzelner Berufe führt die Diskrepanz zwischen Berufen mit vorrangig Besetzungsproblemen und Berufen mit vorrangig Versorgungsproblemen berufsübergreifend zu relativ hohen Zahlen unbesetzter Plätze und noch suchender Ausbildungsplatznachfragenden. Bei gleichbleibendem Angebot ließen sich Passungsprobleme auf beruflicher Ebene nur dann reduzieren, wenn die berufliche Flexibilität der Jugendlichen deutlich gestärkt werden würde. Dazu müssten vor allem Bewerber/-innen mit höheren Schulabschlüssen

bewegt werden, sich stärker als bislang für Ausbildungsplätze zu interessieren, für die aus Sicht der Betriebe gegebenenfalls auch ein Hauptschulabschluss als Eintrittsqualifikation reichen würde.

Abbildung 13 verdeutlicht in diesem Kontext, dass es auf dem Ausbildungsmarkt eine relevante Diskrepanz zwischen dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss für ihre Ausbildungsstellen und den tatsächlichen Schulabschlüssen der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber/-innen gab. Dabei gab mehr als doppelt so viele Ausbildungsstellen, die einen Hauptschulabschluss als Mindestanforderung voraussetzen, als Bewerber/-innen mit Hauptschulabschluss. Für den mittleren Abschluss waren die zwei Kennzahlen etwa auf dem gleichen Niveau. Zudem gab es mehr Bewerber/-innen mit Studienberechtigung als Ausbildungsstellen, bei denen die Studienberechtigung als Mindestvoraussetzung seitens der Ausbildungsplatzanbieter definiert wurde.

**Abbildung 13:** Von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteter (Mindest-)Schulabschluss und tatsächlicher Schulabschluss der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber/-innen im Berichtsjahr 2021



Quellen: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2021a, Tabelle 2.2; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2021c; Bundesinstitut für Berufsbildung, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Abbildung 13 zeigt somit einen Grund auf, weshalb es am Ende des Jahres nicht nur viele unbesetzte Ausbildungsplätze insbesondere in den typischen „Hauptschülerberufen“ gab, sondern auch viele schulisch hochqualifizierte Bewerber/-innen, die erfolglos nach einem ihrem Schulabschluss vermeintlich gemäßen Ausbildungsplatz gesucht hatten. Um Besetzungsprobleme in den so genannten „Hauptschülerberufen“ zu verringern, muss die Attraktivität und die soziale Anerkennung dieser Berufe auch für Personen mit mittleren Abschlüssen und Studienberechtigung gesteigert werden. (vgl. dazu wiederum KROLL/LOHMÜLLER/ULRICH 2016; ULRICH 2016; EBERHARD/ULRICH 2017; ULRICH 2019).

### 3. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Nachdem die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge im Jahr 2020 erstmals unter die 500.000 Marke auf 467.485 Verträge gefallen war, stieg die Anzahl im Jahr 2021 wieder leicht um 1,2% bzw. 5.600 an auf 473.100. Damit verblieb das Niveau der abgeschlossenen Ausbildungsverträge deutlich unter jenem, welches 2019 vor Ausbruch der Corona-Pandemie festgestellt wurde (-52.000 gegenüber 2019).

Von den im Berichtsjahr 2021 insgesamt neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen waren 96,5% betriebliche und 3,5% überwiegend öffentlich finanzierte („außerbetriebliche“) Ausbildungsverträge. Wenngleich der Anteil der außerbetrieblichen Ausbildungsverträge in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken ist, legte er seit Beginn der Corona-Pandemie wieder etwas zu (Anteile außerbetrieblicher Neuabschlüsse an allen Neuabschlüssen 2019: 2,7 %; 2020: 3,2%; 2021: 3,5% und 2009: 8,7%).

#### **BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September**

Die BIBB-Erhebung zum 30. September (FLEMMING/GRANATH 2016; FLEMMING/GRANATH 2020) wird jährlich auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in Zusammenarbeit mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen durchgeführt. Berücksichtigt werden alle Ausbildungsverträge, die zwischen dem 1. Oktober des Vorjahres und dem 30. September des laufenden Jahres neu abgeschlossen und nicht vorzeitig wieder gelöst wurden. Die Meldungen über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge werden bis Mitte November von den zuständigen Stellen an das BIBB übermittelt. Erste Auswertungsergebnisse liegen bereits Mitte Dezember vor. Die Daten sind in tabellarischer Form auf den Internetseiten des BIBB abrufbar und fließen sowohl in den Berufsbildungsbericht der Bundesregierung als auch in den BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht ein. Die Vertragszahlen werden differenziert für Einzelberufe auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke erhoben. Anschlussverträge werden hierbei gesondert erfasst.<sup>4</sup> Sie werden im Gegensatz zur Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder nicht zu der Gesamtsumme der Neuabschlüsse hinzugerechnet.<sup>5</sup> Die Daten der BIBB-Erhebung zum 30. September können, wie oben bereits geschehen, mit den Ende September von der Bundesagentur für Arbeit (BA) bilanzierten Ergebnissen ihrer Ausbildungsmarktstatistik verbunden werden. Damit lassen sich zeitnah wichtige Informationen zum Marktgeschehen und zur Entwicklung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage gewinnen.

#### **3.1. Entwicklung in den Ländern**

Die im Vergleich zum Vorjahr leicht einsetzende Erholung bei der Gesamtzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge betraf 2021 nicht alle Länder (vgl. Tabelle 3). Während Mecklenburg-Vorpommern (+6,8%), Sachsen-Anhalt (+5,3%) und Berlin (+5,2%) die stärksten relativen Zuwächse verbuchten, wurden in Bayern (-2,2%), Schleswig-Holstein (-1,8 %) und Rheinland-Pfalz (-1,2 %) Rückgänge registriert.

---

<sup>4</sup> Als „Anschlussverträge“ werden Ausbildungsverträge bezeichnet, die im Anschluss an eine vorausgegangene und abgeschlossene Berufsausbildung neu abgeschlossen werden und zu einem weiteren Abschluss führen. Dabei sind jedoch nur die Verträge für Berufsausbildungen zu berücksichtigen, die in den Ausbildungsordnungen als aufbauende Ausbildungsberufe definiert wurden (in der Regel Einstieg in das dritte Ausbildungsjahr) oder die unter „Fortführung der Berufsausbildung“ genannt werden. Vgl. dazu die Erläuterungen unter der URL [https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung\\_2021\\_info.php](https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung_2021_info.php), hier besonders „Erläuterungen zu Anschlussverträgen“ sowie die Liste mit den Erhebungsberufen und deren Fortführungsmöglichkeiten.

<sup>5</sup> Zu den Unterschieden zwischen der Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September und der Berufsbildungsstatistik zum 31. Dezember vgl. auch UHLY u. a. 2009.

**Tabelle 3:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 1992 bis 2021 (Ergebnisse im Zählzeitraum 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September)

	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Westdeutschland	Ostdeutschland + Berlin	Deutschland
1992	75.294	95.967	18.852	18.240	6.231	13.623	43.722	11.793	61.824	131.463	28.227	7.632	28.566	16.866	20.970	15.945	484.953	110.262	595.215
1993	71.034	92.325	18.192	15.321	6.009	12.513	41.358	13.950	57.591	122.718	26.556	6.978	28.950	18.687	19.872	18.060	456.960	113.160	570.120
1994	69.054	89.679	20.364	18.900	5.712	11.529	38.271	17.745	54.342	114.927	25.599	6.882	35.514	20.721	19.395	19.446	435.387	132.693	568.083
1995	69.036	89.346	19.563	20.223	5.592	11.277	38.658	18.267	53.784	115.395	26.436	7.071	35.697	22.407	19.485	20.535	436.083	136.692	572.775
1996	68.730	90.132	21.474	21.606	5.481	11.529	38.736	18.978	54.378	112.557	27.081	7.209	38.022	20.124	18.813	19.473	434.649	139.680	574.326
1997	70.197	91.989	19.449	19.629	5.685	11.850	39.435	19.038	56.268	117.366	28.347	7.605	36.753	23.787	19.581	20.541	448.323	139.194	587.517
1998	73.818	97.059	22.638	21.399	5.631	12.081	41.214	19.293	57.942	122.589	29.808	8.487	35.919	23.145	20.103	21.402	468.732	143.796	612.528
1999	76.332	96.801	23.721	21.369	6.012	12.549	42.606	19.146	59.382	128.436	30.693	9.033	38.145	23.331	20.370	23.091	482.214	148.803	631.014
2000	77.289	98.295	23.085	19.896	6.147	12.579	42.075	18.339	57.927	128.640	30.810	9.252	34.749	21.459	20.067	21.084	483.081	138.612	621.693
2001	77.067	101.223	21.690	18.825	5.982	13.029	42.147	17.622	56.673	126.069	29.943	8.838	33.363	21.768	19.212	20.790	480.183	134.055	614.238
2002	72.582	95.316	20.193	18.576	5.535	12.216	38.361	16.722	53.364	115.512	27.513	8.355	31.125	19.257	18.672	19.026	447.426	124.896	572.322
2003	70.803	91.926	19.152	18.492	5.304	11.913	37.812	16.665	52.059	111.045	26.937	8.178	30.666	19.134	18.768	18.780	434.748	122.886	557.634
2004	73.278	93.396	20.535	17.919	5.757	12.471	38.727	16.026	53.826	115.986	27.921	8.202	30.615	20.328	19.314	18.684	448.875	124.104	572.979
2005	71.853	90.219	19.638	16.416	5.643	12.405	37.662	15.783	51.531	111.189	26.445	8.178	28.863	17.748	19.035	17.571	434.163	116.019	550.179
2006	73.992	93.006	20.799	19.572	5.901	13.209	39.426	15.306	54.276	115.671	28.038	8.358	31.464	17.904	20.340	18.894	452.214	123.939	576.153
2007	81.216	102.204	21.561	18.489	6.291	14.232	43.377	16.086	58.809	132.033	31.845	8.919	32.007	19.110	21.858	17.847	500.787	125.097	625.884
2008	82.185	102.987	21.021	17.721	6.489	14.862	42.666	14.340	59.880	131.901	30.696	8.892	27.117	17.364	22.044	16.176	502.605	113.739	616.341
2009	74.811	93.564	19.485	15.066	6.132	13.497	39.453	11.826	57.396	121.503	28.851	8.790	23.817	14.937	21.315	13.869	465.309	98.997	564.306
2010	74.550	94.326	19.173	13.623	5.979	14.382	40.233	9.879	58.317	122.310	28.494	8.472	22.248	14.319	21.231	12.420	468.297	91.662	559.959
2011	78.813	97.746	18.396	12.120	6.219	14.412	41.166	8.910	60.846	126.552	28.971	8.613	20.511	12.885	21.546	11.676	484.884	84.495	569.379
2012	76.317	95.310	17.973	11.370	6.144	14.148	40.245	8.325	58.236	124.017	28.407	8.379	18.309	11.823	21.156	11.103	472.353	78.903	551.259
2013	74.391	92.130	16.785	10.551	5.955	13.530	38.388	7.968	56.382	120.084	27.102	7.407	17.889	10.830	19.932	10.221	455.298	74.244	529.542
2014	73.197	91.815	16.800	10.239	5.733	13.401	37.887	7.815	55.812	117.396	26.550	7.317	18.081	11.025	19.797	10.332	448.908	74.292	523.200
2015	73.824	92.178	16.539	10.404	5.796	13.512	37.809	7.842	54.573	116.772	26.238	7.128	18.543	10.644	20.196	10.164	448.026	74.136	522.162
2016	73.989	93.384	16.446	10.434	5.961	13.320	37.266	7.869	54.663	114.714	25.851	7.158	18.447	10.764	19.980	10.026	446.283	73.989	520.272
2017	74.655	92.529	16.122	10.431	5.910	13.431	37.725	7.971	54.702	116.697	26.169	6.744	19.437	10.311	20.103	10.353	448.665	74.625	523.290
2018	75.312	95.433	16.353	10.704	5.859	13.389	38.226	8.133	55.641	118.281	26.226	6.843	19.701	10.590	20.235	10.485	455.448	75.966	531.414
2019	74.079	92.706	15.981	10.533	5.778	13.479	38.334	8.016	54.192	118.560	25.797	6.999	19.518	10.551	20.052	10.464	449.976	75.060	525.039
2020	66.477	83.751	13.716	9.903	5.178	11.661	33.285	7.554	46.788	103.509	23.685	6.009	18.249	9.771	18.426	9.519	398.769	68.715	467.484
2021	65.973	81.897	14.427	10.335	5.316	11.559	33.177	8.067	48.645	107.265	23.388	5.988	18.876	10.290	18.099	9.756	401.313	71.751	473.064
2020 bis 2021	-504	-1.854	+711	+432	+138	-99	-108	+513	+1.860	+3.756	-297	-21	+627	+519	-327	+234	+2.544	+3.036	+5.577
in %	-0,8%	-2,2%	+5,2%	+4,4%	+2,6%	-0,9%	-0,3%	+6,8%	+4,0%	+3,6%	-1,2%	-0,3%	+3,4%	+5,3%	-1,8%	+2,5%	+0,6%	+4,4%	+1,2%

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

### 3.2. Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen

Tabelle 4 differenziert die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen. Mit Ausnahme der Bereiche Industrie und Handel (-1,1%) und dem Öffentlichen Dienst (-3,2%) verzeichneten die Zuständigkeitsbereiche nach den starken Rückgängen im Vorjahr dieses Jahr leichte Zuwächse. Im mit 54,8% aller Ausbildungsverträge deutlich größten Zuständigkeitsbereich Industrie und Handel, wurden rund 2.800 Neuabschlüsse weniger als im Vorjahr verzeichnet. Im Vergleich zu 2019 vor der Corona-Pandemie wurden insgesamt rund 52.000 Ausbildungsverträge weniger geschlossen.

**Tabelle 4:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 1992 bis 2021 (Ergebnisse im Zählzeitraum 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September)

	Insgesamt	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Hauswirtschaft	Seeschifffahrt
1992	595.215	295.926	192.492	25.401	12.741	63.102	5.376	177
1993	570.120	265.995	203.931	24.675	12.399	58.938	4.035	147
1994	568.083	258.540	215.106	18.447	12.264	59.058	4.536	132
1995	572.775	262.788	219.627	14.181	12.954	58.257	4.827	141
1996	574.326	268.038	215.148	15.900	14.301	56.142	4.644	150
1997	587.517	286.239	211.572	16.521	15.504	53.076	4.461	147
1998	612.528	311.664	212.382	15.198	15.762	51.861	5.505	156
1999	631.014	333.552	210.549	14.940	15.654	51.042	5.118	159
2000	621.693	334.419	199.482	15.576	14.736	52.494	4.848	141
2001	614.235	337.221	188.463	15.378	13.695	54.318	5.025	135
2002	572.322	311.364	173.889	14.814	13.992	53.253	4.830	183
2003	557.634	308.565	165.783	13.821	15.009	49.407	4.899	147
2004	572.979	322.758	168.291	15.129	15.192	46.539	4.875	195
2005	550.179	316.164	157.026	14.172	14.784	43.617	4.119	297
2006	576.153	336.936	162.603	14.082	15.813	42.111	4.320	288
2007	625.884	367.485	179.697	13.413	15.903	44.556	4.473	360
2008	616.341	369.195	170.070	13.227	15.327	43.947	4.272	306
2009	564.306	333.405	155.583	13.725	14.646	42.675	3.996	279
2010	559.959	331.044	155.178	13.554	13.923	42.441	3.582	240
2011	569.379	342.783	154.506	12.402	13.482	42.612	3.345	249
2012	551.259	332.622	147.327	12.009	13.260	43.095	2.763	183
2013	529.542	317.265	142.137	12.216	13.158	42.051	2.559	156
2014	523.200	311.733	141.234	12.417	13.164	42.051	2.421	183
2015	522.162	308.244	141.513	13.281	13.551	43.140	2.262	168
2016	520.272	304.302	141.768	13.791	13.566	44.562	2.139	141
2017	523.290	304.272	143.718	14.253	13.701	45.096	2.106	141
2018	531.414	309.831	145.308	14.448	13.464	46.245	1.992	126
2019	525.039	304.593	142.875	15.087	13.368	47.100	1.899	117
2020	467.484	262.206	132.195	14.646	13.488	43.140	1.701	108
2021	473.064	259.380	136.101	14.184	14.250	47.184	1.857	108
2020 bis 2021	+5.580	-2.826	+3.906	-462	+762	+4.044	+156	+0
in %	+1,2%	-1,1%	+3,0%	-3,2%	+5,6%	+9,4%	+9,2%	+0,9%

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet.  
Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September, eigene Berechnungen des BIBB-Arbeitsbereichs 1.1

Ungeachtet der seit Ausbruch der Corona-Pandemie erfolgten Einschnitte auf dem Ausbildungsmarkt, wurden bei den Ausbildungsberufen im Bereich Landwirtschaft hingegen erneut mehr neue Ausbildungsverträge registriert als im Vorjahr. Ausbildungsverträge aus dem Bereich Freie Berufe verbuchten mit einem Plus von 9,4% ebenfalls einen Zuwachs.

### 3.3. Entwicklung nach Berufen und ein besonderer Blick auf die Berufe des Hotel- und Gaststättengewerbes sowie des Veranstaltungsgewerbes

OEYNHAUSEN u.a. (2021) haben bei Begutachtung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2020 einen besonderen Fokus auf zwei Gewerbe geworfen, die im vergangenen Jahr mit 24,7 bzw. 36,7% beträchtliche Einbrüche bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen gegenüber 2019 erlebt haben – das Hotel- und Gastgewerbe und das Veranstaltungsgewerbe. Im Jahr 2021 ging die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesen Ausbildungsberufen nochmals leicht um 4,0% im Hotel- und Gastgewerbe und um 1,3% im Veranstaltungsgewerbe gegenüber 2020 zurück (vgl. Tabelle 5). Lediglich der Ausbildungsberuf Fachmann/-frau für Systemgastronomie verzeichnete dieses Jahr einen Anstieg um 9,5% bzw. um 120 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge. Auch im Beruf Fachkraft für Veranstaltungstechnik blieb die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge gegenüber 2020 konstant. Dies bedeutet auch, dass der Rückgang bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Bereich Veranstaltungsgewerbe gänzlich auf die Rückgänge im Beruf Veranstaltungskaufmann/-frau zurückzuführen sind.

**Tabelle 5:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in typischen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes sowie des Veranstaltungsgewerbes

	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			Veränderung von 2019 bis 2020		Veränderung von 2020 bis 2021	
	2019	2020	2021	abs.	in %	abs.	in %
<b>Hotel- und Gastgewerbe</b>							
Fachkraft im Gastgewerbe	2.229	1.695	1.620	-534	-24,0	-75	-4,4
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	1.512	1.266	1.386	-246	-16,3	120	9,5
Hotelfachmann/-frau	8.508	5.964	5.553	-2.547	-29,9	-410	-6,9
Hotelkaufmann/-frau	405	273	237	-132	-32,6	-36	-13,2
Koch/ Köchin	8.205	6.456	6.237	-1.749	-21,3	-219	-3,4
Restaurantfachmann/-frau	2.610	2.028	1.944	-582	-22,3	-85	-4,2
<b>Insgesamt</b>	<b>23.472</b>	<b>17.682</b>	16.977	<b>-5.790</b>	<b>-24,7</b>	<b>-705</b>	<b>-4,0</b>
<b>Veranstaltungsgewerbe</b>							
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1.326	831	831	-495	-37,4	1	0,1
Veranstaltungskaufmann/-frau	1.866	1.191	1.164	-675	-36,2	-28	-2,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3.192</b>	<b>2.022</b>	1.995	<b>-1.170</b>	<b>-36,7</b>	<b>-27</b>	<b>-1,3</b>

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2019 und 2020 sowie 2021 abweichen.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Die Tabellen 6 und 7 geben einen Überblick über jene stärker besetzten Berufe, in denen 2021 die stärksten relativen (Tabelle 6) bzw. absoluten (Tabelle 7) Rückgänge und Zuwächse verzeichnet wurden. Eine alphabetisch sortierte Übersicht über die Vertragsentwicklung in allen stärker besetzten Berufen von 2020 bis 2021 findet sich im Anhang in der Tabelle A7. „Stärker besetzt“ bedeutet hier,



dass in diesen Berufen im Vorjahr 2020 bundesweit mindestens 500 Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden.

Im Jahr 2020 ging die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in fast allen Ausbildungsberufen zurück. OEYNSHAUSEN u.a. (2021) stellen fest, dass es 2020 nur 20 Ausbildungsberufe gegeben hat, wo die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2020 nicht zurückgegangen ist. Im Jahr 2021 gestalten sich die Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt jedoch heterogener hinsichtlich der Berufe als zuvor. Dies soll im Folgenden verdeutlicht werden.

Tabelle 6 zeigt, dass im Jahr 2021 erneut der Ausbildungsberuf Tourismuskaufmann/-frau zu den Berufen mit den stärksten Rückgängen gehörte. Nachdem die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Beruf bereits im Jahr 2020 um 58,8% gegenüber 2019 zurückgegangen war, sank die Zahl im Jahr 2021 gegenüber 2020 nochmals erheblich um 36,9%. Damit reduzierte sich die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Beruf von 1.728 Verträgen im Jahr 2019 auf 450 Verträge im Jahr 2021, was einem Minus von insgesamt 74,0% entspricht.

Auch die drei Berufe Feinwerkmechaniker/-in, Werkzeugmechaniker/-in und Zerspanungsmechaniker/-in waren sowohl 2021 als auch 2020 in der Liste der stärksten relativen Rückgänge gelistet. Daneben gibt es aber auch Berufe, die im Jahr 2020 noch in der Liste der stärksten relativen Rückgänge gelistet waren, im Jahr 2021 dann jedoch unter den 20 Berufen mit den stärksten relativen Gewinnen auftauchen. Hierunter fallen ebenfalls fünf Berufe: Florist/-in, Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung, Maschinen- und Anlagenführer/-in sowie Personaldienstleistungskaufmann/-frau. Der Beruf Kaufmann/-frau im E-Commerce erzielte mit einem Gewinn von 27,0% bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen den stärksten relativen Zugewinn gegenüber 2020.

Die sieben Berufe Gärtner/-in, Maler/-in und Lackierer/-in, tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r, Dachdecker/-in, Straßenwärter/-in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in sowie Zweiradmechatroniker/-in sind sowohl 2020 als auch 2021 in der Liste der Berufe mit den stärksten relativen Zugewinnen vertreten.

Es ist zu berücksichtigen, dass der Ausbildungsberuf Bauten- und Objektbeschichter/-in mit der Neuordnung des Ausbildungsberufs Maler/-in und Lackierer/-in aufgegeben wurde (BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG 2021). So kommt zustande, dass der Beruf Maler/-in und Lackierer/-in einen sehr starken Zugewinn aufweist, und der Beruf Bauten- und Objektbeschichter/-in mit einem Minus von 73,9% gegenüber 2020 den mit Abstand stärksten relativen Rückgang bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnet.

**Tabelle 6:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten *relativen* Verlusten bzw. Gewinnen

	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2020	2021	abs.	in %
Bauten- und Objektbeschichter/-in <sup>1</sup>	513	135	-378	-73,9
Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen)	711	450	-264	-36,9
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	792	603	-189	-24,0
Fachangestellte/-e für Bäderbetriebe	633	525	-105	-16,8
Fluggerätmechaniker/-in	666	558	-108	-16,2
Werkzeugmechaniker/-in	2.070	1.794	-273	-13,2
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	1.404	1.227	-177	-12,7
Kaufmann/-frau für IT-System-Management	1.413	1.239	-174	-12,3
Hörakustiker/-in	1.176	1.059	-117	-9,9
Friseur/-in	7.704	6.954	-750	-9,7
Bankkaufmann/-frau	8.445	7.623	-822	-9,7
Industriemechaniker/-in	10.737	9.777	-963	-9,0
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	4.770	4.368	-402	-8,4
Zerspanungsmechaniker/-in	4.359	3.996	-363	-8,3
Feinwerkmechaniker/-in	1.647	1.512	-135	-8,3
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	588	540	-48	-8,0
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	2.256	2.082	-174	-7,8
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	1.665	1.539	-126	-7,6
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	1.254	1.161	-96	-7,6
Fertigungsmechaniker/-in	747	690	-57	-7,5
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	4.419	4.827	+405	+9,2
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	1.266	1.386	+120	+9,6
Gärtner/-in	5.490	6.015	+525	+9,6
Raumausstatter/-in	579	636	+57	+9,7
Notarfachangestellter/ Notarfachangestellte	594	654	+60	+10,1
Fachkraft für Lagerlogistik	9.027	9.948	+921	+10,2
Automobilkaufmann/-frau	4.278	4.722	+444	+10,4
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement	684	756	+72	+10,5
Zweiradmechatroniker/-in	1.116	1.245	+129	+11,6
Straßenwärter/-in	678	759	+81	+12,1
Dachdecker/-in	3.597	4.044	+447	+12,4
Maschinen- und Anlagenführer/-in	3.447	3.882	+438	+12,7
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in	1.140	1.296	+156	+13,8
Medizinischer Fachangestellte/-r	15.636	17.841	+2.205	+14,1
Florist/-in	765	879	+114	+15,0
Maler/-in und Lackierer/-in <sup>1</sup>	6.456	7.527	+1.071	+16,6
Mediengestalter/-in Bild und Ton	666	804	+138	+20,8
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	600	741	+141	+23,5
Tiermedizinischer Fachangestellter/-e	2.748	3.393	+645	+23,5
Kaufmann/-frau im E-Commerce	1.485	1.887	+402	+27,0
<b>Alle hier aufgeführten Berufe</b>	<b>118.218</b>	<b>121.068</b>	<b>+2.850</b>	<b>+2,4</b>
<b>Zum Vergleich: Berufe insgesamt</b>	<b>467.484</b>	<b>473.064</b>	<b>+5.577</b>	<b>+1,2</b>

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2020 und 2021 abweichen.

1) Es ist zu berücksichtigen, dass der Ausbildungsberuf Bauten- und Objektbeschichter/-in mit der Neuordnung des Ausbildungsberufs Maler/-in und Lackierer/-in aufgegeben wurde (BIBB 2021). So kommt zustande, dass der Beruf Maler/-in und Lackierer/-in einen sehr starken Zugewinn aufweist, und der Beruf Bauten- und Objektbeschichter/-in einen großen Verlust gegenüber 2020 Rückgang bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnet.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle 7:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten *absoluten* Verlusten bzw. Gewinnen

	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2020	2021	abs.	in %
Industriemechaniker/-in	10.737	9.777	-963	-9,0
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	20.187	19.269	-918	-4,6
Bankkaufmann/-frau	8.445	7.623	-822	-9,7
Friseur/-in	7.704	6.954	-750	-9,7
Verkäufer/-in	21.459	20.766	-693	-3,2
Hotelfachmann/-frau	5.964	5.553	-411	-6,9
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	4.770	4.368	-402	-8,4
Bauten- und Objektbeschichter/-in <sup>1</sup>	513	135	-378	-73,9
Zerspanungsmechaniker/-in	4.359	3.996	-363	-8,3
Werkzeugmechaniker/-in	2.070	1.794	-273	-13,2
Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen)	711	450	-264	-36,9
Berufskraftfahrer/-in	3.267	3.039	-228	-7,0
Koch/Köchin	6.456	6.237	-219	-3,4
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	792	603	-189	-24,0
Augenoptiker/-in	2.961	2.778	-183	-6,2
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	1.404	1.227	-177	-12,7
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	2.256	2.082	-174	-7,8
Kaufmann/-frau für IT-System-Management	1.413	1.239	-174	-12,3
Mechatroniker/-in	7.659	7.488	-171	-2,2
Feinwerkmechaniker/-in	1.647	1.512	-135	-8,3
Landwirt/-in	3.774	4.041	+270	+7,1
Elektroniker/-in	14.049	14.337	+288	+2,1
Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte	6.273	6.627	+354	+5,7
Fachlagerist/-in	5.325	5.709	+384	+7,2
Kaufmann/-frau für Büromanagement	23.049	23.436	+390	+1,7
Kaufmann/-frau im E-Commerce	1.485	1.887	+402	+27,0
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	4.419	4.827	+405	+9,2
Maschinen- und Anlagenführer/-in	3.447	3.882	+438	+12,7
Automobilkaufmann/-frau	4.278	4.722	+444	+10,4
Dachdecker/-in	3.597	4.044	+447	+12,4
Gärtner/-in	5.490	6.015	+525	+9,6
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	20.088	20.697	+612	+3,0
Tiermedizinischer Fachangestellter/-e)	2.748	3.393	+645	+23,5
Tischler/-in	7.758	8.427	+669	+8,6
Fachinformatiker/-in	15.096	15.888	+792	+5,2
Zahnmedizinischer Fachangestellte/-r)	12.735	13.611	+876	+6,9
Fachkraft für Lagerlogistik	9.027	9.948	+921	+10,2
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	13.338	14.307	+969	+7,3
Maler/-in und Lackierer/-in <sup>1</sup>	6.456	7.527	+1.071	+16,6
Medizinischer Fachangestellte/-r	15.636	17.841	+2.205	+14,1
<b>Alle hier aufgeführten Berufe</b>	<b>292.842</b>	<b>298.050</b>	<b>+5.208</b>	<b>+1,8</b>
<b>Zum Vergleich: Berufe insgesamt</b>	<b>467.484</b>	<b>473.064</b>	<b>+5.577</b>	<b>+1,2</b>

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesenen Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2020 und 2021 abweichen.

1) Es ist zu berücksichtigen, dass der Ausbildungsberuf Bauten- und Objektbeschichter/-in mit der Neuordnung des Ausbildungsberufs Maler/-in und Lackierer/-in aufgegeben wurde (BIBB 2021). So kommt zustande, dass der Beruf Maler/-in und Lackierer/-in einen sehr starken Zugewinn aufweist, und der Beruf Bauten- und Objektbeschichter/-in einen großen Verlust gegenüber 2020 Rückgang bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnet.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

In **absoluter** Hinsicht führt die Ausbildung zum/zur medizinischen Fachangestellten mit einem Plus von 2.205 Ausbildungsverträgen die Liste der Berufe mit den stärksten Zugewinnen an (vgl. Tabelle 7). Die stärksten **absoluten Rückgänge** wurden vor allem in Berufen registriert, die in der Regel besonders häufig gewählt werden. Starke Vertragsverluste vermeldeten somit die Ausbildungen zum/zur Industriemechaniker/-in (-963), Kaufmann/-frau im Einzelhandel (-918), Bankkaufmann/-frau (-822), Friseur/-in (-750) sowie Verkäufer/-in (-693).

### 3.4. Entwicklung nach Geschlecht

Auf der Nachfrageseite lohnt sich ein Blick auf die geschlechterspezifische Berufswahl. In den vergangenen zehn Jahren ging die Zahl der Ausbildungsplatznachfragerinnen und der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge mit Frauen kontinuierlich zurück (KROLL 2021; OEYNHAUSEN u.a. 2021). In Kapitel 3.3 wurden bereits darauf verwiesen, dass die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Hotel- und Gastgewerbe im Jahr 2021 im Vergleich zu 2019 deutlich zurückging. Nicht-medizinische Körperpflegeberufe sind ein weiteres Beispiel für Ausbildungsberufe mit einem hohen Frauenanteil, die durch die Pandemie besonders getroffen wurden. So sank im Vergleich zum Jahr 2019 die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge im Ausbildungsberuf Kosmetiker/-in um 29,3% und im Beruf Friseur/-in um 26,7%.

Sollten junge Frauen diese Entwicklungen für die Berufswahl antizipieren, stellt sich die Frage, ob die Pandemie den Rückzug der Frauen aus der dualen Berufsausbildung weiter verstärkt oder die Berufswahl der Frauen nachhaltig beeinflusst. Jedoch stellt sich generell, d.h. auch für die Männer, die Frage, inwiefern sich Auszubildende von besonders durch die Pandemie betroffenen Berufen abkehren und wie nachhaltig diese Veränderung ist.

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ging im Jahr 2020 für die Männer mit 10,6% relativ etwas weniger stark zurück als bei den Frauen (-11,5%). Betrachtet man dabei die längerfristige Entwicklung in Abbildung 14, Schaubild A, ist jedoch zu betonen, dass die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge bei den Frauen schon seit mehreren Jahren sukzessive zurückgehen, wohingegen bei den Männern seit 2014 ein leichter positiver Trend zu verzeichnen war. Vor diesem Hintergrund ist zu berücksichtigen, dass der etwas stärkere Rückgang bei den Frauen im Jahr 2020 auch in dieser allgemeinen Abkehr vom dualen Ausbildungssystem begründet liegt. Übereinstimmend damit stieg die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge für die Männer im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr mit 1,4% etwas stärker an als bei den Frauen (+0,8%).

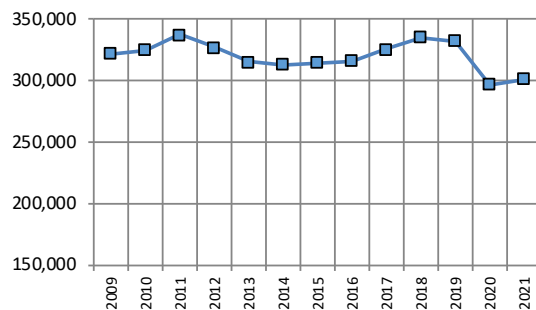
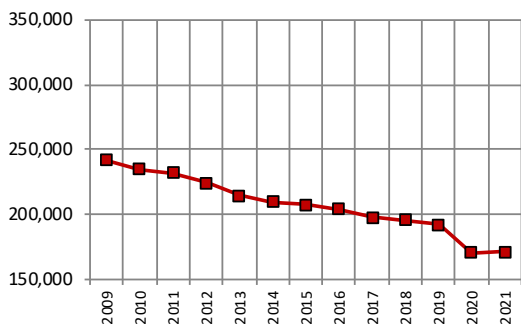
In Konsistenz mit Schaubild A zeigen die Schaubilder B-D in Abbildung 14 auf, dass die Zahl der ausbildungsinteressierten Frauen, der gemeldeten Bewerberinnen sowie der Ausbildungsplatznachfragerinnen seit 2009 stetig kleiner wird. Im Jahr 2021 gingen diese drei Kennziffern bei den Männern und bei den Frauen zurück, wobei der relative Rückgang bei den Frauen etwas über dem Wert der Männer lag. So ging die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Männer im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 1,8% bzw. um 8.400 Männer auf 446.600 Männer zurück, während der Rückgang bei den Frauen im Jahr 2021 bei 3,3% bzw. 9.000 (260.300) lag.

**Abbildung 14:** Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, Ausbildungsinteressierte, Bewerber/-innen und Ausbildungsplatznachfrage nach Geschlecht\* (erweiterte Definition) 2009 bis 2021

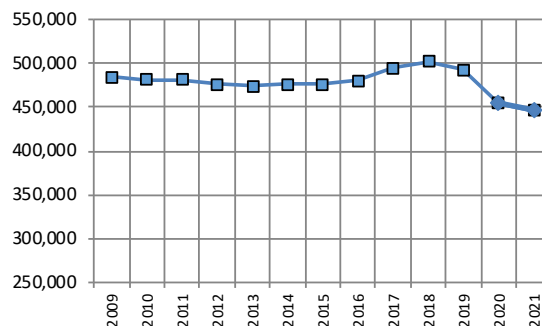
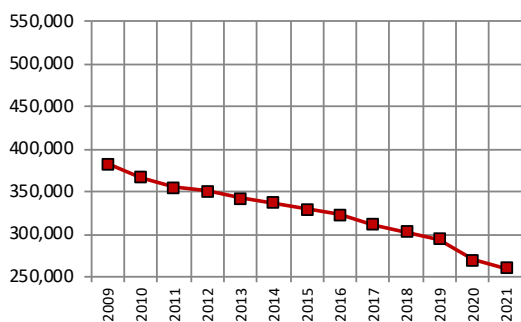
**Entwicklung bei den Frauen**

**Entwicklung bei den Männern**

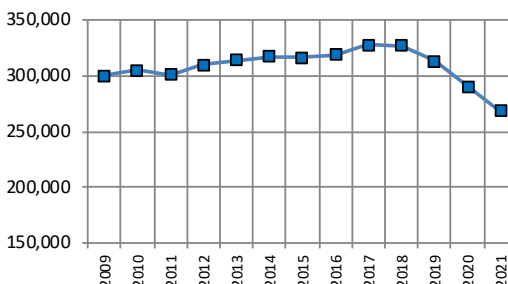
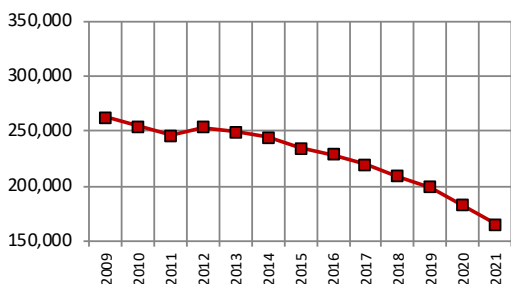
**A: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge**



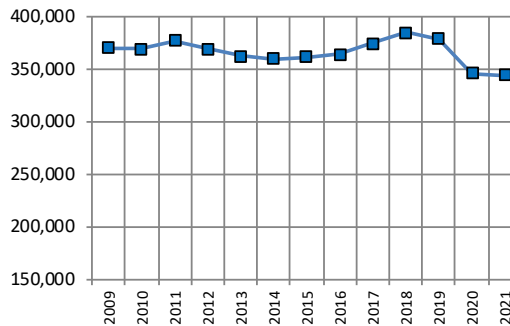
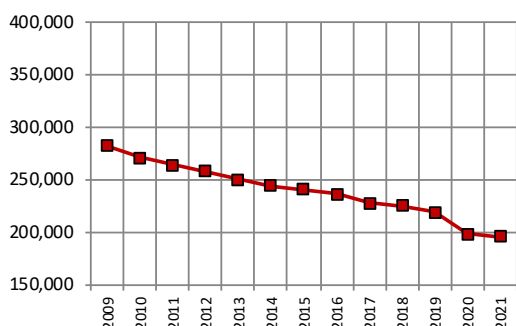
**B: Ausbildungsinteressierte**



**C: Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber**



**D: Ausbildungsplatznachfrage**



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Die Gesundheitsberufe und -handwerke nach BBiG/HwO sind ein Bereich, in dem der Anteil der weiblichen Auszubildenden überdurchschnittlich hoch ist. Während der Anteil der weiblichen Auszubildenden in allen Berufen im Jahr 2021 bei 36,3% lag, betrug er bei den dualen Gesundheitsberufen 69,8% (vgl. Tabelle 8). Im Kontext der Corona-Pandemie nehmen die dualen Gesundheitsberufe eine besondere Rolle ein, wenn auch eine gänzlich andere als die in Kapitel 3.3 betrachteten Berufe des Hotel-, Gast- und Veranstaltungsgewerbes. So ist bspw. für den Beruf medizinische Fachangestellte/-r im Laufe der Corona-Pandemie von zusätzlichen Aufgaben und einer Mehrbelastung auszugehen (SCHNITZLER u.a. 2021). Gleichzeitig wurden die Gesundheitsberufe und -handwerke in ganz unterschiedlicher Weise und Intensität durch die Pandemie getroffen. Während man für medizinische Fachangestellte eine deutliche Veränderung des Arbeitsalltages erwarten kann, ist davon für bspw. Augenoptiker/-innen oder zahnmedizinische Fachangestellte weniger auszugehen.

**Tabelle 8:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den dualen Gesundheitsberufen mit mind. 100 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen

	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge							Anteil weibliche Auszubildende in %		
				Veränderung 2019-2020		Veränderung 2020-2021		2019	2020	2021
	2019	2020	2021	abs.	in %	abs.	in %			
<b>Alle Gesundheitsberufe und -handwerke</b>										
Augenoptiker/-in	3.156	2.961	2.778	-192	-6,1	-183	-6,2	66,5	66,6	66,3
Hörakustiker/-in	1.335	1.176	1.059	-159	-12,0	-117	-9,9	53,9	52,5	53,4
Medizinischer Fachangestellte/-r	16.881	15.636	17.841	-1.245	-7,4	2.205	14,1	97,2	96,8	96,1
Orthopädienschuhmacher/-in	291	255	234	-36	-12,7	-21	-7,8	42,8	43,9	43,4
Orthopädietechnik-Mechaniker/-in	600	546	558	-54	-9,2	15	2,6	46,3	49,7	48,1
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	1.422	1.320	1.392	-102	-7,2	75	5,6	91,6	92,3	89,9
Zahnmedizinischer Fachangestellte/-r	14.064	12.735	13.611	-1.329	-9,4	876	6,9	97,2	97,4	97,0
Zahntechniker/-in	1.848	1.686	1.839	-162	-8,8	153	9,0	55,2	59,4	64,0
<b>Alle Gesundheitsberufe und -handwerke</b>	<b>39.597</b>	<b>36.315</b>	<b>39.315</b>	<b>-3.282</b>	<b>-8,3</b>	<b>3.003</b>	<b>8,3</b>	<b>68,9</b>	<b>69,8</b>	<b>69,8</b>
<b>Alle Berufe</b>	<b>525.039</b>	<b>467.484</b>	<b>473.064</b>	<b>-57.552</b>	<b>-11,0</b>	<b>5.577</b>	<b>1,2</b>	<b>36,6</b>	<b>36,4</b>	<b>36,3</b>

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2019, 2020 sowie 2021 abweichen.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September, Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Tabelle 8 zeigt, dass die Gesundheitsberufe und -handwerke im Jahr 2020 erhebliche Rückgänge bei der Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge im Vergleich zu 2019 verzeichneten. Der Rückgang im Jahr 2020 fiel mit 8,3% gegenüber 2019 jedoch deutlich geringer aus als in allen Berufen des dualen Ausbildungssystems (alle dualen Ausbildungsberufe: -11,0%).

Insgesamt entwickelte sich die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den in Tabelle 8 betrachteten Berufen zuletzt recht unterschiedlich. Während die zwei Berufe Medizinischer Fachangestellte/-r (+14,1%) und Zahntechniker/-in (9,0%) im Jahr 2021 die größten relativen Zugewinne bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen verzeichneten, ging diese Zahl bei den Berufen Hörakustiker/-in (-9,9%) und Orthopädienschuhmacher/-in (-7,8%) besonders stark zurück. Insgesamt fiel der Anstieg für neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2021 in den Gesundheitsberufen und -handwerken mit 8,3% jedoch deutlich größer aus als in allen Berufen des dualen Ausbildungssystems (1,2%).

Der Anteil weiblicher Auszubildende unter den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen blieb von 2019 bis 2021 relativ konstant. Im Beruf Zahntechniker/-in ist die größte Veränderung zu verzeichnen. Hier stieg der Frauenanteil von 55,2% im Jahr 2019 auf 64,0% im Jahr 2021.

## **4. Ausbildungsinteressierte Personen**

### **4.1. Definition, Zahl und Entwicklung**

Die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen schließt alle Personen ein, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben oder aber zumindest bei der BA als Bewerber/-in registriert waren.<sup>6</sup> Sie beinhaltet somit neben

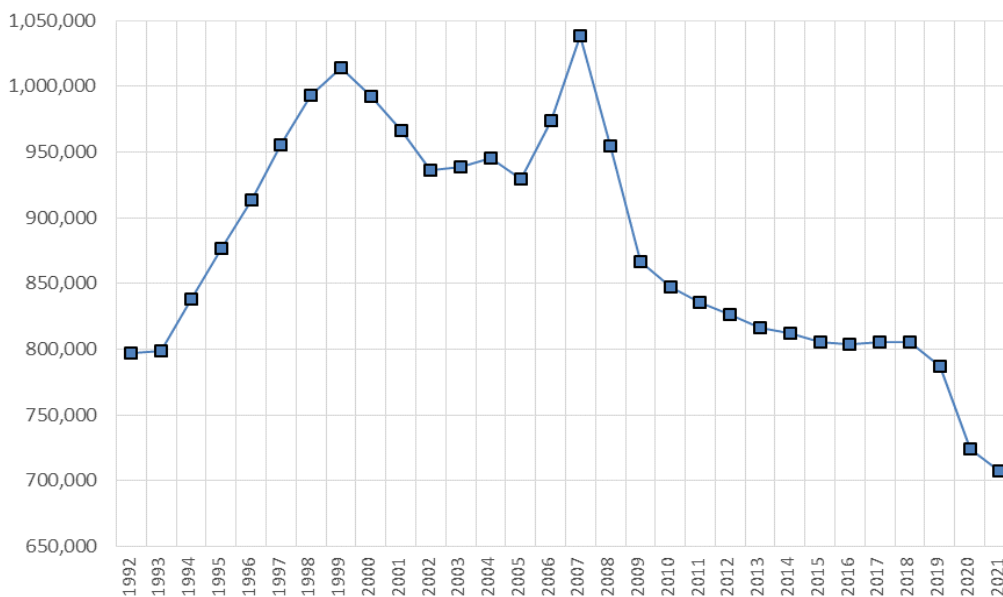
- den Jugendlichen, die ohne Mitwirkung der Beratungs- und Vermittlungsdienste erfolgreich einen Ausbildungsvertrag abschließen,
- den Bewerberinnen bzw. Bewerbern, die mithilfe dieser Dienste in eine Berufsausbildung einmünden und
- den zum Stichtag 30. September noch suchenden Bewerberinnen und Bewerbern,
- auch jene von der BA registrierten „anderen ehemaligen Bewerber/-innen“, die ihren Vermittlungswunsch vor dem Stichtag wieder aufgaben (vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2021a) und deshalb nicht zur offiziellen Ausbildungsplatznachfrage gerechnet werden.

Die Gesamtzahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen sank im Jahr 2020 deutlich um 8,0% auf 724.300 (vgl. Abbildung 15). Im Jahr 2021 ging die Zahl der institutionell ausbildungsinteressierten Jugendlichen nochmals erneut gegenüber dem Vorjahr zurück und zwar um 17.300 Personen bzw. 2,4% auf 707.100 Jugendliche; ein neuer Tiefstand seit 1992.

---

<sup>6</sup> Methodische Anmerkungen zur Erfassung der ausbildungsinteressierten Personen sowie anderer Größen zur Beschreibung der Ausbildungsmarktverhältnisse finden sich bei MATTHES u. a. 2015, S. 44ff.

**Abbildung 15:** Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992 bis 2021 in Deutschland



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

#### 4.2. Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen

Wie Tabelle 9 zu entnehmen ist, schlossen im Berichtsjahr 2021 bundesweit insgesamt 66,9 % der ausbildungsinteressierten Personen einen Ausbildungsvertrag ab. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil der Quote der ausbildungsinteressierten Personen, die in eine Ausbildung einmündeten (EQI) um 2,4 Prozentpunkte an und befindet sich damit auf einem vergleichbaren Niveau wie 2019, vor der Corona-Pandemie.

Von den 2021 insgesamt 707.100 institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen verblieben weitere 12,9 % bzw. 91.200 auf sonstige Weise im Bildungssystem. Die meisten darunter befanden sich in (allgemeiner oder beruflicher) Schulbildung (8,3 %). Unter den Personen mit sonstigem Verbleib im Bildungssystem befanden sich auch 12.700 junge Menschen (1,8%), die aus einer bestehenden Berufsausbildung heraus bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten vorstellig geworden waren, letztlich jedoch ihre bisherige Berufsausbildung fortsetzten. In Erwerbstätigkeit verblieben 2021 bundesweit 36.100 bzw. 5,1 % aller institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten und in gemeinnützigen Diensten 7.100 bzw. 1,0 %.

Bei 101.100 Personen bzw. 14,3 % der Ausbildungsinteressierten war der Verbleib zum 30. September noch offen oder unklar. Darunter befanden sich 24.700 (3,5 %) unversorgte Bewerber/-innen, die ohne alternative Verbleibmöglichkeit ihre Ausbildungsplatzsuche auch am 30. September noch fortsetzten, sowie 76.400 Personen (10,8 %), die „unbekannt verblieben“ waren, die Beratungs- und Vermittlungsdienste also über ihre aktuelle Situation nicht mehr unterrichtet hatten.



**Tabelle 9:** Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2019 bis 2021

	2019	2020	2021
<b>Ausbildungsinteressierte Personen insgesamt</b>	<b>786.867</b>	<b>724.311</b>	<b>707.058</b>
<b>Verbleib</b>			
<b>Abschluss eines neuen Ausbildungsvertrages</b>	<b>66,7%</b>	<b>64,5%</b>	<b>66,9%</b>
■ betrieblich	64,9%	62,5%	64,6%
■ außerbetrieblich	1,8%	2,1%	2,3%
<b>Sonstiger Verbleib im Bildungssystem</b>	<b>13,6%</b>	<b>14,3%</b>	<b>12,9%</b>
■ allg. oder berufl. Schulbildung	8,8%	9,3%	8,3%
■ Studium	1,3%	1,3%	1,1%
■ Praktikum	0,3%	0,3%	0,2%
■ Fördermaßnahmen (insb. Berufsvorbereitung)	1,3%	1,3%	1,3%
■ Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ)	0,3%	0,2%	0,2%
■ Verbleib in bisheriger Berufsausbildung	1,6%	1,8%	1,8%
<b>Gemeinnützige Dienste</b>	<b>1,1%</b>	<b>1,1%</b>	<b>1,0%</b>
■ Bundeswehr, Zivildienst	0,1%	0,1%	0,1%
■ Bundes-/Jugendfreiwilligendienst	1,0%	1,0%	0,9%
<b>Erwerbstätigkeit</b>	<b>4,5%</b>	<b>4,4%</b>	<b>5,1%</b>
<b>Verbleib offen oder unklar</b>	<b>14,1%</b>	<b>15,7%</b>	<b>14,3%</b>
■ mit weiterem Vermittlungswunsch ("unversorgt")	3,1%	4,1%	3,5%
■ ohne Angabe eines Verbleibes ("unbekannt")	11,0%	11,6%	10,8%

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

## Literaturverzeichnis

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Migrations-Monitor Arbeitsmarkt: Personen im Kontext von Fluchtmigration. Oktober 2016. Nürnberg 2016.

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsmarkt. Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Monatszahlen). Deutschland. September 2021. Nürnberg 2021a.

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Situation am Ausbildungsmarkt, November 2021. Nürnberg 2021b.

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Ausbildungsmarktstatistik. Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts. Nürnberg 2021c.

BARLOVIC, Ingo; ULLRICH, Denise; WIELAND, Clemens: Ausbildungsperspektiven in Zeiten von Corona. Eine repräsentative Befragung von Jugendlichen. Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh 2020.

BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG: Empfehlung des Hauptausschusses vom 10. Juni 2021 für eine Ausbildungsregelung zur Fachpraktikerin Malerin und Lackiererin/zum Fachpraktiker Maler und Lackierer gemäß § 42r der Handwerksordnung. Bonn 2021.

EBERHARD, Verena; ULRICH, Joachim Gerd: Sind Jugendliche mit starker Marktposition anspruchsvoller bei der Betriebswahl? In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 46 (2017) 4, S. 19-23. URL: <https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/publication/download/8386> (Stand: 10.12.2021)

FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Zentrale Datenquelle für die Ausbildungsmarktbilanz. Bonn 2016. URL: [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/naa309/naa309\\_BIBB-Erhebung\\_Zusammenfassung\\_2016.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/naa309/naa309_BIBB-Erhebung_Zusammenfassung_2016.pdf) (Stand: 10.12.2021)

FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.2020. Bonn 2020. URL: [https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung\\_2020\\_info.php](https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung_2020_info.php) (Stand: 10.12.2021)

GRANATO, Mona; MILDE, Bettina; ULRICH, Joachim Gerd: Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt – eine vertiefende Analyse für Nordrhein-Westfalen (FGW-Studie Vorbeugende Sozialpolitik 08). Düsseldorf 2018. URL: [http://fgw-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/FGW-Studie-VSP-08-Ulrich-A1-komplett-web.pdf](http://fgw-nrw.de/fileadmin/user_upload/FGW-Studie-VSP-08-Ulrich-A1-komplett-web.pdf) (Stand: 18.02.2021)

KROLL, Stefan: Allein unter Männern, allein unter Frauen. Geschlechtsspezifische Entwicklungen in dualen Männer- und Frauenberufen und Unterschiede im Ausbildungsverlauf. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 64 (2021) 4, S. 16-20. URL: <https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/publication/download/17519> (Stand: 10.12.2021)

KROLL, Stephan; LOHMÜLLER, Lydia; ULRICH, Joachim Gerd: Erstmalig mehr Ausbildungsinteressierte mit Studienberechtigung als mit Hauptschulabschluss. Wachsendes Interesse von Studienberechtigten an dualer Berufsausbildung. Bonn 2016. URL: <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8154> (Stand: 10.12.2021)

KROLL, Stephan: Einmündung in eine duale Berufsausbildung in Zeiten der Corona-Pandemie : deskriptive Analysen zu den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen 2020 auf Basis der Berufsbildungsstatistik. Version 1.0 Bonn, 2021 (Im Erscheinen).

MAIER, Tobias: Vorausschätzung der Ausbildungsplatznachfrage und des Ausbildungsplatzangebots für 2021. In: BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2021, Kapitel A2. Bonn 2020, S. 55-60. URL: <https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb-datenreport-2021.pdf> (Stand: 10.12.2021)

MATTHES, Stephanie; ULRICH, Joachim Gerd: Wachsende Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 43 (2014) 1, S. 5-7. URL: <https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/publication/download/7191> (Stand: 10.12.2021)

MATTHES, Stephanie; ULRICH, Joachim Gerd; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2014. Duales System vor großen Herausforderungen. Bonn 2014. URL: [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21\\_beitrag\\_naa-2014.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_beitrag_naa-2014.pdf) (Stand: 18.02.2021)

MATTHES, Stephanie; ULRICH, Joachim Gerd; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf u. a.: Mehr Ausbildungsangebote, stabile Nachfrage, aber wachsende Passungsprobleme. Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2015. Bonn 2016. URL: [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21\\_beitrag\\_naa-2015.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_beitrag_naa-2015.pdf) (Stand: 18.02.2021)

MESCHI, Elena; SWAFFIELD, Joanna Kate; VIGNOLES, Anna: The role of local labour market conditions and pupil attainment on postcompulsory schooling decisions. In: International Journal of Manpower 40 (2019) 8, S.1482-1509.

NEUBER-POHL, Caroline; SCHUß, Eric; CHRIST, Alexander; EBERHARD, Verena; HEINECKE, Marcel: Wie blicken ausbildungsinteressierte Jugendliche angesichts der Corona-Pandemie in die berufliche Zukunft? Deskriptive Analysen auf Basis der BA/BIBB- Bewerberbefragung 2020. Bonn 2021.

OEYNHAUSEN, Stephane; MILDE, Bettina; ULRICH, Joachim Gerd; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2020. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2021. URL: BIBB / Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2020 (Stand: 10.12.2021)

SCHNITZLER, Annalisa; TSCHÖPE, Tanja; VOLVAKOV, Irina; RAECKE, Julia; PETERS, Markus; DIETRICH, Mirco; KONHEISER, Sebastian; SCHNEIDER, Kerstin: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten. Ergebnisse einer Auszubildendenumfrage. Bonn 2021.

SEEBER, Susan; WIECK, Markus; BAETHGE-KINSKY, Volker; BOSCHKE, Vanessa; MICHAELIS, Christian; BUSSE, Robin; GEISER, Patrick: Ländermonitor berufliche Bildung 2019. Ein Vergleich der Bundesländer mit vertiefender Analyse zu Passungsproblemen im dualen System. Bielefeld 2019

TAYLOR, Mark; RAMPINO, Tina: Educational aspirations and attitudes over the business cycle. In: *Economica* 81 (2014), S.649-673.

UHLY, Alexandra u. a.: Zwei Erhebungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen: Konzeptionelle Unterschiede zwischen der „Berufsbildungsstatistik zum 31.12.“ und der „BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.“ (Originalfassung 2009, korrigierte Fassung Mai 2019). Bonn 2019. URL: [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21\\_ausweitstat\\_methodenpapier-vergleich-BIBB-StBA-2009.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_ausweitstat_methodenpapier-vergleich-BIBB-StBA-2009.pdf) (Stand: 18.02.2021)

ULRICH, Joachim Gerd: Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt: Ursachen und Lösungsansätze. In: DIETL, Stefan F. u. a. (Hrsg.): *Ausbilder-Handbuch Kapitel 5.2.1.4 – 214. Ergänzungslieferung vom März 2019*. Köln 2019

# Anhang

## I Tabellen

### **Tabelle A1:**

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

### **Tabelle A2:**

Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2021 gegenüber 2020 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

- Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten
- Teil 2: Veränderungen in Prozent

### **Tabelle A3:**

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 in Deutschland (Zeitreihe)

### **Tabelle A4:**

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 in den Regionen und Ländern (Zeitreihen)

- Teil 1: Westdeutschland, Ostdeutschland
- Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern
- Teil 3: Berlin, Brandenburg
- Teil 4: Bremen, Hamburg
- Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern
- Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
- Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland
- Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt
- Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen

### **Tabelle A5:**

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 nach Arbeitsagenturbezirken

- Teil 1: Bezirke in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen
- Teil 2: Bezirke in Nordrhein-Westfalen
- Teil 3: Bezirke in Hessen, Rheinland-Pfalz
- Teil 4: Bezirke in Baden-Württemberg
- Teil 5: Bezirke in Bayern, im Saarland und in Berlin
- Teil 6: Bezirke in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen
- Teil 7: Bezirke in Sachsen-Anhalt, Thüringen

### **Tabelle A6:**

Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber der Berichtsjahre 2017 bis 2021 mit und ohne Fluchtkontext

### **Tabelle A7:**

Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen (bundesweit mehr als 500 Neuabschlüsse in 2019)

- Teil 1: „Anlagenmechaniker/-in“ bis „Kaufmann/-frau für Büromanagement“
- Teil 2: „Kaufmann/-frau für Dialogmarketing“ bis „Zweiradmechatroniker/-in“

# I Tabellen

**Tabelle A1:** Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2021			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr 2020/2021									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter:			gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter:		darunter:				Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Bewerber, die Ende September noch weiter suchten			mit einer Alternativenative zum 30.09.	ohne Alternativenative ("Unversorgte")	%Anteiler derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteiler der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteiler der noch weiter Suchenden			gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung
							absolut	absolut	absolut	absolut														
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Baden-Württemberg	65.973	64.248	1.725	73.268	10.174	52.296	25.418	48,6	7.646	14,6	6.528	1.118	92.853	71,1	76.149	74.424	13,7	67.092	73.620	10,4	113,5	103,4	82,0	142,0
Bayern	81.897	79.923	1.974	96.789	15.609	61.877	35.217	56,9	5.693	9,2	4.608	1.085	108.558	75,4	97.506	95.532	16,3	82.983	87.591	6,5	117,5	111,3	89,8	106,2
Berlin	14.427	13.248	1.179	14.664	1.112	20.788	7.385	35,5	4.333	20,8	939	3.394	27.828	51,8	15.537	14.358	7,7	17.820	18.759	23,1	87,2	82,8	55,8	178,9
Brandenburg	10.335	9.768	567	14.023	2.081	12.817	5.974	46,6	2.153	16,8	824	1.329	17.178	60,2	12.417	11.850	17,6	11.664	12.489	17,2	106,4	99,4	72,3	302,8
Bremen	5.316	4.953	363	5.369	374	4.726	1.776	37,6	897	19,0	562	335	8.265	64,3	5.688	5.328	7,0	5.649	6.213	14,4	100,7	91,6	68,8	101,4
Hamburg	11.559	11.109	453	9.243	275	7.787	3.393	43,6	1.744	22,4	745	999	15.954	72,5	11.835	11.382	2,4	12.558	13.305	13,1	94,2	89,0	74,2	31,7
Hessen	33.177	31.638	1.539	32.850	3.033	35.242	14.423	40,9	5.867	16,6	3.911	1.956	53.997	61,4	36.210	34.671	8,7	35.133	39.045	15,0	103,1	92,7	67,1	131,5
Mecklenburg-Vorpommern	8.067	7.698	369	10.519	1.641	6.505	3.363	51,7	880	13,5	550	330	11.211	72,0	9.708	9.339	17,6	8.397	8.949	9,8	115,6	108,5	86,6	172,8
Niedersachsen	48.645	47.475	1.170	53.709	4.841	45.926	19.293	42,0	7.804	17,0	5.417	2.387	75.279	64,6	53.487	52.317	9,3	51.033	56.451	13,8	104,8	94,8	71,1	127,9
Nordrhein-Westfalen	107.265	104.004	3.264	106.781	11.440	107.529	44.948	41,8	18.806	17,5	11.813	6.993	169.848	63,2	118.707	115.443	9,9	114.258	126.072	14,9	103,9	94,2	69,9	147,8
Rheinland-Pfalz	23.388	22.614	777	24.699	3.334	21.573	9.663	44,8	3.608	16,7	2.460	1.148	35.298	66,3	26.724	25.947	12,8	24.537	26.997	13,4	108,9	99,0	75,7	171,7
Saarland	5.988	5.691	297	6.459	814	4.463	1.861	41,7	620	13,9	536	84	8.592	69,7	6.804	6.507	12,5	6.072	6.609	9,4	112,0	102,9	79,2	117,4
Sachsen	18.876	17.694	1.182	19.903	2.695	19.325	10.635	55,0	2.434	12,6	1.618	816	27.567	68,5	21.570	20.388	13,2	19.692	21.309	11,4	109,5	101,2	78,3	151,0
Sachsen-Anhalt	10.290	9.696	594	12.311	1.510	9.290	5.194	55,9	1.088	11,7	790	298	14.385	71,5	11.799	11.205	13,5	10.587	11.379	9,6	111,4	103,7	82,0	128,9
Schleswig-Holstein	18.099	17.637	462	18.497	2.310	14.782	6.136	41,5	3.193	21,6	1.359	1.834	26.745	67,7	20.409	19.947	11,6	19.935	21.294	15,0	102,4	95,9	76,3	173,6
Thüringen	9.756	9.153	600	12.059	1.917	8.064	4.696	58,2	852	10,6	504	348	13.122	74,3	11.673	11.070	17,3	10.104	10.608	8,0	115,5	110,0	88,9	139,1
<b>Westdeutschland</b>	<b>401.313</b>	<b>389.292</b>	<b>12.021</b>	<b>427.664</b>	<b>52.204</b>	<b>356.201</b>	<b>162.128</b>	<b>45,5</b>	<b>55.878</b>	<b>15,7</b>	<b>37.939</b>	<b>17.939</b>	<b>595.386</b>	<b>67,4</b>	<b>453.516</b>	<b>441.495</b>	<b>11,8</b>	<b>419.253</b>	<b>457.191</b>	<b>12,2</b>	<b>108,2</b>	<b>99,2</b>	<b>76,2</b>	<b>144,5</b>
<b>Ostdeutschland</b>	<b>171.751</b>	<b>167.260</b>	<b>4.491</b>	<b>183.479</b>	<b>10.956</b>	<b>176.789</b>	<b>87.247</b>	<b>48,5</b>	<b>11.740</b>	<b>15,3</b>	<b>5.225</b>	<b>6.515</b>	<b>111.291</b>	<b>64,5</b>	<b>82.707</b>	<b>78.216</b>	<b>14,0</b>	<b>78.264</b>	<b>83.490</b>	<b>14,1</b>	<b>105,7</b>	<b>99,1</b>	<b>74,3</b>	<b>197,0</b>
<b>Deutschland<sup>1</sup></b>	<b>473.064</b>	<b>456.552</b>	<b>16.512</b>	<b>511.282</b>	<b>63.176</b>	<b>433.543</b>	<b>199.547</b>	<b>46,0</b>	<b>67.818</b>	<b>15,6</b>	<b>43.204</b>	<b>24.614</b>	<b>707.058</b>	<b>66,9</b>	<b>536.238</b>	<b>519.726</b>	<b>12,2</b>	<b>497.676</b>	<b>540.882</b>	<b>12,5</b>	<b>107,7</b>	<b>99,1</b>	<b>75,8</b>	<b>152,4</b>

<sup>1</sup> Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A2:** Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2021 gegenüber 2020 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten)

Land	BIBB-Erhebung zum 30. September			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	darunter:				Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.: "betriebliches" Angebot		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme			
		ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.				ohne Alternative ("Unversorgte")	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	%-Punkte	Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	%-Punkte	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition			dar.: %Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung
		absolut	absolut				absolut	absolut	absolut	absolut				%-Punkte	absolut	%-Punkte	absolut	absolut	absolut	absolut			%-Punkte	absolut	absolut
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24		
Baden-Württemberg	-504	-783	+279	-4.419	+2.016	-7.485	-4.110	-0,8	-1.026	+0,1	-879	-147	-3.879	+2,3	1.512	1.233	+2,5	-651	-1.530	-1,2	+3,3	+4,1	+4,9	+13,4	
Bayern	-1.854	-2.361	+507	-6.432	-243	-8.091	-4.644	-0,1	-756	-0,0	-573	-183	-5.304	+1,9	-2.097	-2.604	+0,2	-2.040	-2.613	-0,7	+0,4	+0,9	+2,3	-9,3	
Berlin	+711	+414	+297	-195	-513	+555	+789	+2,9	-132	-1,2	-171	+39	+477	+1,7	198	-99	-3,5	+750	+579	-1,5	-2,7	-1,5	-0,3	-97,4	
Brandenburg	+432	+429	+0	+267	-15	-771	-471	-0,8	-297	-1,2	-111	-186	+129	+2,1	417	414	-0,8	+246	+135	-2,6	+1,4	+2,3	+1,9	-60,7	
Bremen	+138	+165	-27	+366	+36	+270	+186	+1,9	-102	-3,4	+51	-153	+219	-0,1	174	201	+0,4	-15	+36	-1,7	+3,3	+2,3	+0,3	-5,2	
Hamburg	-99	-111	+12	-657	-441	-300	+81	+2,6	-438	-4,6	-132	-306	-480	+1,5	-540	-552	-3,6	-405	-537	-2,7	-1,2	-0,5	-1,1	-62,9	
Hessen	-108	-303	+198	-2.010	-297	-3.798	-1.284	+0,7	-918	-0,7	-498	-420	-2.619	+2,7	-405	-603	-0,7	-528	-1.023	-1,9	+0,4	+1,4	+2,4	-28,4	
Meckl.-Vorpommern	+513	+564	-51	-591	+33	-693	-273	+1,2	-201	-1,5	-138	-60	+93	+4,0	546	594	-0,8	+453	+312	-2,7	+0,3	+2,4	+4,2	-57,3	
Niedersachsen	+1.860	+1.905	-45	+210	+246	-3.459	-1.152	+0,6	-1.503	-1,9	-849	-654	-447	+2,8	2.103	2.148	+0,1	+1.203	+357	-2,8	+1,7	+3,1	+3,2	-24,1	
Nordrhein-Westfalen	+3.756	+3.288	+468	-3.786	+483	-8.109	-2.559	+0,7	-3.132	-1,5	-1.224	-1.908	-1.797	+2,8	4.239	3.768	+0,1	+1.848	+624	-2,6	+2,1	+2,9	+3,2	-23,8	
Rheinland-Pfalz	-297	-327	+30	-1.140	+606	-2.526	-1.068	+0,3	-729	-1,3	-522	-204	-1.752	+2,3	309	279	+2,2	-501	-1.023	-2,1	+3,4	+4,7	+4,4	+7,3	
Saarland	-21	-36	+15	-207	+300	-498	-156	+1,1	-159	-1,8	-123	-36	-363	+2,6	282	267	+4,3	-57	-180	-2,1	+5,6	+6,9	+6,3	+22,9	
Sachsen	+627	+696	-69	-225	+414	-1.065	-543	+0,2	-417	-1,4	-279	-138	+108	+2,0	1.041	1.110	+1,4	+489	+210	-2,1	+2,6	+3,9	+3,5	-8,9	
Sachsen-Anhalt	+519	+534	-15	+195	+150	-549	-486	-1,8	-114	-0,5	+30	-141	+456	+1,4	666	684	+0,5	+375	+405	-1,4	+2,4	+2,3	+2,1	-12,7	
Schleswig-Holstein	-327	-381	+54	-216	+309	-2.184	-630	+1,6	-324	+0,9	-189	-135	-1.881	+3,3	-18	-72	+1,6	-462	-651	-1,0	+2,2	+2,8	+5,0	+13,5	
Thüringen	+234	+267	-30	-129	+147	-756	-381	+0,7	-99	-0,2	-36	-63	-141	+2,6	381	411	+0,7	+171	+138	-1,0	+1,8	+2,2	+3,8	-11,7	
<b>Westdeutschland</b>	<b>+2.544</b>	<b>+1.053</b>	<b>+1.491</b>	<b>-18.288</b>	<b>+3.012</b>	<b>-36.180</b>	<b>-15.333</b>	<b>+0,3</b>	<b>-9.084</b>	<b>-0,9</b>	<b>-4.935</b>	<b>-4.149</b>	<b>-18.306</b>	<b>+2,4</b>	<b>5.556</b>	<b>4.065</b>	<b>+0,6</b>	<b>-1.605</b>	<b>-6.540</b>	<b>-1,8</b>	<b>+1,7</b>	<b>+2,6</b>	<b>+3,2</b>	<b>-13,0</b>	
<b>Ostdeutschland</b>	<b>+3.036</b>	<b>+2.904</b>	<b>+132</b>	<b>-678</b>	<b>+210</b>	<b>-3.279</b>	<b>-1.365</b>	<b>+0,3</b>	<b>-1.257</b>	<b>-0,9</b>	<b>-708</b>	<b>-549</b>	<b>+1.122</b>	<b>+2,1</b>	<b>3.246</b>	<b>3.114</b>	<b>-0,3</b>	<b>+2.484</b>	<b>+1.779</b>	<b>-1,8</b>	<b>+0,8</b>	<b>+1,8</b>	<b>+2,2</b>	<b>-30,6</b>	
<b>Deutschland<sup>1</sup></b>	<b>+5.577</b>	<b>+3.957</b>	<b>+1.623</b>	<b>-18.984</b>	<b>+3.228</b>	<b>-39.438</b>	<b>-16.608</b>	<b>+0,3</b>	<b>-10.419</b>	<b>-0,9</b>	<b>-5.685</b>	<b>-4.734</b>	<b>-17.250</b>	<b>+2,4</b>	<b>8.805</b>	<b>7.185</b>	<b>+0,5</b>	<b>+843</b>	<b>-4.842</b>	<b>-1,8</b>	<b>+1,6</b>	<b>+2,5</b>	<b>+3,0</b>	<b>-15,3</b>	

<sup>1</sup> Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A2:** Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2021 gegenüber 2020 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 2: Veränderungen in Prozent)

Land	BIBB-Erhebung zum 30. September			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	darunter:				Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.: "betriebliches" Angebot		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
		ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")				gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	dar.: %Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung						
		in %	in %																in %	in %			in %	in %
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Baden-Württemberg	-0,8%	-1,2%	+19,2%	-5,7%	+24,7%	-12,5%	-13,9%	.	-11,8%	.	-11,9%	-11,6%	-4,0%	+3,4%	+2,0%	+1,7%	.	-1,0%	-2,0%	.	.	.	.	.
Bayern	-2,2%	-2,9%	+34,6%	-6,2%	-1,5%	-11,6%	-11,6%	.	-11,7%	.	-11,1%	-14,5%	-4,7%	+2,6%	-2,1%	-2,7%	.	-2,4%	-2,9%	.	.	.	.	.
Berlin	+5,2%	+3,2%	+33,5%	-1,3%	-31,6%	+2,7%	+12,0%	.	-3,0%	.	-15,5%	+1,2%	+1,7%	+3,4%	+1,3%	-0,7%	.	+4,4%	+3,2%	.	.	.	.	.
Brandenburg	+4,4%	+4,6%	+0,2%	+1,9%	-0,7%	-5,7%	-7,3%	.	-12,1%	.	-11,9%	-12,3%	+0,8%	+3,6%	+3,5%	+3,6%	.	+2,1%	+1,1%	.	.	.	.	.
Bremen	+2,6%	+3,4%	-7,2%	+7,3%	+10,7%	+6,1%	+11,8%	.	-10,1%	.	+10,0%	-31,2%	+2,7%	-0,1%	+3,1%	+3,9%	.	-0,3%	+0,6%	.	.	.	.	.
Hamburg	-0,9%	-1,0%	+2,7%	-6,6%	-61,6%	-3,7%	+2,5%	.	-20,1%	.	-15,1%	-23,4%	-2,9%	+2,1%	-4,4%	-4,6%	.	-3,1%	-3,9%	.	.	.	.	.
Hessen	-0,3%	-1,0%	+14,7%	-5,8%	-8,9%	-9,7%	-8,2%	.	-13,5%	.	-11,3%	-17,7%	-4,6%	+4,5%	-1,1%	-1,7%	.	-1,5%	-2,6%	.	.	.	.	.
Meckl.-Vorpommern	+6,8%	+7,9%	-11,9%	-5,3%	+2,0%	-9,6%	-7,5%	.	-18,5%	.	-20,2%	-15,6%	+0,8%	+5,9%	+5,9%	+6,8%	.	+5,7%	+3,6%	.	.	.	.	.
Niedersachsen	+4,0%	+4,2%	-3,7%	+0,4%	+5,3%	-7,0%	-5,6%	.	-16,1%	.	-13,5%	-21,5%	-0,6%	+4,6%	+4,1%	+4,3%	.	+2,4%	+0,6%	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	+3,6%	+3,3%	+16,8%	-3,4%	+4,4%	-7,0%	-5,4%	.	-14,3%	.	-9,4%	-21,4%	-1,0%	+4,7%	+3,7%	+3,4%	.	+1,6%	+0,5%	.	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	-1,2%	-1,4%	+4,2%	-4,4%	+22,2%	-10,5%	-10,0%	.	-16,8%	.	-17,5%	-15,2%	-4,7%	+3,7%	+1,2%	+1,1%	.	-2,0%	-3,7%	.	.	.	.	.
Saarland	-0,3%	-0,6%	+5,3%	-3,1%	+58,7%	-10,0%	-7,7%	.	-20,5%	.	-18,7%	-30,6%	-4,1%	+3,9%	+4,3%	+4,3%	.	-0,9%	-2,7%	.	.	.	.	.
Sachsen	+3,4%	+4,1%	-5,5%	-1,1%	+18,1%	-5,2%	-4,9%	.	-14,6%	.	-14,7%	-14,4%	+0,4%	+3,0%	+5,1%	+5,8%	.	+2,6%	+1,0%	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	+5,3%	+5,8%	-2,6%	+1,6%	+10,9%	-5,6%	-8,6%	.	-9,4%	.	+3,8%	-32,3%	+3,3%	+2,0%	+6,0%	+6,5%	.	+3,7%	+3,7%	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	-1,8%	-2,1%	+13,5%	-1,1%	+15,4%	-12,9%	-9,3%	.	-9,2%	.	-12,2%	-6,9%	-6,6%	+5,1%	-0,1%	-0,4%	.	-2,3%	-3,0%	.	.	.	.	.
Thüringen	+2,5%	+3,0%	-4,9%	-1,1%	+8,2%	-8,6%	-7,5%	.	-10,3%	.	-6,5%	-15,3%	-1,1%	+3,6%	+3,4%	+3,9%	.	+1,7%	+1,3%	.	.	.	.	.
Westdeutschland	+0,6%	+0,3%	+14,2%	-4,1%	+6,1%	-9,2%	-8,6%	.	-14,0%	.	-11,5%	-18,8%	-3,0%	+3,7%	+1,2%	+0,9%	.	-0,4%	-1,4%	.	.	.	.	.
Ostdeutschland	+4,4%	+4,5%	+3,0%	-0,8%	+2,0%	-4,1%	-3,5%	.	-9,7%	.	-11,9%	-7,8%	+1,0%	+3,4%	+4,1%	+4,1%	.	+3,3%	+2,2%	.	.	.	.	.
Deutschland <sup>1</sup>	+1,2%	+0,9%	+10,9%	-3,6%	+5,4%	-8,3%	-7,7%	.	-13,3%	.	-11,6%	-16,1%	-2,4%	+3,7%	+1,7%	+1,4%	.	+0,2%	-0,9%	.	.	.	.	.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A3:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 in Deutschland

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	dar.:			gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten			mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	%Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden			gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung
							absolut	absolut	absolut	absolut														
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
<b>Deutschland</b>																								
2009	564.306	518.505	45.801	483.798	17.766	562.876	260.183	46,2	88.640	15,7	73.130	15.510	867.000	65,1	582.072	536.271	3,3	579.816	652.947	13,6	100,4	89,1	67,1	45,0
2010	559.959	518.916	41.043	489.706	19.898	559.661	272.240	48,6	80.456	14,4	68.423	12.033	847.380	66,1	579.858	538.815	3,7	571.992	640.416	12,6	101,4	90,5	68,4	46,4
2011	569.379	538.920	30.459	529.748	30.487	547.273	280.935	51,3	72.417	13,2	61.051	11.366	835.719	68,1	599.868	569.406	5,4	580.746	641.796	11,3	103,3	93,5	71,8	60,4
2012	551.259	525.354	25.905	540.650	34.075	563.305	287.852	51,1	76.119	13,5	60.446	15.673	826.710	66,7	585.333	559.428	6,1	566.931	627.378	12,1	103,2	93,3	70,8	73,9
2013	529.542	507.861	21.681	530.648	34.720	562.841	276.151	49,1	83.742	14,9	62.655	21.087	816.231	64,9	564.261	542.580	6,4	550.629	613.284	13,7	102,5	92,0	69,1	87,4
2014	523.200	502.806	20.394	537.328	38.449	561.145	271.959	48,5	81.388	14,5	60.456	20.932	812.388	64,4	561.651	541.257	7,1	544.134	604.590	13,5	103,2	92,9	69,1	95,6
2015	522.162	503.295	18.864	545.909	41.678	550.910	267.664	48,6	81.037	14,7	60.255	20.782	805.407	64,8	563.838	544.974	7,6	542.943	603.198	13,4	103,8	93,5	70,0	102,7
2016	520.272	502.722	17.550	546.093	43.561	547.728	264.447	48,3	80.603	14,7	60.053	20.550	803.553	64,7	563.832	546.282	8,0	540.822	600.876	13,4	104,3	93,8	70,2	107,0
2017	523.290	507.411	15.879	544.907	48.984	547.824	265.320	48,4	80.221	14,6	56.509	23.712	805.794	64,9	572.274	556.395	8,8	547.002	603.510	13,3	104,6	94,8	71,0	117,0
2018	531.414	516.528	14.883	565.342	57.656	535.623	261.359	48,8	78.619	14,7	54.079	24.540	805.677	66,0	589.068	574.185	10,0	555.954	610.032	12,9	106,0	96,6	73,1	129,4
2019	525.039	510.672	14.367	571.982	53.137	511.799	249.971	48,8	73.721	14,4	49.196	24.525	786.867	66,7	578.175	563.808	9,4	549.564	598.758	12,3	105,2	96,6	73,5	116,0
2020	467.484	452.595	14.889	530.265	59.948	472.981	216.156	45,7	78.237	16,5	48.888	29.349	724.311	64,5	527.433	512.544	11,7	496.833	545.721	14,3	106,2	96,6	72,8	167,7
2021	473.064	456.552	16.512	511.282	63.176	433.543	199.547	46,0	67.818	15,6	43.204	24.614	707.058	66,9	536.238	519.726	12,2	497.676	540.882	12,5	107,7	99,1	75,8	152,4

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1



**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 nach Regionen und Ländern (Teil 1: West- und Ostdeutschland)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	dar.:			dar.:			dar.:			dar.:			dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%Anteiler derer, die in eine Berufsausbildung einmündeten (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfragerberechnung			gemäß der neuen Nachfragerberechnung		
		absolut	absolut		absolut															absolut	absolut		absolut	in %
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
<b>West</b>																								
2009	465.309	442.440	22.869	387.817	14.924	452.084	198.882	44,0	77.940	17,2	66.785	11.155	718.512	64,8	480.234	457.362	3,3	476.463	543.249	14,3	100,8	88,4	66,8	46,8
2010	468.297	445.821	22.476	399.944	16.058	463.150	218.066	47,1	71.052	15,3	62.695	8.357	713.382	65,6	484.356	461.880	3,5	476.655	539.349	13,2	101,6	89,8	67,9	45,8
2011	484.884	466.191	18.693	436.863	25.114	455.496	229.828	50,5	64.004	14,1	55.685	8.319	710.553	68,2	510.000	491.304	5,1	493.203	548.889	11,7	103,4	92,9	71,8	59,6
2012	472.353	454.785	17.568	449.355	27.704	469.899	237.059	50,4	65.562	14,0	54.957	10.605	705.195	67,0	500.058	482.490	5,7	482.958	537.915	12,2	103,5	93,0	70,9	70,0
2013	455.298	440.457	14.841	443.067	28.262	470.131	227.423	48,4	73.787	15,7	57.445	16.342	698.007	65,2	483.561	468.717	6,0	471.639	529.086	13,9	102,5	91,4	69,3	84,1
2014	448.908	435.165	13.743	450.270	31.490	467.645	222.865	47,7	71.735	15,3	55.112	16.623	693.687	64,7	480.399	466.656	6,7	465.531	520.644	13,8	103,2	92,3	69,3	93,0
2015	448.026	435.027	12.999	457.781	34.054	458.118	219.297	47,9	70.924	15,5	54.526	16.398	686.847	65,2	482.079	469.083	7,3	464.424	518.949	13,7	103,8	92,9	70,2	99,2
2016	446.283	433.827	12.456	456.461	35.594	454.688	215.911	47,5	70.365	15,5	54.120	16.245	685.062	65,1	481.878	469.422	7,6	462.528	516.648	13,6	104,2	93,3	70,3	103,3
2017	448.665	437.436	11.226	456.533	40.713	457.722	217.657	47,6	69.109	15,1	50.744	18.365	688.728	65,1	489.378	478.149	8,5	467.028	517.773	13,3	104,8	94,5	71,1	113,6
2018	455.448	444.951	10.497	474.519	47.985	445.201	214.715	48,2	66.135	14,9	48.234	17.901	685.935	66,4	503.433	492.936	9,7	473.349	521.583	12,7	106,4	96,5	73,4	123,4
2019	449.976	439.941	10.035	480.734	44.607	425.089	205.650	48,4	61.475	14,5	43.491	17.984	669.417	67,2	494.583	484.548	9,2	467.961	511.452	12,0	105,7	96,7	73,9	110,7
2020	398.769	388.239	10.530	445.953	49.191	392.382	177.461	45,2	64.962	16,6	42.874	22.088	613.692	65,0	447.960	437.430	11,2	420.858	463.731	14,0	106,4	96,6	73,0	157,5
2021	401.313	389.292	12.021	427.664	52.204	356.201	162.128	45,5	55.878	15,7	37.939	17.939	595.386	67,4	453.516	441.495	11,8	419.253	457.191	12,2	108,2	99,2	76,2	144,5
<b>Ost</b>																								
2009	98.997	76.068	22.932	95.077	2.712	110.633	61.242	55,4	10.684	9,7	6.332	4.352	148.389	66,7	101.709	78.780	3,4	103.350	109.683	9,7	98,4	92,7	68,5	33,5
2010	91.662	73.095	18.567	89.185	3.688	96.340	54.102	56,2	9.386	9,7	5.711	3.675	133.902	68,5	95.352	76.785	4,8	95.337	101.049	9,3	100,0	94,4	71,2	44,6
2011	84.495	72.729	11.766	92.318	5.232	91.605	51.028	55,7	8.396	9,2	5.353	3.043	125.073	67,6	89.727	77.961	6,7	87.537	92.892	9,0	102,5	96,6	71,7	60,7
2012	78.903	70.569	8.334	90.741	6.249	93.198	50.703	54,4	10.535	11,3	5.469	5.066	121.398	65,0	85.152	76.818	8,1	83.970	89.439	11,8	101,4	95,2	70,1	95,8
2013	74.244	67.404	6.840	87.205	6.344	91.395	48.244	52,8	9.660	10,6	5.127	4.533	117.396	63,2	80.589	73.749	8,6	78.777	83.904	11,5	102,3	96,0	68,6	99,0
2014	74.292	67.641	6.651	86.665	6.840	90.432	47.868	52,9	9.370	10,4	5.271	4.099	116.856	63,6	81.132	74.481	9,2	78.393	83.664	11,2	103,5	97,0	69,4	102,9
2015	74.136	68.268	5.868	87.751	7.555	89.540	47.173	52,7	10.058	11,2	5.704	4.354	116.502	63,6	81.690	75.822	10,0	78.489	84.192	11,9	104,1	97,0	70,1	119,0
2016	73.989	68.895	5.094	89.454	7.952	90.552	47.084	52,0	10.161	11,2	5.902	4.259	117.456	63,0	81.939	76.848	10,3	78.246	84.150	12,1	104,7	97,4	69,8	125,0
2017	74.625	69.975	4.653	88.230	8.229	89.730	47.548	53,0	11.069	12,3	5.741	5.328	116.808	63,9	82.854	78.204	10,5	79.953	85.695	12,9	103,6	96,7	70,9	135,9
2018	75.966	71.577	4.386	90.659	9.660	90.144	46.556	51,6	12.443	13,8	5.824	6.619	119.553	63,5	85.626	81.237	11,9	82.584	88.407	14,1	103,7	96,9	71,6	167,4
2019	75.060	70.731	4.329	91.090	8.516	86.224	44.140	51,2	12.124	14,1	5.662	6.462	117.144	64,1	83.577	79.245	10,7	81.522	87.186	13,9	102,5	95,9	71,3	149,4
2020	68.715	64.356	4.359	84.158	10.745	80.068	38.613	48,2	12.997	16,2	5.932	7.065	110.169	62,4	79.461	75.099	14,3	75.780	81.711	15,9	104,9	97,2	72,1	227,6
2021	71.751	67.260	4.491	83.479	10.956	76.789	37.247	48,5	11.740	15,3	5.225	6.515	111.291	64,5	82.707	78.216	14,0	78.264	83.490	14,1	105,7	99,1	74,3	197,0

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 nach Regionen und Ländern (Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme	
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut				"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung			
		absolut	absolut				absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut				Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9			Sp. 9/19
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24		
<b>Baden-Württemberg</b>																									
2009	74.811	72.156	2.655	66.016	2.633	68.277	29.424	43,1	11.531	16,9	10.766	765	113.664	65,8	77.442	74.790	3,5	75.576	86.340	13,4	102,5	89,7	68,1	47,0	
2010	74.550	71.853	2.697	67.121	2.656	69.868	32.873	47,1	10.338	14,8	9.828	510	111.543	66,8	77.205	74.508	3,6	75.060	84.888	12,2	102,9	91,0	69,2	43,4	
2011	78.813	76.428	2.385	74.510	4.722	68.468	34.854	50,9	8.976	13,1	8.632	344	112.428	70,1	83.535	81.150	5,8	79.158	87.789	10,2	105,5	95,2	74,3	59,5	
2012	76.317	74.193	2.124	77.634	5.690	65.562	34.193	52,2	8.414	12,8	7.957	457	107.685	70,9	82.008	79.884	7,1	76.773	84.732	9,9	106,8	96,8	76,2	70,7	
2013	74.391	72.213	2.178	76.486	5.067	66.358	33.180	50,0	8.935	13,5	8.135	800	107.568	69,2	79.458	77.280	6,6	75.189	83.325	10,7	105,7	95,4	73,9	70,3	
2014	73.197	71.235	1.962	77.343	6.212	65.652	33.307	50,7	8.832	13,5	7.965	867	105.540	69,4	79.407	77.445	8,0	74.064	82.029	10,8	107,2	96,8	75,2	86,4	
2015	73.824	71.883	1.941	79.553	6.268	65.250	33.529	51,4	9.129	14,0	8.256	873	105.543	69,9	80.091	78.150	8,0	74.697	82.953	11,0	107,2	96,6	75,9	88,3	
2016	73.989	72.138	1.848	78.776	7.173	65.606	33.407	50,9	9.518	14,5	8.512	1.006	106.188	69,7	81.162	79.311	9,0	74.994	83.505	11,4	108,2	97,2	76,4	103,1	
2017	74.655	72.948	1.707	78.758	7.660	67.401	34.622	51,4	9.555	14,2	8.577	978	107.436	69,5	82.317	80.610	9,5	75.633	84.210	11,3	108,8	97,7	76,6	107,8	
2018	75.312	74.049	1.263	82.089	8.975	66.240	34.582	52,2	9.247	14,0	8.185	1.062	106.971	70,4	84.288	83.022	10,8	76.374	84.558	10,9	110,4	99,7	78,8	118,2	
2019	74.079	72.669	1.410	82.823	8.661	63.815	33.340	52,2	8.576	13,4	7.529	1.047	104.553	70,9	82.740	81.330	10,6	75.126	82.656	10,4	110,1	100,1	79,1	110,5	
2020	66.477	65.031	1.446	77.687	8.158	59.782	29.528	49,4	8.671	14,5	7.406	1.265	96.732	68,7	74.637	73.188	11,1	67.743	75.150	11,5	110,2	99,3	77,2	128,6	
2021	65.973	64.248	1.725	73.268	10.174	52.296	25.418	48,6	7.646	14,6	6.528	1.118	92.853	71,1	76.149	74.424	13,7	67.092	73.620	10,4	113,5	103,4	82,0	142,0	
<b>Bayern</b>																									
2009	93.564	90.096	3.468	85.339	4.881	83.648	47.334	56,6	11.003	13,2	10.224	779	129.879	72,0	98.445	94.977	5,1	94.344	104.568	10,5	104,3	94,1	75,8	54,1	
2010	94.326	91.203	3.123	84.105	5.117	84.006	50.557	60,2	10.089	12,0	9.117	972	127.776	73,8	99.444	96.321	5,3	95.298	104.415	9,7	104,3	95,2	77,8	51,3	
2011	97.746	95.181	2.565	92.997	7.923	84.460	53.638	63,5	7.776	9,2	7.208	568	128.568	76,0	105.669	103.104	7,7	98.313	105.522	7,4	107,5	100,1	82,2	56,6	
2012	95.310	92.955	2.355	99.458	9.718	82.613	52.655	63,7	7.186	8,7	6.476	710	125.268	76,1	105.030	102.675	9,5	96.021	102.498	7,0	109,4	102,5	83,8	66,4	
2013	92.130	89.865	2.268	101.532	9.539	81.377	50.288	61,8	7.766	9,5	6.714	1.052	123.219	74,8	101.670	99.402	9,6	93.183	99.897	7,8	109,1	101,8	82,5	74,6	
2014	91.815	89.820	1.995	102.158	10.467	81.226	48.963	60,3	7.760	9,6	6.627	1.133	124.077	74,0	102.282	100.287	10,4	92.946	99.573	7,8	110,0	102,7	82,4	81,3	
2015	92.178	90.279	1.899	102.515	10.954	82.311	49.236	59,8	7.593	9,2	6.714	879	125.253	73,6	103.131	101.232	10,8	93.057	99.771	7,6	110,8	103,4	82,3	82,4	
2016	93.384	91.566	1.821	103.215	12.062	81.721	48.288	59,1	7.954	9,7	6.825	1.129	126.819	73,6	105.447	103.626	11,6	94.515	101.340	7,8	111,6	104,1	83,1	91,4	
2017	92.529	91.053	1.476	104.617	14.372	81.008	47.813	59,0	7.260	9,0	6.017	1.243	125.724	73,6	106.899	105.423	13,6	93.771	99.789	7,3	114,0	107,1	85,0	99,2	
2018	95.433	93.981	1.452	109.539	16.236	79.041	46.990	59,5	6.510	8,2	5.447	1.063	127.485	74,9	111.669	110.217	14,7	96.495	101.943	6,4	115,7	109,5	87,6	94,1	
2019	92.706	91.422	1.284	110.642	15.562	74.772	45.052	60,3	5.936	7,9	4.926	1.010	122.427	75,7	108.270	106.986	14,5	93.717	98.643	6,0	115,5	109,8	88,4	87,5	
2020	83.751	82.284	1.467	103.221	15.852	69.968	39.860	57,0	6.450	9,2	5.181	1.269	113.859	73,6	99.603	98.136	16,2	85.020	90.201	7,2	117,2	110,4	87,5	115,5	
2021	81.897	79.923	1.974	96.789	15.609	61.877	35.217	56,9	5.693	9,2	4.608	1.085	108.558	75,4	97.506	95.532	16,3	82.983	87.591	6,5	117,5	111,3	89,8	106,2	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 nach Ländern (Teil 3: Berlin, Brandenburg)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	Institutionell erfasste Ausbildungsinteresse	dar.: %Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmündeten (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.: "betriebliches" Angebot		dar.: %Anteil der unbesetzten Stellen		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				absolut	in %	absolut	in %						absolut	in %	absolut	in %	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung		
		absolut	absolut				absolut	absolut	absolut	absolut						absolut	absolut	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24			
<b>Berlin</b>																										
2009	19.485	15.426	4.059	15.340	291	21.330	7.882	37,0	2.406	11,3	867	1.539	32.934	59,2	19.776	15.717	1,9	21.024	21.891	11,0	94,1	90,3	60,0	20,4		
2010	19.173	15.714	3.459	15.383	487	19.305	7.996	41,4	2.385	12,4	924	1.461	30.483	62,9	19.659	16.200	3,0	20.634	21.558	11,1	95,3	91,2	64,5	33,3		
2011	18.396	15.672	2.724	15.755	456	20.134	8.561	42,5	2.389	11,9	1.090	1.299	29.970	61,4	18.852	16.128	2,8	19.695	20.784	11,5	95,7	90,7	62,9	32,5		
2012	17.973	15.912	2.061	15.432	462	21.866	9.280	42,4	3.622	16,6	1.194	2.428	30.561	58,8	18.435	16.374	2,8	20.403	21.597	16,8	90,4	85,4	60,3	47,3		
2013	16.785	15.351	1.434	15.140	694	22.173	8.723	39,3	2.412	10,9	895	1.517	30.234	55,5	17.478	16.044	4,3	18.300	19.197	12,6	95,5	91,1	57,8	54,3		
2014	16.800	15.384	1.416	14.742	727	20.988	8.150	38,8	2.411	11,5	903	1.508	29.640	56,7	17.529	16.113	4,5	18.309	19.212	12,5	95,7	91,2	59,1	56,6		
2015	16.539	15.579	960	15.114	889	21.355	7.993	37,4	2.760	12,9	962	1.798	29.901	55,3	17.427	16.467	5,4	18.336	19.299	14,3	95,0	90,3	58,3	77,2		
2016	16.446	15.645	801	16.065	1.213	21.703	7.947	36,6	2.548	11,7	848	1.700	30.204	54,5	17.661	16.860	7,2	18.147	18.996	13,4	97,3	93,0	58,5	96,5		
2017	16.122	15.459	663	15.798	1.197	20.816	7.970	38,3	3.144	15,1	796	2.348	28.968	55,7	17.319	16.656	7,2	18.471	19.266	16,3	93,8	89,9	59,8	117,3		
2018	16.353	15.642	711	16.824	1.711	22.082	7.917	35,9	4.623	20,9	1.178	3.445	30.519	53,6	18.066	17.355	9,9	19.800	20.976	22,0	91,2	86,1	59,2	217,3		
2019	15.981	15.252	729	17.126	1.302	21.680	7.869	36,3	4.414	20,4	1.192	3.222	29.793	53,6	17.283	16.554	7,9	19.203	20.394	21,6	90,0	84,7	58,0	170,2		
2020	13.716	12.831	882	14.859	1.626	20.232	6.595	32,6	4.466	22,1	1.111	3.355	27.351	50,1	15.342	14.457	11,2	17.070	18.180	24,6	89,9	84,4	56,1	276,3		
2021	14.427	13.248	1.179	14.664	1.112	20.788	7.385	35,5	4.333	20,8	939	3.394	27.828	51,8	15.537	14.358	7,7	17.820	18.759	23,1	87,2	82,8	55,8	178,9		
<b>Brandenburg</b>																										
2009	15.066	11.232	3.831	14.915	550	18.193	9.539	52,4	2.641	14,5	1.336	1.305	23.718	63,5	15.615	11.784	4,7	16.371	17.706	14,9	95,4	88,2	65,8	69,6		
2010	13.623	10.911	2.709	13.384	639	16.314	8.652	53,0	2.109	12,9	1.160	949	21.285	64,0	14.262	11.550	5,5	14.571	15.732	13,4	97,9	90,7	67,0	74,2		
2011	12.120	10.479	1.641	13.537	926	14.883	7.926	53,3	1.881	12,6	1.155	726	19.077	63,5	13.047	11.406	8,1	12.846	14.001	13,4	101,6	93,2	68,4	109,1		
2012	11.370	10.179	1.191	13.625	926	14.794	7.822	52,9	1.921	13,0	1.039	882	18.342	62,0	12.297	11.103	8,3	12.252	13.290	14,5	100,4	92,5	67,0	120,5		
2013	10.551	9.546	1.005	12.371	1.099	14.381	7.570	52,6	1.771	12,3	833	938	17.361	60,8	11.649	10.647	10,3	11.490	12.321	14,4	101,4	94,5	67,1	148,4		
2014	10.239	9.381	858	12.694	1.333	13.568	7.188	53,0	1.486	11,0	721	765	16.620	61,6	11.571	10.713	12,4	11.004	11.724	12,7	105,2	98,7	69,6	157,7		
2015	10.404	9.603	801	13.347	1.417	14.256	7.551	53,0	1.679	11,8	828	851	17.109	60,8	11.820	11.019	12,9	11.253	12.081	13,9	105,0	97,8	69,1	178,7		
2016	10.434	9.690	744	13.705	1.793	14.505	7.516	51,8	1.745	12,0	799	946	17.424	59,9	12.228	11.484	15,6	11.382	12.180	14,3	107,4	100,4	70,2	223,7		
2017	10.431	9.759	672	14.260	1.689	14.521	7.388	50,9	2.025	13,9	856	1.169	17.565	59,4	12.120	11.448	14,8	11.601	12.456	16,3	104,5	97,3	69,0	239,8		
2018	10.704	10.068	636	14.261	1.865	14.669	7.427	50,6	1.957	13,3	765	1.192	17.946	59,6	12.570	11.931	15,6	11.895	12.660	15,5	105,7	99,3	70,0	241,6		
2019	10.533	9.978	555	14.132	1.789	14.197	7.063	49,7	2.042	14,4	827	1.215	17.667	59,6	12.321	11.769	15,2	11.748	12.576	16,2	104,9	98,0	69,7	246,9		
2020	9.903	9.339	564	13.755	2.096	13.589	6.444	47,4	2.450	18,0	935	1.515	17.049	58,1	12.000	11.436	18,3	11.418	12.354	19,8	105,1	97,1	70,4	363,5		
2021	10.335	9.768	567	14.023	2.081	12.817	5.974	46,6	2.153	16,8	824	1.329	17.178	60,2	12.417	11.850	17,6	11.664	12.489	17,2	106,4	99,4	72,3	302,8		

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 nach Ländern (Teil 4: Bremen, Hamburg)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:		gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:				Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		Ausbildungsplatzangebot		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.		ohne Alternative ("Unversorgte")		%-Anteiler, die in eine Berufsausbildungsstelle einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung				
		absolut	absolut		absolut	absolut		absolut	absolut	in %	absolut		in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12			Sp. 1+9	Sp. 9/19
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24		
<b>Bremen</b>																									
2009	6.132	5.667	465	4.799	268	4.176	1.663	39,8	660	15,8	587	73	8.646	70,9	6.402	5.934	4,5	6.207	6.792	9,7	103,1	94,2	74,0	43,9	
2010	5.979	5.466	513	5.288	217	4.443	1.620	36,5	915	20,6	817	98	8.802	67,9	6.198	5.685	3,8	6.078	6.894	13,3	102,0	89,9	70,4	50,7	
2011	6.219	5.760	459	5.099	189	4.484	1.731	38,6	790	17,6	692	98	8.973	69,3	6.408	5.949	3,2	6.318	7.008	11,3	101,4	91,4	71,4	35,8	
2012	6.144	5.682	462	4.867	234	4.507	1.823	40,4	760	16,9	624	136	8.826	69,6	6.378	5.916	4,0	6.279	6.903	11,0	101,6	92,4	72,2	43,5	
2013	5.955	5.622	333	5.177	266	4.773	1.821	38,2	886	18,6	685	201	8.907	66,9	6.222	5.889	4,5	6.156	6.843	12,9	101,1	90,9	69,8	58,5	
2014	5.733	5.436	297	5.087	208	4.585	1.702	37,1	857	18,7	670	187	8.616	66,5	5.940	5.643	3,7	5.919	6.591	13,0	100,4	90,2	69,0	47,9	
2015	5.796	5.448	348	5.073	400	4.869	1.777	36,5	869	17,8	651	218	8.889	65,2	6.198	5.850	6,8	6.015	6.666	13,0	103,0	93,0	69,7	89,2	
2016	5.961	5.634	327	5.319	141	4.789	1.786	37,3	934	19,5	727	207	8.964	66,5	6.102	5.775	2,4	6.168	6.897	13,5	98,9	88,5	68,1	33,1	
2017	5.910	5.502	408	4.866	143	4.968	1.830	36,8	1.006	20,2	712	294	9.048	65,3	6.051	5.643	2,5	6.204	6.915	14,5	97,6	87,5	66,9	36,9	
2018	5.859	5.472	387	4.856	352	4.716	1.818	38,5	892	18,9	662	230	8.757	66,9	6.213	5.823	6,0	6.090	6.753	13,2	102,0	92,0	70,9	79,8	
2019	5.778	5.490	288	5.589	197	4.339	1.783	41,1	709	16,3	440	269	8.334	69,3	5.973	5.685	3,5	6.045	6.486	10,9	98,8	92,1	71,7	37,9	
2020	5.178	4.788	390	5.002	338	4.456	1.589	35,7	998	22,4	511	487	8.046	64,4	5.517	5.127	6,6	5.664	6.177	16,2	97,4	89,3	68,6	106,6	
2021	5.316	4.953	363	5.369	374	4.726	1.776	37,6	897	19,0	562	335	8.265	64,3	5.688	5.328	7,0	5.649	6.213	14,4	100,7	91,6	68,8	101,4	
<b>Hamburg</b>																									
2009	13.497	12.759	735	8.937	130	6.487	2.812	43,3	851	13,1	602	249	17.172	78,6	13.626	12.891	1,0	13.746	14.346	5,9	99,1	95,0	79,4	6,0	
2010	14.382	13.182	1.200	9.722	95	6.631	3.110	46,9	713	10,8	504	209	17.904	80,3	14.478	13.278	0,7	14.592	15.096	4,7	99,2	95,9	80,9	3,4	
2011	14.412	13.566	846	9.855	97	7.566	3.277	43,3	1.083	14,3	768	315	18.702	77,1	14.508	13.662	0,7	14.727	15.495	7,0	98,5	93,6	77,6	5,0	
2012	14.148	13.323	825	11.151	170	8.378	3.724	44,4	1.778	21,2	979	799	18.801	75,2	14.316	13.494	1,3	14.946	15.924	11,2	95,8	89,9	76,2	14,1	
2013	13.530	12.882	648	11.629	693	8.465	3.773	44,6	2.429	28,7	1.106	1.323	18.222	74,3	14.223	13.575	5,1	14.853	15.960	15,2	95,8	89,1	78,1	77,7	
2014	13.401	12.846	555	10.830	492	9.244	3.909	42,3	2.724	29,5	1.185	1.539	18.738	71,5	13.893	13.338	3,7	14.940	16.125	16,9	93,0	86,2	74,2	62,3	
2015	13.512	12.978	534	11.252	772	9.172	3.917	42,7	2.249	24,5	1.062	1.187	18.768	72,0	14.283	13.752	5,6	14.700	15.762	14,3	97,2	90,6	76,1	80,1	
2016	13.320	12.837	480	11.503	694	9.243	4.084	44,2	2.335	25,3	1.162	1.173	18.477	72,1	14.013	13.533	5,1	14.493	15.654	14,9	96,7	89,5	75,8	76,5	
2017	13.431	13.005	426	11.582	789	9.897	4.343	43,9	2.588	26,1	1.207	1.381	18.984	70,7	14.220	13.794	5,7	14.811	16.017	16,2	96,0	88,8	74,9	92,4	
2018	13.389	12.942	447	11.507	642	9.117	3.955	43,4	2.261	24,8	1.063	1.198	18.552	72,2	14.031	13.584	4,7	14.589	15.651	14,4	96,2	89,7	75,6	68,3	
2019	13.479	13.047	435	11.453	248	8.741	3.894	44,5	2.029	23,2	948	1.081	18.327	73,6	13.728	13.293	1,9	14.562	15.510	13,1	94,3	88,5	74,9	24,4	
2020	11.661	11.220	441	9.900	716	8.086	3.311	40,9	2.182	27,0	877	1.305	16.434	70,9	12.375	11.937	6,0	12.966	13.842	15,8	95,5	89,4	75,3	94,6	
2021	11.559	11.109	453	9.243	275	7.787	3.393	43,6	1.744	22,4	745	999	15.954	72,5	11.835	11.382	2,4	12.558	13.305	13,1	94,2	89,0	74,2	31,7	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 nach Ländern (Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme			
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")				"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung					
		absolut	absolut				absolut	absolut	absolut	absolut				in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13			Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24		
<b>Hessen</b>																									
2009	39.453	36.183	3.270	32.006	1.326	40.822	16.448	40,3	8.233	20,2	6.273	1.960	63.828	61,8	40.779	37.509	3,5	41.412	47.685	17,3	98,5	85,5	63,9	61,0	
2010	40.233	36.645	3.588	33.809	1.608	43.373	18.244	42,1	6.780	15,6	6.050	730	65.364	61,6	41.841	38.253	4,2	40.965	47.013	14,4	102,1	89,0	64,0	60,6	
2011	41.166	38.637	2.529	37.711	2.807	42.523	20.210	47,5	6.233	14,7	5.560	673	63.480	64,8	43.974	41.445	6,8	41.838	47.400	13,2	105,1	92,8	69,3	89,1	
2012	40.245	38.139	2.103	38.321	1.978	45.030	21.418	47,6	6.450	14,3	5.483	967	63.855	63,0	42.222	40.119	4,9	41.211	46.695	13,8	102,5	90,4	66,1	68,1	
2013	38.388	36.558	1.830	35.332	2.100	45.007	20.314	45,1	7.571	16,8	6.119	1.452	63.081	60,9	40.488	38.658	5,4	39.840	45.957	16,5	101,6	88,1	64,2	89,5	
2014	37.887	36.087	1.803	36.092	2.257	44.764	19.625	43,8	7.027	15,7	5.669	1.358	63.027	60,1	40.146	38.343	5,9	39.246	44.916	15,6	102,3	89,4	63,7	92,1	
2015	37.809	36.192	1.620	36.920	2.493	42.714	18.848	44,1	7.449	17,4	5.610	1.839	61.677	61,3	40.302	38.685	6,4	39.648	45.258	16,5	101,6	89,0	65,3	106,1	
2016	37.266	35.658	1.605	36.487	1.958	41.986	18.205	43,4	6.969	16,6	5.385	1.584	61.047	61,0	39.222	37.617	5,2	38.850	44.235	15,8	101,0	88,7	64,3	82,0	
2017	37.725	36.207	1.518	36.829	2.679	42.936	18.555	43,2	6.811	15,9	4.946	1.865	62.106	60,7	40.404	38.886	6,9	39.591	44.538	15,3	102,1	90,7	65,1	105,4	
2018	38.226	36.813	1.413	37.987	2.830	43.038	18.803	43,7	6.770	15,7	5.056	1.714	62.463	61,2	41.058	39.645	7,1	39.942	44.997	15,0	102,8	91,2	65,7	107,4	
2019	38.334	37.029	1.305	38.202	2.613	42.049	18.414	43,8	6.264	14,9	4.485	1.779	61.971	61,9	40.947	39.642	6,6	40.113	44.598	14,0	102,1	91,8	66,1	92,6	
2020	33.285	31.941	1.341	34.860	3.331	39.040	15.708	40,2	6.784	17,4	4.408	2.376	56.616	58,8	36.615	35.274	9,4	35.661	40.068	16,9	102,7	91,4	64,7	159,9	
2021	33.177	31.638	1.539	32.850	3.033	35.242	14.423	40,9	5.867	16,6	3.911	1.956	53.997	61,4	36.210	34.671	8,7	35.133	39.045	15,0	103,1	92,7	67,1	131,5	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>																									
2009	11.826	8.919	2.907	12.994	681	12.343	7.511	60,9	890	7,2	613	277	16.656	71,0	12.507	9.600	7,1	12.102	12.714	7,0	103,3	98,4	75,1	49,7	
2010	9.879	8.166	1.713	12.104	977	9.901	6.331	63,9	694	7,0	481	213	13.449	73,5	10.857	9.141	10,7	10.092	10.572	6,6	107,6	102,7	80,7	70,1	
2011	8.910	7.797	1.110	12.702	1.206	9.106	5.735	63,0	589	6,5	407	182	12.279	72,5	10.116	9.003	13,4	9.090	9.498	6,2	111,3	106,5	82,4	83,1	
2012	8.325	7.353	969	12.307	1.309	8.984	5.342	59,5	666	7,4	464	202	11.967	69,6	9.633	8.664	15,1	8.526	8.991	7,4	113,0	107,2	80,5	111,9	
2013	7.968	7.167	801	11.965	1.298	8.868	5.099	57,5	862	9,7	550	312	11.736	67,9	9.264	8.463	15,3	8.280	8.829	9,8	111,9	104,9	78,9	149,7	
2014	7.815	6.993	822	11.864	1.269	9.004	5.012	55,7	1.092	12,1	690	402	11.805	66,2	9.084	8.262	15,4	8.217	8.907	12,3	110,6	102,0	76,9	188,4	
2015	7.842	7.137	702	11.474	1.495	9.008	4.937	54,8	1.115	12,4	726	389	11.913	65,8	9.336	8.634	17,3	8.229	8.955	12,4	113,4	104,2	78,4	215,6	
2016	7.869	7.332	537	11.688	1.417	8.897	4.799	53,9	1.254	14,1	821	433	11.967	65,8	9.285	8.748	16,2	8.301	9.123	13,7	111,9	101,8	77,6	222,6	
2017	7.971	7.464	507	11.058	1.339	9.078	4.947	54,5	1.207	13,3	694	513	12.102	65,9	9.309	8.802	15,2	8.484	9.177	13,2	109,7	101,4	76,9	200,0	
2018	8.133	7.620	513	11.320	1.479	9.052	4.896	54,1	1.214	13,4	740	474	12.288	66,2	9.612	9.099	16,3	8.607	9.345	13,0	111,7	102,8	78,2	211,2	
2019	8.016	7.593	420	11.479	1.600	8.331	4.501	54,0	1.058	12,7	613	445	11.844	67,7	9.615	9.195	17,4	8.460	9.072	11,7	113,7	106,0	81,2	202,9	
2020	7.554	7.137	420	11.111	1.609	7.198	3.637	50,5	1.080	15,0	689	391	11.115	68,0	9.165	8.745	18,4	7.947	8.634	12,5	115,3	106,1	82,4	230,1	
2021	8.067	7.698	369	10.519	1.641	6.505	3.363	51,7	880	13,5	550	330	11.211	72,0	9.708	9.339	17,6	8.397	8.949	9,8	115,6	108,5	86,6	172,8	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.  
 Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1



**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 nach Ländern (Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	dar.:			gemeldete Ausbildungsstellen	dar.:		dar.:			Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:		dar.:			Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")		Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Ausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten			mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung				
								absolut	absolut														absolut	absolut
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
<b>Rheinland-Pfalz</b>																								
2009	28.851	27.348	1.503	23.971	897	27.185	12.644	46,5	4.146	15,3	3.516	630	43.392	66,5	29.748	28.245	3,2	29.481	32.997	12,6	100,9	90,2	68,6	39,9
2010	28.494	27.144	1.350	24.375	860	27.435	13.810	50,3	3.939	14,4	3.442	497	42.117	67,7	29.352	28.005	3,1	28.989	32.433	12,1	101,3	90,5	69,7	37,3
2011	28.971	27.486	1.485	26.371	1.186	27.139	14.077	51,9	3.851	14,2	3.402	449	42.033	68,9	30.156	28.671	4,1	29.418	32.820	11,7	102,5	91,9	71,7	48,5
2012	28.407	27.024	1.380	27.120	1.156	29.390	15.242	51,9	4.378	14,9	3.863	515	42.555	66,8	29.562	28.182	4,1	28.920	32.784	13,4	102,2	90,2	69,5	54,8
2013	27.102	25.854	1.248	26.509	1.356	29.331	14.700	50,1	4.430	15,1	3.703	727	41.733	64,9	28.458	27.210	5,0	27.828	31.533	14,0	102,3	90,3	68,2	70,0
2014	26.550	25.494	1.056	26.931	1.519	29.127	14.189	48,7	4.299	14,8	3.504	795	41.487	64,0	28.068	27.015	5,6	27.345	30.849	13,9	102,6	91,0	67,7	78,4
2015	26.238	25.116	1.122	26.782	1.816	28.498	13.741	48,2	4.217	14,8	3.642	575	40.995	64,0	28.053	26.931	6,7	26.814	30.456	13,8	104,6	92,1	68,4	93,4
2016	25.851	24.936	915	27.546	1.785	28.326	13.426	47,4	4.255	15,0	3.573	682	40.752	63,4	27.636	26.721	6,7	26.535	30.108	14,1	104,2	91,8	67,8	94,4
2017	26.169	25.332	837	27.669	2.633	27.762	13.415	48,3	4.068	14,7	3.295	773	40.515	64,6	28.803	27.963	9,4	26.943	30.237	13,5	106,9	95,3	71,1	126,7
2018	26.226	25.449	777	28.620	2.566	26.939	13.297	49,4	3.897	14,5	3.080	817	39.867	65,8	28.791	28.014	9,2	27.042	30.123	12,9	106,5	95,6	72,2	118,5
2019	25.797	25.128	666	27.987	2.428	25.124	12.191	48,5	3.992	15,9	2.859	1.133	38.730	66,6	28.224	27.558	8,8	26.928	29.787	13,4	104,8	94,7	72,9	118,1
2020	23.685	22.941	744	25.838	2.728	24.099	10.732	44,5	4.336	18,0	2.983	1.353	37.053	63,9	26.412	25.668	10,6	25.038	28.020	15,5	105,5	94,3	71,3	164,5
2021	23.388	22.614	777	24.699	3.334	21.573	9.663	44,8	3.608	16,7	2.460	1.148	35.298	66,3	26.724	25.947	12,8	24.537	26.997	13,4	108,9	99,0	75,7	171,7
<b>Saarland</b>																								
2009	8.790	8.181	609	6.407	405	6.791	3.046	44,9	929	13,7	877	52	12.534	70,1	9.195	8.586	4,7	8.841	9.717	9,6	104,0	94,6	73,4	45,1
2010	8.472	7.887	588	6.427	248	6.150	2.827	46,0	781	12,7	754	27	11.796	71,8	8.721	8.133	3,0	8.499	9.255	8,4	102,6	94,2	73,9	25,7
2011	8.613	8.097	516	6.783	336	6.111	2.947	48,2	787	12,9	751	36	11.778	73,1	8.949	8.433	4,0	8.649	9.399	8,4	103,5	95,2	76,0	33,4
2012	8.379	7.866	510	6.587	367	6.551	3.176	48,5	873	13,3	818	55	11.754	71,3	8.745	8.235	4,5	8.433	9.252	9,4	103,7	94,5	74,4	42,1
2013	7.407	6.945	459	6.464	358	6.300	2.849	45,2	958	15,2	847	111	10.857	68,2	7.764	7.305	4,9	7.518	8.364	11,5	103,3	92,8	71,5	56,1
2014	7.317	6.978	339	6.682	500	6.041	2.803	46,4	1.004	16,6	919	85	10.554	69,3	7.818	7.479	6,7	7.401	8.322	12,1	105,6	93,9	74,1	80,7
2015	7.128	6.822	306	6.464	519	5.879	2.685	45,7	980	16,7	912	68	10.323	69,1	7.647	7.341	7,1	7.197	8.109	12,1	106,3	94,3	74,1	85,5
2016	7.158	6.840	318	6.740	547	5.957	2.649	44,5	952	16,0	869	83	10.464	68,4	7.704	7.386	7,4	7.239	8.109	11,7	106,4	95,0	73,6	86,9
2017	6.744	6.462	282	6.643	412	5.532	2.427	43,9	899	16,3	752	147	9.849	68,5	7.158	6.876	6,0	6.891	7.644	11,8	103,8	93,6	72,7	70,5
2018	6.843	6.534	309	7.015	975	5.428	2.418	44,5	832	15,3	727	105	9.852	69,5	7.818	7.509	13,0	6.948	7.674	10,8	112,5	101,9	79,3	140,7
2019	6.999	6.702	297	7.431	638	5.143	2.261	44,0	841	16,4	698	143	9.882	70,8	7.638	7.341	8,7	7.143	7.839	10,7	106,9	97,4	77,3	93,2
2020	6.009	5.727	282	6.667	513	4.961	2.016	40,6	780	15,7	659	121	8.955	67,1	6.522	6.240	8,2	6.129	6.789	11,5	106,4	96,1	72,8	94,5
2021	5.988	5.691	297	6.459	814	4.463	1.861	41,7	620	13,9	536	84	8.592	69,7	6.804	6.507	12,5	6.072	6.609	9,4	112,0	102,9	79,2	117,4

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 nach Ländern (Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme								
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	mit einer Alternative zum 30.09.		ohne Alternative ("Unversorgte")	"betriebliches" Angebot				%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung											
		absolut	absolut				absolut	absolut		in %	absolut				in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3			Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
		Sp.1	Sp.2				Sp.3	Sp.4		Sp.5	Sp.6				Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13			Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21
<b>Sachsen</b>																															
2009	23.817	17.856	5.961	22.673	449	27.695	16.388	59,2	2.263	8,2	1.573	690	35.124	67,8	24.264	18.303	2,5	24.507	26.079	8,7	99,0	93,0	69,1	21,3							
2010	22.248	16.653	5.595	20.919	691	23.165	13.762	59,4	1.891	8,2	1.289	602	31.650	70,3	22.938	17.343	4,0	22.851	24.138	7,8	100,4	95,0	72,5	31,2							
2011	20.511	17.322	3.186	22.244	1.100	21.203	12.755	60,2	1.515	7,1	1.140	375	28.959	70,8	21.609	18.423	6,0	20.886	22.026	6,9	103,5	98,1	74,6	41,1							
2012	18.309	16.584	1.725	21.353	1.669	21.859	12.480	57,1	2.052	9,4	1.209	843	27.687	66,1	19.977	18.252	9,1	19.152	20.361	10,1	104,3	98,1	72,2	92,2							
2013	17.889	16.323	1.566	20.681	1.389	21.220	11.939	56,3	2.347	11,1	1.408	939	27.171	65,8	19.278	17.712	7,8	18.828	20.238	11,6	102,4	95,3	71,0	90,9							
2014	18.081	16.650	1.431	20.788	1.576	22.160	12.606	56,9	2.332	10,5	1.580	752	27.636	65,4	19.659	18.228	8,6	18.834	20.415	11,4	104,4	96,3	71,1	98,8							
2015	18.543	17.022	1.521	21.249	1.716	21.300	12.441	58,4	2.319	10,9	1.633	686	27.402	67,7	20.259	18.738	9,2	19.230	20.862	11,1	105,4	97,1	73,9	101,8							
2016	18.447	16.977	1.470	21.076	1.644	21.923	12.628	57,6	2.395	10,9	1.846	549	27.741	66,5	20.091	18.621	8,8	18.996	20.841	11,5	105,8	96,4	72,4	101,4							
2017	19.437	18.066	1.371	21.320	1.665	22.321	13.155	58,9	2.529	11,3	1.869	660	28.602	68,0	21.102	19.731	8,4	20.097	21.966	11,5	105,0	96,1	73,8	97,1							
2018	19.701	18.525	1.176	21.560	1.986	22.331	13.014	58,3	2.544	11,4	1.748	796	29.019	67,9	21.687	20.511	9,7	20.496	22.245	11,4	105,8	97,5	74,7	110,7							
2019	19.518	18.234	1.284	21.562	1.725	21.146	12.240	57,9	2.713	12,8	1.780	933	28.425	68,7	21.243	19.959	8,6	20.451	22.233	12,2	103,9	95,6	74,7	105,5							
2020	18.249	16.998	1.251	20.127	2.282	20.389	11.179	54,8	2.850	14,0	1.897	953	27.459	66,5	20.532	19.281	11,8	19.203	21.099	13,5	106,9	97,3	74,8	159,9							
2021	18.876	17.694	1.182	19.903	2.695	19.325	10.635	55,0	2.434	12,6	1.618	816	27.567	68,5	21.570	20.388	13,2	19.692	21.309	11,4	109,5	101,2	78,3	151,0							
<b>Sachsen-Anhalt</b>																															
2009	14.937	11.400	3.537	14.741	395	16.006	10.346	64,6	1.428	8,9	1.056	372	20.598	72,5	15.333	11.793	3,3	15.309	16.365	8,7	100,2	93,7	74,4	29,2							
2010	14.319	11.025	3.294	14.064	327	14.618	9.103	62,3	1.409	9,6	1.105	304	19.836	72,2	14.646	11.352	2,9	14.625	15.729	9,0	100,2	93,1	73,8	25,8							
2011	12.885	10.956	1.929	13.605	740	14.204	8.455	59,5	1.168	8,2	881	287	18.633	69,1	13.623	11.697	6,3	13.170	14.052	8,3	103,4	97,0	73,1	52,6							
2012	11.823	10.446	1.377	13.582	746	14.056	8.660	61,6	1.293	9,2	867	426	17.220	68,7	12.570	11.193	6,7	12.249	13.116	9,9	102,6	95,8	73,0	65,7							
2013	10.830	9.639	1.194	13.436	614	13.377	8.178	61,1	1.302	9,7	794	508	16.029	67,6	11.445	10.251	6,0	11.340	12.132	10,7	100,9	94,3	71,4	64,3							
2014	11.025	9.747	1.278	13.041	696	13.406	8.012	59,8	1.195	8,9	788	407	16.419	67,1	11.721	10.443	6,7	11.433	12.219	9,8	102,5	95,9	71,4	65,2							
2015	10.644	9.495	1.146	12.925	757	12.843	7.675	59,8	1.232	9,6	953	279	15.810	67,3	11.400	10.254	7,4	10.923	11.874	10,4	104,4	96,0	72,1	76,6							
2016	10.764	9.999	765	13.482	732	12.860	7.753	60,3	1.362	10,6	1.070	292	15.870	67,8	11.496	10.731	6,8	11.055	12.126	11,2	104,0	94,8	72,4	76,6							
2017	10.311	9.585	723	12.528	1.064	12.264	7.443	60,7	1.293	10,5	955	338	15.132	68,1	11.373	10.650	10,0	10.647	11.604	11,1	106,8	98,0	75,2	111,3							
2018	10.590	9.912	678	12.705	1.086	11.532	6.884	59,7	1.158	10,0	829	329	15.237	69,5	11.676	10.998	9,9	10.920	11.748	9,9	106,9	99,4	76,6	97,3							
2019	10.551	9.849	699	12.955	1.035	10.936	6.475	59,2	1.035	9,5	699	336	15.012	70,3	11.586	10.884	9,5	10.887	11.586	8,9	106,4	100,0	77,2	84,9							
2020	9.771	9.162	609	12.117	1.361	9.840	5.681	57,7	1.201	12,2	761	440	13.932	70,1	11.133	10.524	12,9	10.212	10.974	10,9	109,0	101,5	79,9	141,6							
2021	10.290	9.696	594	12.311	1.510	9.290	5.194	55,9	1.088	11,7	790	298	14.385	71,5	11.799	11.205	13,5	10.587	11.379	9,6	111,4	103,7	82,0	128,9							

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1



**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2009 bis 2021 nach Ländern (Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)										
	dar.:			dar.:		dar.:		dar.:		dar.:		dar.:		dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden			gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung
		absolut	absolut				absolut	absolut	absolut	absolut											in %	absolut		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
<b>Schleswig-Holstein</b>																								
2009	21.315	20.376	939	15.923	490	14.790	7.067	47,8	2.349	15,9	1.974	375	29.037	73,4	21.804	20.865	2,3	21.690	23.664	9,9	100,5	92,1	75,1	23,3
2010	21.231	20.424	807	16.918	746	15.757	7.867	49,9	2.663	16,9	2.034	629	29.121	72,9	21.978	21.171	3,5	21.861	23.895	11,1	100,5	92,0	75,5	39,3
2011	21.546	20.688	858	18.375	693	16.482	8.506	51,6	2.535	15,4	1.810	725	29.523	73,0	22.239	21.381	3,2	22.272	24.081	10,5	99,9	92,4	75,3	34,1
2012	21.156	20.280	873	18.900	913	17.985	9.240	51,4	2.985	16,6	1.959	1.026	29.901	70,8	22.068	21.195	4,3	22.182	24.141	12,4	99,5	91,4	73,8	53,3
2013	19.932	19.281	651	18.317	876	19.032	8.975	47,2	3.660	19,2	2.094	1.566	29.988	66,5	20.808	20.157	4,3	21.498	23.592	15,5	96,8	88,2	69,4	67,4
2014	19.797	19.194	606	19.068	1.103	19.731	9.048	45,9	3.857	19,5	2.045	1.812	30.480	65,0	20.901	20.295	5,4	21.609	23.655	16,3	96,7	88,4	68,6	88,6
2015	20.196	19.563	636	18.818	1.232	19.392	8.664	44,7	3.678	19,0	2.044	1.634	30.924	65,3	21.429	20.793	5,9	21.831	23.874	15,4	98,2	89,8	69,3	91,3
2016	19.980	19.386	594	18.613	1.099	19.361	8.502	43,9	3.946	20,4	2.243	1.703	30.837	64,8	21.078	20.484	5,4	21.681	23.925	16,5	97,2	88,1	68,4	88,5
2017	20.103	19.590	513	18.919	1.488	20.246	8.805	43,5	3.941	19,5	1.927	2.014	31.545	63,7	21.591	21.078	7,1	22.119	24.045	16,4	97,6	89,8	68,4	115,7
2018	20.235	19.722	516	19.818	2.064	18.704	8.107	43,3	3.787	20,2	1.829	1.958	30.834	65,6	22.299	21.786	9,5	22.194	24.024	15,8	100,5	92,8	72,3	149,4
2019	20.052	19.569	483	19.898	1.754	18.055	7.869	43,6	3.828	21,2	1.651	2.177	30.237	66,3	21.804	21.324	8,2	22.227	23.880	16,0	98,1	91,3	72,1	131,9
2020	18.426	18.021	408	18.712	2.001	16.966	6.765	39,9	3.517	20,7	1.547	1.970	28.629	64,4	20.427	20.022	10,0	20.397	21.945	16,0	100,2	93,1	71,4	160,2
2021	18.099	17.637	462	18.497	2.310	14.782	6.136	41,5	3.193	21,6	1.359	1.834	26.745	67,7	20.409	19.947	11,6	19.935	21.294	15,0	102,4	95,9	76,3	173,6
<b>Thüringen</b>																								
2009	13.869	11.238	2.634	14.414	346	15.066	9.576	63,6	1.056	7,0	887	169	19.359	71,6	14.217	11.583	3,0	14.040	14.925	7,1	101,3	95,2	73,4	21,1
2010	12.420	10.626	1.794	13.331	567	13.037	8.258	63,3	898	6,9	752	146	17.199	72,2	12.987	11.193	5,1	12.567	13.320	6,7	103,4	97,5	75,5	34,2
2011	11.676	10.500	1.176	14.475	804	12.075	7.596	62,9	854	7,1	680	174	16.155	72,3	12.480	11.304	7,1	11.850	12.528	6,8	105,3	99,6	77,3	48,5
2012	11.103	10.092	1.011	14.442	1.137	11.639	7.119	61,2	981	8,4	696	285	15.624	71,1	12.240	11.229	10,1	11.388	12.084	8,1	107,5	101,3	78,3	82,2
2013	10.221	9.381	840	13.612	1.250	11.376	6.735	59,2	966	8,5	647	319	14.862	68,8	11.472	10.629	11,8	10.539	11.187	8,6	108,8	102,5	77,2	101,5
2014	10.332	9.483	849	13.536	1.239	11.306	6.900	61,0	854	7,6	589	265	14.739	70,1	11.571	10.722	11,6	10.596	11.187	7,6	109,2	103,4	78,5	88,2
2015	10.164	9.429	735	13.642	1.281	10.778	6.576	61,0	953	8,8	602	351	14.367	70,8	11.445	10.710	12,0	10.515	11.118	8,6	108,8	103,0	79,7	102,5
2016	10.026	9.249	777	13.438	1.153	10.664	6.441	60,4	857	8,0	518	339	14.250	70,4	11.178	10.404	11,1	10.365	10.884	7,9	107,9	102,7	78,5	87,3
2017	10.353	9.636	717	13.266	1.275	10.730	6.645	61,9	871	8,1	571	300	14.439	71,7	11.628	10.911	11,7	10.653	11.226	7,8	109,2	103,6	80,5	90,7
2018	10.485	9.813	672	13.989	1.533	10.478	6.418	61,3	947	9,0	564	383	14.544	72,1	12.018	11.346	13,5	10.866	11.430	8,3	110,6	105,1	82,6	111,9
2019	10.464	9.819	645	13.836	1.065	9.934	5.992	60,3	862	8,7	551	311	14.406	72,6	11.529	10.884	9,8	10.773	11.325	7,6	107,0	101,8	80,0	74,5
2020	9.519	8.889	633	12.189	1.771	8.820	5.077	57,6	950	10,8	539	411	13.263	71,8	11.292	10.659	16,6	9.930	10.470	9,1	113,7	107,8	85,1	150,8
2021	9.756	9.153	600	12.059	1.917	8.064	4.696	58,2	852	10,6	504	348	13.122	74,3	11.673	11.070	17,3	10.104	10.608	8,0	115,5	110,0	88,9	139,1

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.  
 Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 1: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2021			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:	gemel- dete Berwer- ber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- inter- essierte	%Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- mündeten	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- inter- essierte	Index Passungs- probleme	
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")				absolut	absolut		absolut	absolut				in %	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut			absolut
	(NAA)	(oof)	(mit)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)	(UVB)	(EQI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)						
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
111 Bad Oldesloe	2.274	2.250	24	2.626	277	1.844	846	45,9	284	15,4	190	94	3.273	69,5	2.550	2.529	11,0	2.367	2.559	11,1	107,7	99,7	78,0	121,7
115 Elmshorn	3.150	3.126	24	2.863	396	2.433	1.063	43,7	383	15,7	169	214	4.521	69,7	3.546	3.522	11,2	3.363	3.534	10,8	105,4	100,4	78,5	121,9
119 Flensburg	3.174	2.976	195	3.029	381	2.848	1.035	36,3	669	23,5	252	417	4.986	63,6	3.555	3.357	11,3	3.591	3.843	17,4	99,0	92,5	71,3	197,6
127 Heide	1.644	1.608	36	1.891	234	1.725	802	46,5	311	18,0	174	137	2.568	64,0	1.878	1.842	12,7	1.782	1.956	15,9	105,4	96,1	73,2	202,1
131 Kiel	2.427	2.400	27	2.254	137	2.015	669	33,2	684	33,9	214	470	3.774	64,3	2.565	2.538	5,4	2.898	3.111	22,0	88,5	82,4	68,0	118,7
135 Lübeck	3.009	2.892	120	3.393	608	2.132	926	43,4	478	22,4	157	321	4.215	71,4	3.618	3.498	17,4	3.330	3.489	13,7	108,6	103,7	85,8	238,1
139 Neumünster	2.421	2.385	36	2.441	277	1.785	795	44,5	384	21,5	203	181	3.411	71,0	2.700	2.661	10,4	2.604	2.805	13,7	103,7	96,2	79,1	142,4
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>18.099</b>	<b>17.637</b>	<b>462</b>	<b>18.497</b>	<b>2.310</b>	<b>14.782</b>	<b>6.136</b>	<b>41,5</b>	<b>3.193</b>	<b>21,6</b>	<b>1.359</b>	<b>1.834</b>	<b>26.745</b>	<b>67,7</b>	<b>20.409</b>	<b>19.947</b>	<b>11,6</b>	<b>19.935</b>	<b>21.294</b>	<b>15,0</b>	<b>102,4</b>	<b>95,9</b>	<b>76,3</b>	<b>173,6</b>
<b>Hamburg</b>	<b>11.559</b>	<b>11.109</b>	<b>453</b>	<b>9.243</b>	<b>275</b>	<b>7.787</b>	<b>3.393</b>	<b>43,6</b>	<b>1.744</b>	<b>22,4</b>	<b>745</b>	<b>999</b>	<b>15.954</b>	<b>72,5</b>	<b>11.835</b>	<b>11.382</b>	<b>2,4</b>	<b>12.558</b>	<b>13.305</b>	<b>13,1</b>	<b>94,2</b>	<b>89,0</b>	<b>74,2</b>	<b>31,7</b>
211 Braunschweig-Goslar	3.402	3.345	57	3.660	331	3.136	1.269	40,5	539	17,2	457	82	5.271	64,6	3.735	3.675	9,0	3.486	3.942	13,7	107,1	94,7	70,9	123,1
221 Celle	1.923	1.851	72	2.167	194	2.017	813	40,3	487	24,1	297	190	3.126	61,5	2.115	2.043	9,5	2.112	2.409	20,2	100,2	87,8	67,7	191,9
224 Emden-Leer	3.588	3.471	114	3.023	137	3.071	1.429	46,5	601	19,6	489	112	5.229	68,6	3.723	3.609	3,8	3.699	4.188	14,4	100,7	88,9	71,2	54,5
231 Göttingen	2.244	2.208	36	2.887	338	2.188	990	45,2	320	14,6	200	120	3.444	65,2	2.583	2.547	13,3	2.364	2.565	12,5	109,2	100,7	75,0	165,6
234 Hameln	1.947	1.905	42	2.588	56	2.580	1.043	40,4	468	18,1	389	79	3.486	55,9	2.004	1.962	2,9	2.028	2.415	19,4	98,9	82,9	57,5	55,3
237 Hannover	6.330	6.138	195	6.819	744	6.974	2.511	36,0	1.136	16,3	603	533	10.794	58,7	7.074	6.882	10,8	6.864	7.467	15,2	103,1	94,8	65,5	164,5
241 Helmstedt	2.025	1.980	45	2.609	236	1.904	847	44,5	342	18,0	252	90	3.081	65,7	2.262	2.217	10,6	2.115	2.367	14,4	106,9	95,5	73,4	153,8
244 Hildesheim	1.731	1.674	60	2.340	150	2.351	1.050	44,7	339	14,4	248	91	3.033	57,1	1.881	1.824	8,2	1.824	2.070	16,4	103,2	90,9	62,1	134,7
251 Lüneburg-Uelzen	3.051	2.937	114	3.043	92	3.291	1.294	39,3	617	18,7	431	186	5.046	60,4	3.141	3.027	3,0	3.237	3.666	16,8	97,1	85,7	62,3	51,1
257 Nordhorn	3.474	3.357	117	4.588	230	2.242	1.172	52,3	306	13,6	256	50	4.545	76,5	3.705	3.588	6,4	3.525	3.780	8,1	105,1	98,0	81,5	51,9
261 Oldenburg-Wilhelmshaven	5.448	5.361	87	5.293	731	5.443	2.126	39,1	874	16,1	629	245	8.766	62,2	6.180	6.093	12,0	5.694	6.321	13,8	108,5	97,7	70,5	165,9
264 Osnabrück	4.023	3.966	57	4.354	486	2.574	1.300	50,5	325	12,6	220	105	5.295	75,9	4.509	4.452	10,9	4.128	4.347	7,5	109,2	103,7	85,1	81,6
267 Stade	3.510	3.465	45	3.387	291	2.739	1.082	39,5	384	14,0	257	127	5.166	67,9	3.801	3.756	7,7	3.636	3.894	9,9	104,5	97,6	73,6	76,4
274 Vechta	2.712	2.658	54	3.249	320	1.910	892	46,7	267	14,0	218	49	3.729	72,7	3.030	2.976	10,7	2.760	2.979	9,0	109,8	101,8	81,3	96,4
277 Nienburg-Verden	2.724	2.652	72	3.131	429	2.872	1.240	43,2	651	22,7	382	269	4.356	62,5	3.153	3.081	13,9	2.994	3.375	19,3	105,3	93,4	72,4	268,7
<b>Niedersachsen</b>	<b>48.645</b>	<b>47.475</b>	<b>1.170</b>	<b>53.709</b>	<b>4.841</b>	<b>45.926</b>	<b>19.293</b>	<b>42,0</b>	<b>7.804</b>	<b>17,0</b>	<b>5.417</b>	<b>2.387</b>	<b>75.279</b>	<b>64,6</b>	<b>53.487</b>	<b>52.317</b>	<b>9,3</b>	<b>51.033</b>	<b>56.451</b>	<b>13,8</b>	<b>104,8</b>	<b>94,8</b>	<b>71,1</b>	<b>127,9</b>
214 Bremen-Bremerhaven	5.829	5.463	366	5.940	450	5.360	2.011	37,5	1.045	19,5	651	394	9.177	63,5	6.279	5.913	7,6	6.222	6.873	15,2	100,9	91,3	68,4	115,7
<b>Bremen</b>	<b>5.316</b>	<b>4.953</b>	<b>363</b>	<b>5.369</b>	<b>374</b>	<b>4.726</b>	<b>1.776</b>	<b>37,6</b>	<b>897</b>	<b>19,0</b>	<b>562</b>	<b>335</b>	<b>8.265</b>	<b>64,3</b>	<b>5.688</b>	<b>5.328</b>	<b>7,0</b>	<b>5.649</b>	<b>6.213</b>	<b>14,4</b>	<b>100,7</b>	<b>91,6</b>	<b>68,8</b>	<b>101,4</b>

Hinweise: Der Zahlenunterschied zwischen dem Land Bremen und dem Arbeitsagenturbezirk Bremen-Bremerhaven beruht darauf, dass Letzterer auch den niedersächsischen Kreis Osterholz umfasst. Deshalb ist auch die Zahlensumme der niedersächsischen Arbeitsagenturen nicht identisch mit dem Gesamtwert für das Land Niedersachsen. Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 2: Nordrhein-Westfalen)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2021			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																								
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildung einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinter- essierte	Institutionell erfasste Ausbildungsinter- essierte	Ausbildungs- platz- angebot	"betriebliches" Angebot	%Anteil der unbesetzten Stellen	Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinter- essierte	Index Passungs- probleme															
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")						gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition						%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfragerberechnung	gemäß der neuen Nachfragerberechnung	je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	Index Passungsprobleme																	
		(NAA)	(UÖF)																				(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVM)ALTER	(UVB)	(EOI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
		absolut	Sp.1-3																				absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24														
311 Aachen-Düren	6.312	6.117	192	6.997	906	6.995	3.062	43,8	908	13,0	607	301	10.245	61,6	7.218	7.023	12,9	6.612	7.218	12,6	109,2	100,0	70,5	162,2													
315 Bergisch Gladbach	3.942	3.810	132	3.738	478	3.828	1.573	41,1	657	17,2	387	270	6.198	63,6	4.419	4.290	11,1	4.212	4.599	14,3	104,9	96,1	71,3	159,2													
317 Bielefeld	5.067	4.869	195	4.698	583	4.133	1.894	45,8	644	15,6	383	261	7.305	69,3	5.649	5.454	10,7	5.328	5.709	11,3	106,0	98,9	77,3	120,6													
321 Bochum	2.979	2.949	30	2.952	446	3.632	1.287	35,4	659	18,1	428	231	5.325	56,0	3.426	3.396	13,1	3.210	3.639	18,1	106,7	94,1	64,3	237,9													
323 Bonn	5.019	4.920	99	4.607	204	4.752	1.973	41,5	863	18,2	588	275	7.797	64,4	5.223	5.124	4,0	5.295	5.883	14,7	98,7	88,8	67,0	58,4													
325 Brühl	3.231	3.156	75	2.506	473	3.043	1.318	43,3	346	11,4	188	158	4.956	65,2	3.705	3.627	13,0	3.390	3.576	9,7	109,3	103,6	74,7	126,1													
327 Coesfeld	4.536	4.461	78	4.952	673	3.085	1.783	57,8	280	9,1	169	111	5.838	77,7	5.211	5.133	13,1	4.647	4.818	5,8	112,1	108,2	89,2	76,2													
331 Detmold	2.061	1.989	72	2.041	88	2.749	1.223	44,5	500	18,2	355	145	3.588	57,5	2.148	2.076	4,2	2.205	2.562	19,5	97,4	83,9	59,9	82,7													
333 Dortmund	3.933	3.705	231	3.858	145	3.784	1.466	38,7	653	17,3	574	79	6.252	62,9	4.080	3.849	3,8	4.014	4.587	14,2	101,6	88,9	65,2	53,6													
337 Düsseldorf	3.993	3.888	105	3.699	349	3.506	1.234	35,2	964	27,5	540	424	6.264	63,7	4.341	4.236	8,2	4.416	4.956	19,5	98,3	87,6	69,3	160,3													
341 Duisburg	2.532	2.421	111	2.790	379	3.216	1.200	37,3	581	18,1	474	107	4.548	55,7	2.910	2.799	13,5	2.640	3.114	18,7	110,3	93,5	64,0	252,7													
343 Essen	3.303	3.114	186	3.217	530	3.855	1.313	34,1	828	21,5	441	387	5.844	56,5	3.831	3.645	14,5	3.690	4.131	20,0	103,9	92,8	65,6	291,5													
345 Gelsenkirchen	1.947	1.884	63	1.934	370	2.703	1.162	43,0	376	13,9	249	127	3.489	55,8	2.319	2.256	16,4	2.076	2.325	16,2	111,7	99,7	66,4	265,5													
347 Hagen	2.925	2.724	201	2.986	405	3.914	1.622	41,4	946	24,2	605	341	5.217	56,1	3.330	3.129	12,9	3.267	3.873	24,4	102,0	86,0	63,8	316,1													
351 Hamm	3.360	3.204	156	3.437	251	3.882	1.622	41,8	680	17,5	514	166	5.619	59,8	3.612	3.453	7,3	3.525	4.041	16,8	102,4	89,4	64,3	122,3													
353 Herford	3.900	3.735	165	4.162	127	4.264	1.781	41,8	815	19,1	392	423	6.381	61,1	4.026	3.861	3,3	4.323	4.713	17,3	93,2	85,4	63,1	56,9													
355 Iserlohn	2.589	2.460	132	2.597	264	2.399	1.087	45,3	424	17,7	327	97	3.903	66,4	2.853	2.724	9,7	2.688	3.015	14,1	106,2	94,7	73,1	136,4													
357 Köln	6.972	6.855	117	5.084	452	4.536	1.635	36,0	1.205	26,6	557	648	9.873	70,6	7.425	7.308	6,2	7.620	8.178	14,7	97,4	90,8	75,2	91,1													
361 Krefeld	3.012	2.976	36	3.459	418	3.197	1.173	36,7	540	16,9	233	307	5.037	59,8	3.429	3.396	12,3	3.318	3.552	15,2	103,3	96,6	68,1	187,2													
364 Mettmann	2.031	2.004	27	2.244	252	2.575	993	38,6	584	22,7	350	234	3.612	56,2	2.283	2.256	11,2	2.265	2.613	22,3	100,8	87,3	63,2	249,6													
365 Mönchengladbach	3.873	3.849	21	3.757	598	4.585	1.683	36,7	681	14,9	521	160	6.774	57,2	4.470	4.449	13,4	4.032	4.554	15,0	110,9	98,2	66,0	201,1													
367 Ahlen-Münster	4.434	4.380	54	3.583	304	2.837	1.394	49,1	360	12,7	235	125	5.877	75,4	4.737	4.683	6,5	4.557	4.794	7,5	103,9	98,8	80,6	48,7													
371 Oberhausen	1.938	1.860	78	2.321	281	2.720	1.076	39,6	539	19,8	271	268	3.582	54,1	2.217	2.142	13,1	2.205	2.475	21,8	100,6	89,6	61,9	285,7													
373 Paderborn	2.931	2.826	105	3.207	275	2.834	1.210	42,7	431	15,2	235	196	4.554	64,3	3.207	3.102	8,9	3.126	3.363	12,8	102,5	95,4	70,4	113,7													
375 Recklinghausen	3.039	2.901	135	3.413	95	4.772	2.079	43,6	770	16,1	621	149	5.730	53,0	3.132	2.997	3,2	3.186	3.807	20,2	98,3	82,3	54,7	64,1													
377 Rheine	2.934	2.883	51	3.173	417	2.758	1.410	51,1	334	12,1	253	81	4.284	68,5	3.351	3.300	12,6	3.015	3.270	10,2	111,1	102,5	78,3	129,1													
381 Siegen	2.991	2.931	60	3.469	395	2.080	1.019	49,0	327	15,7	220	107	4.053	73,8	3.387	3.327	11,9	3.099	3.318	9,9	109,3	102,0	83,6	117,0													
383 Meschede-Soest	3.846	3.702	141	4.210	495	2.776	1.354	48,8	384	13,8	227	157	5.268	73,0	4.341	4.197	11,8	4.002	4.230	9,1	108,4	102,6	82,4	107,1													
387 Wesel	4.230	4.107	123	4.405	447	4.323	1.755	40,6	676	15,6	360	316	6.798	62,2	4.677	4.554	9,8	4.545	4.905	13,8	102,9	95,3	68,8	135,2													
391 Solingen-Wuppertal	3.408	3.321	87	3.285	340	3.796	1.567	41,3	851	22,4	509	342	5.637	60,5	3.747	3.660	9,3	3.750	4.260	20,0	99,9	88,0	66,5	185,6													
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>107.265</b>	<b>104.004</b>	<b>3.264</b>	<b>106.781</b>	<b>11.440</b>	<b>107.529</b>	<b>44.948</b>	<b>41,8</b>	<b>18.806</b>	<b>17,5</b>	<b>11.813</b>	<b>6.993</b>	<b>169.848</b>	<b>63,2</b>	<b>118.707</b>	<b>115.443</b>	<b>9,9</b>	<b>114.258</b>	<b>126.072</b>	<b>14,9</b>	<b>103,9</b>	<b>94,2</b>	<b>69,9</b>	<b>147,8</b>													

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A5: Eckwerte zur Ausbildungsmarkt 2021 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2021			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:			mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:	%Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	Index Passungsprobleme																
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")					gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden							gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung	dar.:	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung	dar.:	gemäß der alten Nachfrageberechnung			gemäß der neuen Nachfrageberechnung															
		(NAA)	(UÖF)																								(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)	(UVB)	(EOI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
		absolut	Sp.1-3																								absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 16	Sp. 5/16
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24																		
411 Bad Hersfeld-Fulda	2.604	2.502	99	3.032	376	1.663	891	53,6	154	9,3	121	33	3.375	77,1	2.979	2.880	13,1	2.637	2.757	5,6	113,0	108,1	88,3	73,0																	
415 Darmstadt	3.462	3.411	51	3.725	458	4.331	1.795	41,4	600	13,9	410	190	6.000	57,7	3.921	3.870	11,8	3.654	4.062	14,8	107,3	96,5	65,4	174,8																	
419 Frankfurt	4.647	4.593	54	3.584	331	3.659	1.116	30,5	873	23,9	443	430	7.191	64,6	4.977	4.923	6,7	5.076	5.520	15,8	98,1	90,2	69,2	106,3																	
427 Gießen	3.729	3.294	435	3.585	408	4.509	1.804	40,0	814	18,1	460	354	6.435	58,0	4.137	3.702	11,0	4.083	4.545	17,9	101,3	91,1	64,3	197,4																	
431 Hanau	2.022	1.881	138	1.922	189	1.912	847	44,3	201	10,5	188	13	3.087	65,5	2.211	2.070	9,1	2.034	2.223	9,0	108,7	99,5	71,6	82,6																	
433 Bad Homburg	3.033	2.958	75	3.160	339	3.983	1.547	38,8	615	15,4	432	183	5.469	55,5	3.372	3.297	10,3	3.216	3.648	16,9	104,9	92,4	61,7	173,4																	
435 Kassel	3.336	3.231	105	3.268	41	3.068	1.282	41,8	594	19,4	475	119	5.121	65,1	3.378	3.273	1,3	3.456	3.930	15,1	97,7	85,9	65,9	18,9																	
439 Korbach	2.079	1.989	90	2.266	219	1.625	826	50,8	243	15,0	146	97	2.877	72,2	2.298	2.208	9,9	2.175	2.322	10,5	105,6	99,0	79,8	103,8																	
443 Limburg-Wetzlar	2.454	2.265	189	2.891	154	2.868	1.172	40,9	552	19,2	433	119	4.149	59,1	2.607	2.418	6,4	2.574	3.006	18,4	101,4	86,8	62,8	116,9																	
447 Marburg	1.299	1.254	45	1.547	101	1.479	690	46,7	302	20,4	187	115	2.088	62,2	1.401	1.356	7,5	1.416	1.602	18,9	99,0	87,5	67,1	140,5																	
451 Offenbach	2.082	2.043	39	1.978	234	3.565	1.313	36,8	483	13,5	351	132	4.332	48,0	2.316	2.277	10,3	2.214	2.565	18,8	104,6	90,3	53,4	193,6																	
459 Wiesbaden	2.430	2.217	213	1.892	183	2.580	1.140	44,2	436	16,9	265	171	3.870	62,8	2.613	2.400	7,6	2.601	2.865	15,2	100,5	91,2	67,5	115,9																	
<b>Hessen</b>	<b>33.177</b>	<b>31.638</b>	<b>1.539</b>	<b>32.850</b>	<b>3.033</b>	<b>35.242</b>	<b>14.423</b>	<b>40,9</b>	<b>5.867</b>	<b>16,6</b>	<b>3.911</b>	<b>1.956</b>	<b>53.997</b>	<b>61,4</b>	<b>36.210</b>	<b>34.671</b>	<b>8,7</b>	<b>35.133</b>	<b>39.045</b>	<b>15,0</b>	<b>103,1</b>	<b>92,7</b>	<b>67,1</b>	<b>131,5</b>																	
511 Bad Kreuznach	1.917	1.899	15	2.086	195	1.638	798	48,7	335	20,5	159	176	2.757	69,5	2.112	2.094	9,3	2.091	2.250	14,9	100,9	93,8	76,6	138,5																	
515 Kaiserslautern-Pirmasens	2.598	2.496	99	2.827	554	3.221	1.371	42,6	599	18,6	464	135	4.446	58,4	3.150	3.051	18,2	2.733	3.195	18,7	115,3	98,6	70,9	340,3																	
519 Koblenz-Mayen	3.435	3.324	111	3.342	83	2.701	1.121	41,5	376	13,9	256	120	5.013	68,5	3.516	3.408	2,4	3.555	3.810	9,9	99,0	92,3	70,1	24,0																	
523 Ludwigshafen	2.829	2.751	78	2.781	392	2.588	1.038	40,1	438	16,9	273	165	4.380	64,6	3.222	3.141	12,5	2.994	3.267	13,4	107,6	98,6	73,6	167,3																	
527 Mainz	3.600	3.477	123	3.565	387	2.564	1.212	47,3	440	17,2	300	140	4.950	72,7	3.987	3.864	10,0	3.738	4.038	10,9	106,6	98,7	80,5	109,1																	
535 Montabaur	1.656	1.632	24	1.869	307	1.862	872	46,8	335	18,0	242	93	2.646	62,6	1.962	1.938	15,8	1.749	1.992	16,8	112,2	98,6	74,2	266,4																	
543 Landau	2.235	2.163	72	2.372	344	2.485	1.004	40,4	489	19,7	381	108	3.717	60,1	2.580	2.508	13,7	2.343	2.724	18,0	110,1	94,7	69,4	246,3																	
547 Neuwied	1.689	1.584	102	2.002	333	1.860	974	52,4	195	10,5	163	32	2.574	65,6	2.022	1.917	17,4	1.719	1.884	10,4	117,5	107,3	78,5	179,8																	
563 Trier	3.435	3.285	150	3.855	739	2.654	1.273	48,0	401	15,1	222	179	4.815	71,3	4.173	4.026	18,4	3.615	3.837	10,5	115,5	108,8	86,7	191,9																	
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>23.388</b>	<b>22.614</b>	<b>777</b>	<b>24.699</b>	<b>3.334</b>	<b>21.573</b>	<b>9.663</b>	<b>44,8</b>	<b>3.608</b>	<b>16,7</b>	<b>2.460</b>	<b>1.148</b>	<b>35.298</b>	<b>66,3</b>	<b>26.724</b>	<b>25.947</b>	<b>12,8</b>	<b>24.537</b>	<b>26.997</b>	<b>13,4</b>	<b>108,9</b>	<b>99,0</b>	<b>75,7</b>	<b>171,7</b>																	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 4: Baden-Württemberg)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2021			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")	Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.:	%Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmündeten	Ausbildungsplatzangebot	dar.:			Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	Index Passungsprobleme
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")					gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition								%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13				
	(NAA)	(üÖF)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)				(UVBMALTER)	(UVB)		(EQI)	(AN)		(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)				
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24			
611 Aalen	2.715	2.643	72	3.607	320	2.447	1.294	52,9	222	9,1	205	17	3.867	70,2	3.036	2.961	10,8	2.733	2.937	7,6	111,1	103,3	78,5	81,7		
614 Balingen	1.989	1.938	51	2.910	482	1.532	735	48,0	266	17,4	184	82	2.784	71,4	2.469	2.418	19,9	2.070	2.253	11,8	119,3	109,6	88,7	235,1		
617 Freiburg	3.966	3.936	30	3.755	578	3.678	1.814	49,3	608	16,5	530	78	5.829	68,0	4.542	4.515	12,8	4.044	4.572	13,3	112,4	99,3	77,9	170,2		
621 Göppingen	4.275	4.185	90	5.172	640	3.557	1.692	47,6	342	9,6	285	57	6.141	69,6	4.914	4.824	13,3	4.332	4.617	7,4	113,5	106,5	80,0	98,3		
624 Heidelberg	3.123	2.991	135	3.046	413	3.253	1.475	45,3	628	19,3	584	44	4.902	63,7	3.537	3.402	12,1	3.168	3.753	16,7	111,6	94,3	72,2	203,1		
627 Heilbronn	2.991	2.961	30	3.707	301	2.582	1.281	49,6	498	19,3	452	46	4.293	69,7	3.291	3.264	9,2	3.036	3.489	14,3	108,4	94,4	76,7	131,7		
631 Karlsruhe-Rastatt	6.072	5.961	111	6.387	818	4.433	2.062	46,5	840	18,9	729	111	8.442	71,9	6.888	6.780	12,1	6.183	6.912	12,2	111,4	99,7	81,6	146,7		
634 Konstanz-Ravensburg	4.950	4.770	183	5.186	942	2.455	1.246	50,8	301	12,3	202	99	6.159	80,4	5.892	5.712	16,5	5.049	5.253	5,7	116,7	112,2	95,7	94,5		
637 Lörrach	2.349	2.325	24	2.901	475	1.843	1.135	61,6	176	9,5	116	60	3.057	76,8	2.823	2.799	17,0	2.409	2.526	7,0	117,2	111,8	92,4	118,3		
641 Ludwigsburg	2.598	2.529	69	3.004	492	2.255	1.180	52,3	289	12,8	212	77	3.675	70,7	3.090	3.021	16,3	2.676	2.889	10,0	115,5	107,0	84,1	162,9		
644 Mannheim	2.331	2.250	81	1.867	85	1.755	872	49,7	246	14,0	229	17	3.213	72,5	2.415	2.334	3,6	2.346	2.577	9,5	102,9	93,8	75,2	34,8		
647 Nagold-Pforzheim	3.597	3.507	87	4.069	821	2.686	1.320	49,1	379	14,1	323	56	4.962	72,5	4.416	4.329	19,0	3.651	3.975	9,5	120,9	111,1	89,0	180,8		
651 Offenburg	2.871	2.769	105	3.038	436	2.546	1.270	49,9	297	11,7	251	46	4.149	69,2	3.309	3.204	13,6	2.919	3.168	9,4	113,4	104,4	79,7	127,5		
664 Reutlingen	2.970	2.907	63	3.157	585	2.419	994	41,1	383	15,8	336	47	4.395	67,6	3.555	3.492	16,8	3.015	3.351	11,4	117,8	106,0	80,9	191,4		
671 Waiblingen	2.469	2.235	234	2.646	357	2.716	1.205	44,4	571	21,0	505	66	3.981	62,0	2.826	2.592	13,8	2.535	3.039	18,8	111,5	93,0	71,0	258,8		
674 Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	3.924	3.765	159	5.179	703	2.795	1.466	52,5	364	13,0	306	58	5.253	74,7	4.626	4.470	15,7	3.981	4.287	8,5	116,2	107,9	88,1	133,5		
677 Stuttgart	5.718	5.595	123	5.626	707	4.305	1.898	44,1	567	13,2	543	24	8.124	70,4	6.423	6.303	11,2	5.742	6.285	9,0	111,9	102,2	79,1	101,2		
684 Ulm	3.687	3.627	60	3.953	497	2.300	1.180	51,3	281	12,2	239	42	4.806	76,7	4.182	4.125	12,1	3.729	3.966	7,1	112,2	105,4	87,0	85,4		
687 Rottweil-Villingen-Schwenningen	3.384	3.360	24	4.058	522	2.739	1.299	47,4	388	14,2	297	91	4.824	70,1	3.906	3.882	13,5	3.474	3.771	10,3	112,4	103,6	81,0	138,4		
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>65.973</b>	<b>64.248</b>	<b>1.725</b>	<b>73.268</b>	<b>10.174</b>	<b>52.296</b>	<b>25.418</b>	<b>48,6</b>	<b>7.646</b>	<b>14,6</b>	<b>6.528</b>	<b>1.118</b>	<b>92.853</b>	<b>71,1</b>	<b>76.149</b>	<b>74.424</b>	<b>13,7</b>	<b>67.092</b>	<b>73.620</b>	<b>10,4</b>	<b>113,5</b>	<b>103,4</b>	<b>82,0</b>	<b>142,0</b>		

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2021			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsausbildung einmündeten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	Index Passungsprobleme
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")					mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")		gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition				%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung						
	(NAA)	(öbF)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)		(UVB)	(EQI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)						
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20	
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
711 Ansbach-Weißenburg	2.664	2.604	57	3.941	538	2.798	1.734	62,0	235	8,4	208	27	3.726	71,5	3.201	3.144	17,1	2.691	2.898	8,1	119,0	110,5	85,9	138,8
715 Aschaffenburg	2.307	2.271	36	2.599	270	2.156	1.248	57,9	247	11,5	236	11	3.213	71,7	2.577	2.541	10,6	2.316	2.553	9,7	111,2	100,9	80,1	102,8
723 Bayreuth-Hof	3.003	2.928	75	4.208	582	2.492	1.453	58,3	216	8,7	190	26	4.041	74,3	3.585	3.510	16,6	3.027	3.219	6,7	118,4	111,4	88,7	111,3
727 Bamberg-Coburg	3.429	3.372	57	4.949	924	2.622	1.614	61,6	226	8,6	173	53	4.437	77,3	4.353	4.296	21,5	3.483	3.654	6,2	125,0	119,1	98,1	133,0
729 Fürth	3.048	3.000	48	3.161	378	2.572	1.396	54,3	255	9,9	193	62	4.224	72,2	3.426	3.378	11,2	3.108	3.303	7,7	110,2	103,7	81,1	86,4
735 Nürnberg	5.493	5.340	153	4.970	744	3.894	1.709	43,9	562	14,4	374	188	7.677	71,5	6.237	6.084	12,2	5.682	6.054	9,3	109,8	103,0	81,2	113,5
739 Regensburg	3.810	3.627	180	5.461	1.112	3.137	1.855	59,1	242	7,7	221	21	5.091	74,8	4.920	4.740	23,5	3.831	4.050	6,0	128,5	121,5	96,7	140,1
743 Schwandorf	2.700	2.655	45	4.420	843	2.018	1.453	72,0	67	3,3	54	13	3.264	82,7	3.543	3.498	24,1	2.712	2.766	2,4	130,6	128,1	108,5	58,4
747 Schweinfurt	2.739	2.688	51	3.833	708	2.459	1.644	66,9	175	7,1	165	10	3.555	77,1	3.447	3.396	20,8	2.748	2.913	6,0	125,4	118,3	97,0	125,2
751 Weiden	1.383	1.350	33	2.350	577	1.153	734	63,7	72	6,2	63	9	1.803	76,7	1.959	1.926	29,9	1.392	1.455	4,9	140,8	134,7	108,8	148,2
759 Würzburg	3.285	3.159	126	4.106	749	2.685	1.546	57,6	312	11,6	268	44	4.425	74,3	4.035	3.909	19,2	3.330	3.597	8,7	121,2	112,1	91,2	166,2
811 Augsburg	4.653	4.482	174	4.438	586	3.394	1.677	49,4	403	11,9	363	40	6.372	73,0	5.241	5.067	11,6	4.695	5.058	8,0	111,6	103,6	82,2	92,2
815 Deggendorf	2.274	2.199	75	3.553	741	1.661	1.023	61,6	98	5,9	83	15	2.913	78,1	3.015	2.940	25,2	2.289	2.373	4,1	131,7	127,1	103,5	104,1
819 Donauwörth	3.420	3.318	102	4.071	421	3.174	1.889	59,5	250	7,9	217	33	4.704	72,7	3.840	3.741	11,3	3.453	3.669	6,8	111,2	104,7	81,6	76,7
823 Freising	2.805	2.742	66	2.935	585	2.640	1.593	60,3	218	8,3	174	44	3.852	72,8	3.390	3.327	17,6	2.850	3.024	7,2	119,0	112,1	88,0	126,8
827 Ingolstadt	3.177	3.138	39	3.723	528	2.570	1.444	56,2	255	9,9	192	63	4.305	73,8	3.705	3.666	14,4	3.240	3.432	7,4	114,3	108,0	86,1	107,0
831 Kempten-Memmingen	5.388	5.322	66	5.874	973	3.260	1.808	55,5	316	9,7	235	81	6.840	78,8	6.360	6.294	15,5	5.469	5.703	5,5	116,3	111,5	93,0	85,7
835 Landshut-Pfarrkirchen	2.997	2.964	36	3.545	519	2.288	1.421	62,1	188	8,2	165	23	3.864	77,6	3.516	3.483	14,9	3.021	3.186	5,9	116,4	110,4	91,0	88,0
843 München	10.764	10.506	255	9.776	1.131	6.074	2.778	45,7	717	11,8	539	178	14.058	76,6	11.895	11.637	9,7	10.941	11.481	6,2	108,7	103,6	84,6	60,7
847 Passau	2.244	2.202	42	3.468	683	1.568	1.037	66,1	79	5,0	55	24	2.775	80,9	2.928	2.886	23,7	2.268	2.322	3,4	129,1	126,0	105,5	80,5
855 Rosenheim	3.408	3.333	75	3.823	630	2.228	1.242	55,7	186	8,3	145	41	4.392	77,6	4.038	3.963	15,9	3.447	3.594	5,2	117,1	112,4	91,9	82,3
859 Traunstein	3.390	3.273	117	4.000	749	2.478	1.522	61,4	127	5,1	121	6	4.347	78,0	4.140	4.023	18,6	3.396	3.519	3,6	121,9	117,7	95,2	67,2
863 Weilheim	3.519	3.450	72	3.585	638	2.556	1.397	54,7	247	9,7	174	73	4.680	75,2	4.158	4.086	15,6	3.594	3.768	6,6	115,7	110,4	88,9	102,4
<b>Bayern</b>	<b>81.897</b>	<b>79.923</b>	<b>1.974</b>	<b>96.789</b>	<b>15.609</b>	<b>61.877</b>	<b>35.217</b>	<b>56,9</b>	<b>5.693</b>	<b>9,2</b>	<b>4.608</b>	<b>1.085</b>	<b>108.558</b>	<b>75,4</b>	<b>97.506</b>	<b>95.532</b>	<b>16,3</b>	<b>82.983</b>	<b>87.591</b>	<b>6,5</b>	<b>117,5</b>	<b>111,3</b>	<b>89,8</b>	<b>106,2</b>
<b>Saarland</b>	<b>5.988</b>	<b>5.691</b>	<b>297</b>	<b>6.459</b>	<b>814</b>	<b>4.463</b>	<b>1.861</b>	<b>41,7</b>	<b>620</b>	<b>13,9</b>	<b>536</b>	<b>84</b>	<b>8.592</b>	<b>69,7</b>	<b>6.804</b>	<b>6.507</b>	<b>12,5</b>	<b>6.072</b>	<b>6.609</b>	<b>9,4</b>	<b>112,0</b>	<b>102,9</b>	<b>79,2</b>	<b>117,4</b>
<b>Berlin</b>	<b>14.427</b>	<b>13.248</b>	<b>1.179</b>	<b>14.664</b>	<b>1.112</b>	<b>20.788</b>	<b>7.385</b>	<b>35,5</b>	<b>4.333</b>	<b>20,8</b>	<b>939</b>	<b>3.394</b>	<b>27.828</b>	<b>51,8</b>	<b>15.537</b>	<b>14.358</b>	<b>7,7</b>	<b>17.820</b>	<b>18.759</b>	<b>23,1</b>	<b>87,2</b>	<b>82,8</b>	<b>55,8</b>	<b>178,9</b>

Hinweise: Die Werte für die drei Arbeitsagenturbezirke Berlins können nicht gesondert ausgewiesen werden.

Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2021			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																	
	neu abgeschlossene Ausbildungs- verträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.:	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsausbildung einmündeten	dar.:		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungs- interessierte	%Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungs- interessierte	Index Passungs- probleme				
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")					absolut	absolut		absolut	absolut		in %	in %				absolut	absolut	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung			(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
		(NAA)	(uof)					(GEA)	(UBA)		(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)	(LVB)				(EQI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(AQI)			(IP)			
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20									
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24								
035 Cottbus	2.616	2.505	114	3.804	703	3.008	1.495	49,7	516	17,2	174	342	4.131	63,4	3.321	3.207	21,9	2.958	3.132	16,5	112,2	106,0	80,4	361,0							
036 Eberswalde	1.209	1.143	66	1.427	196	2.041	996	48,8	323	15,8	128	195	2.253	53,6	1.404	1.338	14,6	1.404	1.533	21,1	100,1	91,7	62,3	308,8							
037 Frankfurt (Oder)	1.647	1.524	123	2.032	139	2.365	1.147	48,5	277	11,7	169	108	2.865	57,5	1.785	1.662	8,4	1.755	1.923	14,4	101,8	92,8	62,3	120,3							
038 Neuruppin	2.091	1.998	93	2.820	424	2.440	1.199	49,1	363	14,9	158	205	3.330	62,7	2.514	2.421	17,5	2.295	2.454	14,8	109,5	102,5	75,5	259,1							
039 Potsdam	2.772	2.601	171	3.940	619	2.963	1.137	38,4	674	22,7	195	479	4.599	60,3	3.390	3.219	19,2	3.252	3.447	19,6	104,3	98,4	73,7	376,0							
<b>Brandenburg</b>	<b>10.335</b>	<b>9.768</b>	<b>567</b>	<b>14.023</b>	<b>2.081</b>	<b>12.817</b>	<b>5.974</b>	<b>46,6</b>	<b>2.153</b>	<b>16,8</b>	<b>824</b>	<b>1.329</b>	<b>17.178</b>	<b>60,2</b>	<b>12.417</b>	<b>11.850</b>	<b>17,6</b>	<b>11.664</b>	<b>12.489</b>	<b>17,2</b>	<b>106,4</b>	<b>99,4</b>	<b>72,3</b>	<b>302,8</b>							
030 Greifswald	1.119	999	120	1.839	335	1.223	617	50,4	194	15,9	114	80	1.725	64,9	1.455	1.335	25,1	1.200	1.314	14,8	121,3	110,7	84,3	370,8							
031 Neubrandenburg	1.344	1.236	108	1.737	194	1.302	683	52,5	166	12,7	87	79	1.965	68,5	1.539	1.431	13,6	1.425	1.512	11,0	108,1	101,9	78,4	148,9							
032 Rostock	2.241	2.187	54	2.553	397	725	334	46,1	100	13,8	71	29	2.634	85,2	2.640	2.586	15,4	2.271	2.343	4,3	116,2	112,7	100,2	65,6							
033 Schwerin	2.244	2.181	63	2.891	562	2.209	1.194	54,1	346	15,7	230	116	3.261	68,9	2.808	2.745	20,5	2.361	2.592	13,4	118,9	108,3	86,1	273,5							
034 Stralsund	1.116	1.092	24	1.499	153	1.046	535	51,1	74	7,1	48	26	1.629	68,6	1.269	1.245	12,3	1.143	1.191	6,2	111,1	106,6	78,0	76,4							
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>8.067</b>	<b>7.698</b>	<b>369</b>	<b>10.519</b>	<b>1.641</b>	<b>6.505</b>	<b>3.363</b>	<b>51,7</b>	<b>880</b>	<b>13,5</b>	<b>550</b>	<b>330</b>	<b>11.211</b>	<b>72,0</b>	<b>9.708</b>	<b>9.339</b>	<b>17,6</b>	<b>8.397</b>	<b>8.949</b>	<b>9,8</b>	<b>115,6</b>	<b>108,5</b>	<b>86,6</b>	<b>172,8</b>							
071 Annaberg-Buchholz	1.338	1.275	60	1.447	228	1.451	957	66,0	89	6,1	58	31	1.830	73,0	1.566	1.503	15,2	1.368	1.425	6,2	114,4	109,7	85,5	94,6							
072 Bautzen	2.313	2.136	174	2.628	522	2.723	1.625	59,7	273	10,0	227	46	3.411	67,8	2.835	2.658	19,6	2.358	2.586	10,6	120,2	109,6	83,1	207,3							
073 Chemnitz	1.440	1.305	135	1.627	165	1.197	599	50,0	164	13,7	107	57	2.037	70,7	1.605	1.470	11,2	1.497	1.605	10,2	107,2	100,1	78,8	114,7							
074 Dresden	3.024	2.844	180	2.297	249	2.288	1.069	46,7	285	12,5	136	149	4.242	71,3	3.273	3.093	8,1	3.174	3.309	8,6	103,2	98,9	77,1	69,4							
075 Leipzig	3.327	3.153	174	2.678	263	2.869	1.242	43,3	521	18,2	296	225	4.953	67,2	3.588	3.414	7,7	3.552	3.846	13,5	101,1	93,3	72,5	104,3							
076 Oschatz	1.815	1.755	60	1.973	250	2.171	1.278	58,9	283	13,0	187	96	2.709	67,0	2.067	2.007	12,5	1.911	2.100	13,5	108,1	98,4	76,3	168,0							
077 Pirna	951	915	39	1.045	206	1.223	680	55,6	218	17,8	125	93	1.494	63,7	1.158	1.119	18,4	1.044	1.170	18,6	110,8	99,0	77,5	342,7							
078 Plauen	930	876	54	1.406	260	1.065	588	55,2	123	11,5	84	39	1.407	66,1	1.188	1.137	22,9	969	1.053	11,7	122,8	113,0	84,6	267,6							
079 Riesa	1.107	1.071	36	1.484	137	1.359	782	57,5	135	9,9	117	18	1.683	65,7	1.245	1.209	11,3	1.125	1.242	10,9	110,6	100,2	73,9	123,2							
080 Freiberg	1.221	1.044	177	1.611	189	1.608	968	60,2	256	15,9	216	40	1.860	65,6	1.410	1.233	15,3	1.260	1.476	17,3	111,8	95,5	75,8	265,9							
092 Zwickau	1.413	1.320	93	1.707	226	1.371	847	61,8	87	6,3	65	22	1.935	72,9	1.638	1.545	14,6	1.434	1.500	5,8	114,2	109,3	84,6	84,9							
<b>Sachsen</b>	<b>18.876</b>	<b>17.694</b>	<b>1.182</b>	<b>19.903</b>	<b>2.695</b>	<b>19.325</b>	<b>10.635</b>	<b>55,0</b>	<b>2.434</b>	<b>12,6</b>	<b>1.618</b>	<b>816</b>	<b>27.567</b>	<b>68,5</b>	<b>21.570</b>	<b>20.388</b>	<b>13,2</b>	<b>19.692</b>	<b>21.309</b>	<b>11,4</b>	<b>109,5</b>	<b>101,2</b>	<b>78,3</b>	<b>151,0</b>							

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

**Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2021 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2021			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	dar.:			dar.:		dar.:		dar.:		dar.:		dar.:		dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)		Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungs- interessierte		Index Passungs- probleme		
	neu abge- schlossene Ausbildungs- verträge	ohne überw. öffentl. Finanz- ierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finanz- ierung ("außer- betrieb- lich")	gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alter- native zum 30.09.	ohne Alter- native ("Unver- sorgte")	Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	%-Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- münden	Ausbil- dungs- platz- angebot	"betrieb- liches" Angebot	%-Anteil der unbe- setzten Stellen	gemäß der alten, tradi- tionellen Definitio- nen	gemäß der neuen, erwei- terten Definitio- nen	%-Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung	Sp. 15/13	Sp. 17*20		
	(NAA)	(üof)	(üof)	(GEA)	(LUBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER)	(UVB)	(EQI)	(AN)	(NA)		(eNA)	(ANR)		(eANR)	(AQI)	(IP)				
	absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
041 Bernburg	720	669	51	1.016	139	881	543	61,6	89	10,1	52	37	1.059	68,1	858	807	17,2	756	810	11,0	113,5	106,2	81,2	189,5
042 Dessau-Roßlau-Wittenberg	1.659	1.536	123	2.217	314	1.417	891	62,9	124	8,8	71	53	2.184	75,9	1.974	1.848	17,0	1.713	1.782	7,0	115,2	110,7	90,3	118,1
043 Halberstadt	987	936	51	1.359	227	1.223	615	50,3	197	16,1	166	31	1.596	61,9	1.215	1.164	19,5	1.017	1.185	16,6	119,3	102,5	76,1	324,5
044 Halle	2.247	2.130	117	2.022	159	1.789	958	53,5	234	13,1	161	73	3.078	73,0	2.406	2.289	6,9	2.319	2.481	9,4	103,7	97,0	78,2	65,5
045 Magdeburg	2.538	2.436	102	2.955	308	2.171	1.134	52,2	262	12,1	205	57	3.576	71,0	2.847	2.742	11,2	2.595	2.799	9,4	109,7	101,6	79,6	105,1
046 Weißenfels	675	666	6	831	203	562	304	54,1	91	16,2	61	30	933	72,3	876	870	23,3	705	765	11,9	124,6	114,6	94,1	277,6
047 Sangerhausen	588	525	66	696	97	464	295	63,6	33	7,1	30	3	759	77,7	687	621	15,6	591	621	5,3	115,9	110,3	90,5	82,9
048 Stendal	876	801	78	1.215	63	783	454	58,0	58	7,4	44	14	1.206	72,7	939	864	7,3	891	936	6,2	105,5	100,5	77,9	45,3
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>10.290</b>	<b>9.696</b>	<b>594</b>	<b>12.311</b>	<b>1.510</b>	<b>9.290</b>	<b>5.194</b>	<b>55,9</b>	<b>1.088</b>	<b>11,7</b>	<b>790</b>	<b>298</b>	<b>14.385</b>	<b>71,5</b>	<b>11.799</b>	<b>11.205</b>	<b>13,5</b>	<b>10.587</b>	<b>11.379</b>	<b>9,6</b>	<b>111,4</b>	<b>103,7</b>	<b>82,0</b>	<b>128,9</b>
093 Erfurt	2.730	2.544	186	3.138	292	1.803	989	54,9	167	9,3	114	53	3.546	77,0	3.024	2.835	10,3	2.784	2.898	5,8	108,6	104,3	85,3	59,3
094 Altenburg-Gera	1.641	1.539	102	2.513	548	1.235	739	59,8	146	11,8	79	67	2.136	76,8	2.190	2.088	26,2	1.707	1.788	8,2	128,2	122,5	102,4	214,4
095 Gotha	1.122	1.047	78	1.277	235	990	629	63,5	98	9,9	76	22	1.485	75,7	1.359	1.281	18,3	1.146	1.221	8,0	118,6	111,2	91,5	147,2
096 Jena	1.308	1.221	87	1.628	294	1.271	657	51,7	173	13,6	98	75	1.923	68,1	1.602	1.515	19,4	1.383	1.482	11,7	115,8	108,2	83,4	226,8
097 Nordhausen	1.134	1.068	66	1.348	148	898	577	64,3	75	8,4	33	42	1.455	78,0	1.284	1.218	12,2	1.176	1.209	6,2	109,0	106,0	88,1	75,4
098 Suhl	1.818	1.734	81	2.155	400	1.867	1.105	59,2	193	10,3	104	89	2.580	70,5	2.217	2.136	18,7	1.905	2.010	9,6	116,3	110,3	86,0	179,9
<b>Thüringen</b>	<b>9.756</b>	<b>9.153</b>	<b>600</b>	<b>12.059</b>	<b>1.917</b>	<b>8.064</b>	<b>4.696</b>	<b>58,2</b>	<b>852</b>	<b>10,6</b>	<b>504</b>	<b>348</b>	<b>13.122</b>	<b>74,3</b>	<b>11.673</b>	<b>11.070</b>	<b>17,3</b>	<b>10.104</b>	<b>10.608</b>	<b>8,0</b>	<b>115,5</b>	<b>110,0</b>	<b>88,9</b>	<b>139,1</b>
nicht zuzuordnen	0	0	0	139	16	553	172	31,1	200	36,2	40	160	381	0,0	15	15	100,0	159	201	100,0	10,0	8,0	4,2	10000,0
<b>Alte Länder</b>	<b>401.313</b>	<b>389.292</b>	<b>12.021</b>	<b>427.664</b>	<b>52.204</b>	<b>356.201</b>	<b>162.128</b>	<b>45,5</b>	<b>55.878</b>	<b>15,7</b>	<b>37.939</b>	<b>17.939</b>	<b>595.386</b>	<b>67,4</b>	<b>453.516</b>	<b>441.495</b>	<b>11,8</b>	<b>419.253</b>	<b>457.191</b>	<b>12,2</b>	<b>108,2</b>	<b>99,2</b>	<b>76,2</b>	<b>144,5</b>
<b>Neue Länder und Berlin</b>	<b>71.751</b>	<b>67.260</b>	<b>4.491</b>	<b>83.479</b>	<b>10.956</b>	<b>76.789</b>	<b>37.247</b>	<b>48,5</b>	<b>11.740</b>	<b>15,3</b>	<b>5.225</b>	<b>6.515</b>	<b>111.291</b>	<b>64,5</b>	<b>82.707</b>	<b>78.216</b>	<b>14,0</b>	<b>78.264</b>	<b>83.490</b>	<b>14,1</b>	<b>105,7</b>	<b>99,1</b>	<b>74,3</b>	<b>197,0</b>
<b>insgesamt</b>	<b>473.064</b>	<b>456.552</b>	<b>16.512</b>	<b>511.282</b>	<b>63.176</b>	<b>433.543</b>	<b>199.547</b>	<b>46,0</b>	<b>67.818</b>	<b>15,6</b>	<b>43.204</b>	<b>24.614</b>	<b>707.058</b>	<b>66,9</b>	<b>536.238</b>	<b>519.726</b>	<b>12,2</b>	<b>497.676</b>	<b>540.882</b>	<b>12,5</b>	<b>107,7</b>	<b>99,1</b>	<b>75,8</b>	<b>152,4</b>

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1



**Tabelle A6: Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber/-innen mit und ohne Kontext Fluchtmigration, Berichtsjahre 2017 bis 2021**

	Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Insgesamt)										darunter:																			
											Bewerber ohne Kontext Fluchtmigration										Bewerber im Kontext von Fluchtmigration									
	2017		2018		2019		2020		2021		2017		2018		2019		2020		2021		2017		2018		2019		2020		2021	
	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil
<b>Insgesamt</b>	547.824	100,0%	535.623	100,0%	511.799	100,0%	472.981	100,0%	433.543	100,0%	521.396	100,0%	497.324	100,0%	473.666	100,0%	439.797	100,0%	402.462	100,0%	26.428	100,0%	38.299	100,0%	38.133	100,0%	33.184	100,0%	31.081	100,0%
<b>Geschlecht</b>																														
Männer	327.951	59,9%	326.862	61,0%	313.044	61,2%	290.691	61,5%	268.518	61,9%	305.435	58,6%	294.566	59,2%	282.582	59,7%	265.665	60,4%	246.107	61,2%	22.516	85,2%	32.296	84,3%	30.462	79,9%	25.026	75,4%	22.411	72,1%
Frauen	219.864	40,1%	208.739	39,0%	198.742	38,8%	182.272	38,5%	164.986	38,1%	215.952	41,4%	202.736	40,8%	191.091	40,3%	174.114	39,6%	156.316	38,8%	3.912	14,8%	6.003	15,7%	7.651	20,1%	8.158	24,6%	8.670	27,9%
<b>Alter</b>																														
unter 20 Jahre	354.213	64,7%	343.947	64,2%	329.943	64,5%	302.402	63,9%	267.099	61,6%	345.398	66,2%	330.844	66,5%	317.350	67,0%	290.993	66,2%	255.730	63,5%	8.815	33,4%	13.103	34,2%	12.593	33,0%	11.409	34,4%	11.369	36,6%
20 bis unter 25 Jahre	155.218	28,3%	151.885	28,4%	144.247	28,2%	135.325	28,6%	131.733	30,4%	144.748	27,8%	136.660	27,5%	128.206	27,1%	121.401	27,6%	118.671	29,5%	10.470	39,6%	15.225	39,8%	16.041	42,1%	13.924	42,0%	13.062	42,0%
25 Jahre und älter	38.393	7,0%	39.786	7,4%	37.599	7,3%	35.252	7,5%	34.708	8,0%	31.250	6,0%	29.815	6,0%	28.120	5,9%	27.401	6,2%	28.058	7,0%	7.143	27,0%	9.971	26,0%	9.479	24,9%	7.851	23,7%	6.650	21,4%
<b>Schulabschluss</b>																														
Ohne Hauptschulabschluss	8.805	1,6%	8.908	1,7%	8.532	1,7%	7.589	1,6%	6.883	1,6%	7.662	1,5%	7.401	1,5%	7.189	1,5%	6.638	1,5%	6.116	1,5%	1.143	4,3%	1.507	3,9%	1.343	3,5%	951	2,9%	767	2,5%
Hauptschulabschluss	143.793	26,2%	143.212	26,7%	138.234	27,0%	127.445	26,9%	121.951	28,1%	134.436	25,8%	128.717	25,9%	124.031	26,2%	115.007	26,2%	109.815	27,3%	9.357	35,4%	14.495	37,8%	14.203	37,2%	12.438	37,5%	12.136	39,0%
Realschulabschluss	221.078	40,4%	212.162	39,6%	204.089	39,9%	191.656	40,5%	173.668	40,1%	216.686	41,6%	205.583	41,3%	195.958	41,4%	183.589	41,7%	165.355	41,1%	4.392	16,6%	6.579	17,2%	8.131	21,3%	8.067	24,3%	8.313	26,7%
Fachhochschulreife	75.377	13,8%	71.941	13,4%	67.962	13,3%	61.674	13,0%	56.062	12,9%	74.327	14,3%	70.468	14,2%	66.115	14,0%	59.601	13,6%	53.802	13,4%	1.050	4,0%	1.473	3,8%	1.847	4,8%	2.073	6,2%	2.260	7,3%
Allgemeine Hochschulreife	75.162	13,7%	73.159	13,7%	68.256	13,3%	59.405	12,6%	50.173	11,6%	70.116	13,4%	66.022	13,3%	61.888	13,1%	54.676	12,4%	46.515	11,6%	5.046	19,1%	7.137	18,6%	6.368	16,7%	4.729	14,3%	3.658	11,8%
Keine Angabe	23.609	4,3%	26.241	4,9%	24.726	4,8%	25.212	5,3%	24.806	5,7%	18.169	3,5%	19.133	3,8%	18.485	3,9%	20.286	4,6%	20.859	5,2%	5.440	20,6%	7.108	18,6%	6.241	16,4%	4.926	14,8%	3.947	12,7%
<b>Vermittlungsstatus 30. September</b>																														
einmündende Bewerber	265.320	48,4%	261.359	48,8%	249.971	48,8%	216.156	45,7%	199.547	46,0%	255.845	49,1%	247.387	49,7%	236.538	49,9%	205.801	46,8%	189.324	47,0%	9.475	35,9%	13.972	36,5%	13.433	35,2%	10.355	31,2%	10.223	32,9%
andere ehemalige Bewerber	202.283	36,9%	195.645	36,5%	188.107	36,8%	178.588	37,8%	166.178	38,3%	190.565	36,5%	178.807	36,0%	170.429	36,0%	162.616	37,0%	151.377	37,6%	11.718	44,3%	16.838	44,0%	17.678	46,4%	15.972	48,1%	14.801	47,6%
dar.: mit bekanntem Verbleib	107.976	19,7%	106.709	19,9%	101.723	19,9%	94.229	19,9%	89.477	20,6%	103.760	19,9%	99.380	20,0%	93.661	19,8%	87.004	19,8%	81.980	20,4%	4.216	16,0%	7.329	19,1%	8.062	21,1%	7.225	21,8%	7.497	24,1%
unbekannt verblieben	94.307	17,2%	88.936	16,6%	86.384	16,9%	84.359	17,8%	76.701	17,7%	86.805	16,6%	79.427	16,0%	76.768	16,2%	75.612	17,2%	69.397	17,2%	7.502	28,4%	9.509	24,8%	9.616	25,2%	8.747	26,4%	7.304	23,5%
noch suchende Bewerber	80.221	14,6%	78.619	14,7%	73.721	14,4%	78.237	16,5%	67.818	15,6%	74.986	14,4%	71.130	14,3%	66.719	14,1%	71.380	16,2%	61.761	15,3%	5.235	19,8%	7.489	19,6%	7.002	18,4%	6.857	20,7%	6.057	19,5%
dar.: Bewerber mit Alternative	56.509	10,3%	54.079	10,1%	49.196	9,6%	48.888	10,3%	43.204	10,0%	53.659	10,3%	50.122	10,1%	45.342	9,6%	45.203	10,3%	39.761	9,9%	2.850	10,8%	3.957	10,3%	3.854	10,1%	3.685	11,1%	3.443	11,1%
unversorgte Bewerber	23.712	4,3%	24.540	4,6%	24.525	4,8%	29.349	6,2%	24.614	5,7%	21.327	4,1%	21.008	4,2%	21.377	4,5%	26.177	6,0%	22.000	5,5%	2.385	9,0%	3.532	9,2%	3.148	8,3%	3.172	9,6%	2.614	8,4%
<b>Zur "Ausbildungsnachfrage" gezählt <sup>1)</sup></b>																														
ja	345.541	63,1%	339.978	63,5%	323.692	63,2%	294.393	62,2%	267.365	61,7%	330.831	63,5%	318.517	64,0%	303.257	64,0%	277.181	63,0%	251.085	62,4%	14.710	55,7%	21.461	56,0%	20.435	53,6%	17.212	51,9%	16.280	52,4%
nein	202.283	36,9%	195.645	36,5%	188.107	36,8%	178.588	37,8%	166.178	38,3%	190.565	36,5%	178.807	36,0%	170.429	36,0%	162.616	37,0%	151.377	37,6%	11.718	44,3%	16.838	44,0%	17.678	46,4%	15.972	48,1%	14.801	47,6%

<sup>1)</sup> Bewerber, die entweder in eine Berufsausbildungsstelle einmünden oder aber zum Stichtag 30. September noch auf Ausbildungsstellensuche waren

Quellen: Bundesagentur für Arbeit: Migrations-Monitor Arbeitsmarkt: Personen im Kontext von Fluchtmigration (Monatszahlen). Oktober. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit. Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts). Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit. Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

Hinweis:  
 „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ umfassen nach Definition der BA „Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht und einer Duldung. [...] Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff Aufenthaltsgesetz – AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne nicht zu 'Personen im Kontext von Fluchtmigration'“ (Bundesagentur für Arbeit 2016). Als „Bewerber/-innen ohne Kontext Fluchtmigration“ werden hier all jene Personen definiert, die von der BA nicht der Kategorie „Bewerber im Kontext Fluchtmigration“ zugeordnet werden (Gesamtzahl der Bewerber/-innen minus „Bewerber im Kontext Fluchtmigration“).

**Tabelle A7:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen (bundesweit mehr als 500 Neuabschlüsse in 2020) (Teil 1)

	Neu abgeschlossene		Veränderung	
	2020	2021	abs.	in %
Anlagenmechaniker/-in	1.032	1.008	-24	-2,3%
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	13.338	14.307	969	7,3%
Augenoptiker/-in	2.961	2.778	-183	-6,2%
Ausbaufacharbeiter/-in	639	630	-9	-1,4%
Automobilkaufmann/-frau	4.278	4.722	444	10,4%
Bäcker/-in	2.130	2.022	-108	-5,1%
Bankkaufmann/-frau	8.445	7.623	-822	-9,7%
Baugeräteführer/-in	669	693	24	3,4%
Bauten- und Objektbeschichter/-in <sup>1</sup>	513	135	-378	-73,9%
Bauzeichner/-in	2.709	2.808	99	3,6%
Behindertenberufe	7.233	6.969	-264	-3,7%
Berufskraftfahrer/-in	3.267	3.039	-228	-7,0%
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	651	660	6	1,1%
Chemielaborant/-in	1.494	1.494	0	-0,1%
Chemikant/-in	2.205	2.094	-114	-5,1%
Dachdecker/-in	3.597	4.044	447	12,4%
Drogist/-in	1.200	1.308	108	9,1%
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst	1.557	1.476	-81	-5,3%
Elektroniker/-in	14.049	14.337	288	2,1%
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	2.256	2.082	-174	-7,8%
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	6.351	6.243	-108	-1,7%
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	1.839	1.749	-90	-4,9%
Fachangestellter/-e für Arbeitsmarktdienstleistungen	732	699	-30	-4,2%
Fachangestellter/-e für Bäderbetriebe	633	525	-105	-16,8%
Fachangestellter/-e für Medien- und Informationsdienste	546	510	-36	-6,4%
Fachinformatiker/-in	15.096	15.888	792	5,2%
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	792	603	-189	-24,0%
Fachkraft für Lagerlogistik	9.027	9.948	921	10,2%
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	741	735	-6	-0,8%
Fachkraft für Metalltechnik	1.368	1.428	60	4,3%
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	588	540	-48	-8,0%
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	1.263	1.212	-54	-4,2%
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	831	831	3	0,2%
Fachkraft im Gastgewerbe	1.695	1.620	-75	-4,4%
Fachlagerist/-in	5.325	5.709	384	7,2%
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	1.266	1.386	120	9,6%
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	4.770	4.368	-402	-8,4%
Fahrzeuglackierer/-in	1.998	1.896	-102	-5,1%
Feinwerkmechaniker/-in	1.647	1.512	-135	-8,3%
Fertigungsmechaniker/-in	747	690	-57	-7,5%
Fleischer/-in	1.200	1.251	51	4,3%
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in	1.140	1.296	156	13,8%
Florist/-in	765	879	114	15,0%
Fluggerätmechaniker/-in	666	558	-108	-16,2%
Forstwirt/-in	708	735	30	4,1%
Friseur/-in	7.704	6.954	-750	-9,7%
Gärtner/-in	5.490	6.015	525	9,6%
Gebäudereiniger/-in	780	810	33	4,1%
Hauswirtschafter/-in	735	702	-30	-4,2%
Hochbaufacharbeiter/-in	1.146	1.173	27	2,3%
Hörakustiker/-in 30)	1.176	1.059	-117	-9,9%
Hotelfachmann/-frau	5.964	5.553	-411	-6,9%
Immobilienkaufmann/-frau	3.069	3.141	72	2,3%
Industrieelektriker/-in	663	660	-3	-0,3%
Industriekaufmann/-frau	14.502	14.400	-102	-0,7%
Industriemechaniker/-in	10.737	9.777	-963	-9,0%
IT-System-Elektroniker/-in	1.443	1.449	9	0,6%
Justizfachangestellter/ Justizfachangestellte	768	759	-12	-1,4%
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	1.404	1.227	-177	-12,7%
Kaufmann/-frau für Büromanagement	23.049	23.436	390	1,7%

**Tabelle A7:** Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen (bundesweit mehr als 500 Neuabschlüsse in 2020) (Teil 2)

	Neu abgeschlossene		Veränderung	
	2020	2021	abs.	in %
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	837	798	-39	-4,8%
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement	684	756	72	10,5%
Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement	11.034	11.022	-15	-0,1%
Kaufmann/-frau für IT-System-Management	1.413	1.239	-174	-12,3%
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	1.080	1.173	93	8,7%
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	4.419	4.827	405	9,2%
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	4.962	4.836	-126	-2,5%
Kaufmann/-frau im E-Commerce	1.485	1.887	402	27,0%
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	20.187	19.269	-918	-4,6%
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	2.196	2.151	-45	-2,0%
Koch/ Köchin	6.456	6.237	-219	-3,4%
Konditor/-in	1.656	1.740	84	5,1%
Konstruktionsmechaniker/-in	2.037	2.010	-27	-1,4%
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	20.088	20.697	612	3,0%
Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in	2.706	2.832	126	4,7%
Landwirt/-in	3.774	4.041	270	7,1%
Maler/-in und Lackierer/-in <sup>1</sup>	6.456	7.527	1.071	16,6%
Maschinen- und Anlagenführer/-in	3.447	3.882	438	12,7%
Maurer/-in	3.681	3.933	252	6,9%
Mechatroniker/-in	7.659	7.488	-171	-2,2%
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	1.665	1.539	-126	-7,6%
Mediengestalter/-in Bild und Ton	666	804	138	20,8%
Mediengestalter/-in Digital und Print	2.181	2.262	81	3,7%
Medientechnologe/-in Druck	564	525	-36	-6,6%
Medizinischer Fachangestellte/-r	15.636	17.841	2.205	14,1%
Metallbauer/-in	4.548	4.434	-114	-2,5%
Notarfachangestellter/Notarfachangestellte	594	654	60	10,1%
Orthopädietechnik-Mechaniker/Orthopädietechnik-	546	558	15	2,6%
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	600	741	141	23,5%
Pferdewirt/-in	819	768	-51	-6,2%
Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter/Pharmazeutisch-	1.320	1.392	75	5,6%
Raumausstatter/-in	579	636	57	9,7%
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellter/Rechtsanwalts- und	996	981	-15	-1,4%
Rechtsanwaltsfachangestellter/Rechtsanwaltsfachangestellte	2.694	2.571	-123	-4,6%
Restaurantfachmann/-frau	2.028	1.944	-87	-4,2%
Schornsteinfeger/-in	687	717	30	4,4%
Sozialversicherungsfachangestellter/	2.427	2.472	45	1,9%
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	1.254	1.161	-96	-7,6%
Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte	6.273	6.627	354	5,7%
Straßenbauer/-in	1.758	1.782	24	1,3%
Straßenwärter/-in	678	759	81	12,1%
Technische(r) Produktdesigner/-in	1.839	1.773	-66	-3,6%
Technischer Systemplaner/-in	1.371	1.368	-3	-0,1%
Tiefbaufacharbeiter/-in	1.944	1.983	39	2,0%
Tiermedizinischer Fachangestellter/-e	2.748	3.393	645	23,5%
Tierpfleger/-in	633	684	51	8,2%
Tischler/-in	7.758	8.427	669	8,6%
Tourismuskauflmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und	711	450	-264	-36,9%
Veranstaltungskaufmann/-frau	1.191	1.164	-27	-2,3%
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	1.527	1.620	90	6,0%
Verkäufer/-in	21.459	20.766	-693	-3,2%
Vermessungstechniker/-in	951	945	-6	-0,7%
Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte	6.840	6.720	-120	-1,8%
Werkzeugmechaniker/-in	2.070	1.794	-273	-13,2%
Zahnmedizinischer Fachangestellte/-r	12.735	13.611	876	6,9%
Zahntechniker/-in	1.686	1.839	153	9,0%
Zerspanungsmechaniker/-in	4.359	3.996	-363	-8,3%
Zimmerer/Zimmerin	4.380	4.638	258	5,9%
Zweiradmechatroniker/-in	1.116	1.245	129	11,6%
<b>Alle hier aufgeführten Berufe</b>	<b>444.669</b>	<b>450.078</b>	<b>5.409</b>	<b>1,2%</b>
<b>Zum Vergleich: Berufe insgesamt</b>	<b>467.484</b>	<b>473.064</b>	<b>5.577</b>	<b>1,2%</b>

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann die hier ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2020 und 2021 abweichen.

- 1) Es ist zu berücksichtigen, dass der Ausbildungsberuf Bauten- und Objektbeschichter/-in mit der Neuordnung des Ausbildungsberufs Maler/-in und Lackierer/-in aufgegeben wurde (BIBB 2021). So kommen die deutlichen Veränderungen bei diesem Beruf im Vergleich zum Vorjahr zustande.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

## II        **Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung**

Die Ausbildungsmarktbilanz nimmt die Marktverhältnisse für die Berufsausbildungen in den Fokus, die auf der Grundlage von Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) beruhen.

Zum offiziellen **Ausbildungsplatzangebot** eines Jahres zählen die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Rahmen seiner Erhebung zum 30. September erfasst (**erfolgreich besetztes Angebot**), und die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) registrierten betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die der Arbeitsverwaltung während des Berichtsjahres zur Vermittlung angeboten wurden und die am 30. September noch nicht besetzt waren (**erfolgloses, unbesetztes Angebot**).

Zur **Ausbildungsplatznachfrage** zählen jene ausbildungsinteressierten Jugendlichen, die entweder einen neuen Ausbildungsvertrag abschlossen und somit über die BIBB-Erhebung zum 30. September erfasst werden (**erfolgreiche Nachfrage**) oder die zum Kreis der Ausbildungsstellenbewerber/-innen gehören, die am 30. September ihre Ausbildungsplatzsuche fortsetzten (erfolglose Nachfrage). Bewerber/-innen, die sich im Laufe des Berichtsjahres für eine Alternative entschlossen (z. B. erneuter Schulbesuch, Studium, Erwerbstätigkeit, berufsvorbereitende Maßnahme) und am 30. September nicht mehr oder vorerst nicht mehr nach einer Berufsausbildungsstelle suchen, werden grundsätzlich nicht zu den Ausbildungsplatznachfragenden gerechnet (d. h. auch dann nicht, wenn sie diese Alternative aufgrund erfolgloser Bewerbungen anstreben).

Die **erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation** (eANR) zeigt an, wie viele Berufsausbildungsangebote rechnerisch auf 100 Ausbildungsplatznachfragende entfallen. „Erweitert“ bedeutet, dass zu den erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Gegensatz zu früheren Berechnungen alle von den Beratungs- und Vermittlungsdiensten erfassten und noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen gerechnet werden. In früheren Berechnungen wurden nur diejenigen noch suchenden Bewerber/-innen berücksichtigt, die sich nicht um eine zwischenzeitliche Überbrückung (z. B. Arbeit, teilqualifizierender Schulbesuch) kümmern konnten oder wollten. Mit der neuen Berechnung wird verhindert, dass noch suchende Jugendliche aus der Erfassung der (erfolglosen) Ausbildungsplatznachfrage ausgeschlossen werden, nur, weil sie sich, wie institutionell durchaus erwünscht, ggf. um eine Überbrückungsalternative kümmern. Die eANR liefert somit auch ein deutlich realistischeres Bild vom Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage als die traditionelle Berechnungsform.

Von den Begriffen des Ausbildungsplatzangebots und der Ausbildungsplatznachfrage sind die Begriffe der **gemeldeten Berufsausbildungsstellen** und der **gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen** zu unterscheiden. Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen (kurz auch: Ausbildungsstellenbewerber/-innen) bilden die zentralen Größen der Ausbildungsmarktstatistik der BA. Diese konzentriert sich auf diejenigen Marktteilnehmer/-innen, welche bei ihrer Suche die Beratungs- und Vermittlungsdienste einschalten, seien es die Agenturen für Arbeit (AA), die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (JC gE) oder die Jobcenter in alleiniger kommunaler Trägerschaft (JC zK). Als Ausbildungsstellenbewerber/-in wird man nur registriert, wenn die individuelle Eignung für die angestrebten Ausbildungsberufe geklärt ist bzw. die Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung gegeben sind.

Als **institutionell erfasste ausbildungsinteressierte Personen** gelten alle Jugendlichen, die sich im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung interessieren und deren Eignung hierfür festgestellt wurde, sei es über die Eintragung ihrer Ausbildungsverhältnisse bei den zuständigen Stellen oder – sofern sie nicht in eine Ausbildung einmündeten – im Rahmen ihrer Registrierung als Ausbildungsstellenbewerber/-innen bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten. Zu den Ausbildungsinteressierten zählen neben den offiziell

ausgewiesenen Ausbildungsplatznachfragenden somit auch jene Personen, die sich zwar als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registrieren ließen, ihren Vermittlungswunsch aber vor dem Bilanzierungstichtag 30. September aus unterschiedlichen Gründen wieder aufgaben. Die Zahl aller ausbildungsinteressierten Personen wird errechnet, indem zur Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge die Zahl jener registrierten Bewerber/-innen hinzuaddiert wird, die nach der Verbleibstatistik der Arbeitsverwaltung nicht in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten. Durch den rechnerischen Bezug der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten lässt sich die **Beteiligungs- bzw. Einmündungsquote ausbildungsinteressierter Personen in duale Berufsausbildung (EQI)** ermitteln. Sie informiert darüber, wie hoch der Anteil unter den ausbildungsinteressierten Jugendlichen ausfällt, der letztlich für den Beginn einer dualen Berufsausbildung gewonnen werden konnte.

Von einem **Passungsproblem** wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen. Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „**Index Passungsprobleme**“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von  $0\% * 0\% = 0$  (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von  $100\% * 100\% = 10.000$  (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall  $100\% * 0\% = 0$ ), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall  $0\% * 100\% = 0$ ).

## **Abstract**

Auf der Grundlage der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge sowie der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (zum 30. September) werden Entwicklungen von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, unbesetzten Ausbildungsplätzen, noch suchenden Ausbildungsstellenbewerberinnen bzw. -bewerbern und die daraus erkennbaren Passungsprobleme im Jahr 2021 fokussiert beschrieben. Für erfolgreich Marktteilnehmende und ausbildungsinteressierte Personen wird dargestellt, wie gut es gelang, Jugendliche für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen. Ergänzend werden die Verbleibe jener Jugendlichen beleuchtet, die nicht in eine duale Berufsausbildung einmündeten.